

# Volksstimme

Einzelpreis 15 Pfennig

11

**Tageszeitung der Sozialdemokratischen Partei im Regierungsbezirk Magdeburg**

Die „Volksstimme“ erscheint an jedem Wochentag abends. — Verantwortlich A. Meißnerfeld, Magdeburg. Verantwortlich für Inserate Wilhelm Endau, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Pfannkuch & Co., Magdeburg, Gr. Mühlstraße 8. — Fernsprecher Amt Norden 22861 bis 22865, Stadttruf (ab 10 Uhr) 22951 bis 22955. — Postzeitungsliste: Anzeigenpreis für die Hauptausgabe: 1 mm Höhe u. 27 mm Breite lokal 13 Pf., ausw. 15 Pf., Familienanzeigen u. Stellenangebote 8 Pf., Vereinskalender 1 mm Höhe 25 Pf., Reklame 1 mm Höhe und 90 mm Breite lokal 75 Pf., auswärts 90 Pf. Rabatt geht verloren, wenn nicht binnen 14 Tagen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Anzeigen unterm. Seite 210. — Verkaufspreis: Monatlich 2.30, zweimonatlich 4.10, Halbjahr 2.00 Mk., Einzelpreis 15, Sonntag 20 Pf. Zegt 88 1/2 % Aufschlag. Für Postvorschrift keine Gewähr. Erfüllungsort Magdeburg. Postkontokonto 123 Magdeburg.

Nr. 177

Donnerstag den 1. August 1929

40. Jahrgang

## Die Waldenburger Katastrophe

### Siebenundzwanzig Tote

Waldenburg, 31. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Das Waldenburger Grubenunglück fordert noch weitere Opfer. Die Zahl der Toten hat sich inzwischen auf 27 erhöht. Auch diese Zahl dürfte nicht endgültig sein, da noch mehrere Schwerverwundete mit dem Tode ringen.

Alle öffentlichen Gebäude in Waldenburg und viele Privathäuser haben Trauerfahnen herausgesteckt.

Von der Belegschaft der Friedens-Hoffnungs-Grube sind heute nur 15 Mann eingefahren. Die andern wollen in den Unglückschacht nicht einfahren.

### Der Verlauf des Unglücks

Von einem Augenzeugen werden folgende Einzelheiten gemeldet: Kurz vor 7 Uhr betrat der Wettersteiger den Schacht und merkte an seiner Lampe, daß etwas nicht in Ordnung war. Er forderte die Arbeiter auf, die Stelle zu verlassen.

Die nächste Wetterführung lag durch eine Tür getrennt. Die Arbeiter waren gerade dabei, ihr Handwerkszeug zusammenzupacken, als das Unglück geschah.

Der Hauer, der mit einer Bohrmaschine die Bohrung für die elektrische Sprengung vorbereitete, hatte die Aufforderung nicht gehört und muß beim Bohren an totes Gestein gekommen sein, dessen Härte eine Funkenbildung verursachte. Es bildete sich eine 40 Meter lange Stichtlamme, die die Umstehenden sofort verbrannte.

Die Wucht der Explosion hatte alle Stempel fortgerissen, die die Gesteinsdecke des Stollens tragen. Bis zu einer Entfernung von 60 Meter flog das Gestein umher, und auch die Menschen wurden zum Teil ebenfalls geschleudert. Die leeren Kohlenwagen wurden vollständig zusammengeknallt, während die vollen Wagen meterweit fortgeschleudert wurden.

Als die erste Rettungsabteilung die Unglücksstelle betrat, bot sich ihr ein fürchterliches Bild der Verwüstung. Eingekleidet in Gesteinsmassen lagen die Opfer bis zur Unkenntlichkeit durch den Kohlenstaub entstellt. Eine der Leichen war durch die Explosion mit solcher Wucht auf eine Säge geschleudert worden, daß der Kopf in zwei Teile gespalten wurde.

Ein anderer Augenzeuge, der leichtverletzte Bergmann Köhner, schilderte der Kriminalpolizei seine Eindrücke über Entstehung und Verlauf des Unglücks wie folgt:

„Etwa 2 Stunden vor der Schlagwetter-Explosion waren Sprengschüsse abgegeben worden. Im Augenblick der Explosion hat man dagegen nicht mehr geschossen. Man war gerade dabei, mit der kleinen Stampfmaschine zu schrämen. Plötzlich verspürte ich einen kalten Luftzug, und fast im selben Augenblick ist es wie ein Feuerregen über mich gekommen, der mich streifte und im Gesicht verbrannte. Ich ergriff sofort die Flucht und stolperte dem Gange zu, wo ich frische Luft vermutete. Bald brach ich bewußtlos zusammen. Sämtliche Bergleute sind von der Katastrophe völlig überrascht worden und haben vorher keinerlei Anzeichen eines nahenden Unglücks verspürt.“

### Entstehungsursache

Die Wetterführung auf dem Unglückschacht war nach den bisherigen Feststellungen einwandfrei. Auch eine Ueber-tretung der bergpolizeilichen Vorschriften lag nach der Ansicht der Staatsanwaltschaft nicht vor. Die vorläufige Be-schlagnahmen Leichen der verunglückten Berg-arbeiter sind infolgedessen noch am Dienstag nachmittag zur Beerdigung freigegeben worden.

Das Auftreten des Schlagwetters wird gerade im Waldenburger Gebiet durch die Gebirgsstörungen sehr begünstigt.

Während die Arbeiter im allgemeinen mit elektrischen Lampen ausgerüstet sind, tragen die Aufseher sogenannten Benzin-Sicherheitslampen die am besten geeignet sind. drohende Schlagwetter anzuzeigen. Enthält die Luft 8 bis 13 Prozent schlagende Wetter, so ist die Explosionskraft am größten, und die etwa 15 Millimeter hohen Benzinflämmchen bilden infolge des Eintritts der Gase einen höheren Licht-kegel, während bei den elektrischen Lampen Anzeichen von schlagenden Wetter sich nicht bemerkbar machen.

Wie einige Mütter melden, wird mit der Mög-lichkeit gerechnet, daß ein mit einer Benzin-Sicherheitslampe ausgerüsteter Bergmann die Lampe einen Augenblick beiseitegestellt hatte und das Anwachsen der Flamme, das sich

infolge der eintretenden Schlagwetter in ganz kurzer Zeit vollzog, nicht bemerkt hat. Infolge der großen Flamme geriet wahrscheinlich der die Benzin-Sicherheitslampe umgebende Korb ins Glühen, wodurch die Explosion herbeigeführt wurde. Eine amtliche Bestätigung dieser Version liegt bisher noch nicht vor.

Der „Bote aus dem Riesengebirge“ weiß über die Ursache der Katastrophe zu melden:

In der Grube befand sich seit Jahren ein brennendes Flöz, das durch Mauern abgeschlossen war. Wie es heißt, ist eine Mauer plötzlich gebrochen, und durch die herausbrennenden Stichtlammen wurden die im Schachte befindlichen Gase entzündet, die mit fürchterlicher Gewalt explodierten.

### Not der Hinterbliebenen

Die Hinterbliebenen der verunglückten Bergleute befinden sich fast ausnahmslos in schwer bedrängter Lage. Es wird allgemein erwartet, daß ihrer schweren Not durch eine besondere Hilfsaktion abgeholfen werden wird.

Der Regierungspräsident in Breslau veröffentlicht einen Aufruf, der zur Gründung eines Fonds für das Waldenburger Bergrevier auffordert, aus dessen Zinserträgen den von solchen Unglücksfällen Betroffenen sofort geholfen werden kann.

### Der Tod von Waldenburg

Das Mittelalter hatte seinen schwarzen Tod, den Tod der großen Sterben; den Tod der Volksseuchen. Unsere Zeit hat Kanalisation, Hygiene und keine Stadt-mauern mehr; sie hat die großen Volksseuchen eingedämmt. Dafür hat sie aber durch eine geradezu ungeheure und ungeheuerliche Ausdehnung und Vermehrung der Un-fallgefahren aller Art dem Tode neue Gebiete freigegeben, auf denen er reiche Ernte einheimen kann. Tag-täglich gehen die Ziffern dieser Ernte durch die Blätter. Kein Tag ohne eine lange Totenliste: ohne Verkehrsunfälle aller Art, ohne Flugzeugkatastrophen, ohne Schiffsunter-gänge, ohne Eisenbahnunglück, ohne Explosionen, Vergiftun-gen und Einwürfe in Fabriken und auf Baustellen. Gefa-tomben von Opfern fordert der Fortschritt in Technik und Industrie, Gefatomben von Opfern die Gewinn gier und die

Mängel der gesetzlichen Unfallverhütung. Wir sind stumpf geworden gegenüber dem Schauer des Todes; der Kurzweil des Lebens, der während des Krieges auf den Nullpunkt sank, steht tief, tiefer als jemals zuvor, trotz allem Gerede über die Heiligkeit und über den Wert des Menschenlebens.

Wir sind stumpf geworden gegenüber dem Leben und Sterben und doch packt uns immer wieder die Nachricht von großen Katastrophen in den Bergrevieren. Diesmal war wieder Waldenburg, das Hungerland Waldenburg, an der Reihe zu bluten. Das ist nun das Los der armen Waldenburger Bergarbeiter: sie schaffen sich krumm und lahm in harter Arbeit für wenig Lohn, sie plagen sich, um ein armseliges Leben fristen zu können, und dann wird das bißchen Leben in der Grube im fürchterlich-sten aller Tode erstickt, zerfetzt, zerstückelt, erdrückt.

Wie ein Feuerregen — so melden die Blätter — ist es über die Waldenburger Bergleute in den Schwester-schächten der Niebag, der Nieder-schlesischen Bergwerks-AG. gekommen. Die Stichtlamme der Schlagwetterexplosion mußte wie ein Untier mit geradezu unheimlicher Gewalt alles, was sie erfaßte, zerrissen und zerschmettert haben. Vier von den Toten sind so verstümmelt, daß die Leichen zur Be-sichtigung den Angehörigen nicht freigegeben werden können. Die Gesichter sind bei vielen der Toten vom Feuer völlig weggewischt und weggefressen. Was vom Feuer nicht ge-packt wurde und flüchten wollte, wurde von den Gift-schwaben erwürgt, was von Giftgas nicht erwürgt wurde, dem wurden die Glieder vom zusammenbrechenden Gestein zerbrochen und zerdrückt. Von sämtlichen 35 Ar-beitern, die in der Nähe der Unglücksstätte arbeiteten, kam nicht ein einziger noch aus eigener Kraft ins Freie. Eine graufige Katastrophe, eine der graufigsten seit vielen Jahren.

Wie bei jeder Grubenkatastrophe, so wird auch jetzt wieder viel über die Ursache des Unglücks gesprochen. Noch liegt keine einwandfreie amtliche Feststellung über die wahrschein-liche Ursache der Katastrophe vor. Man vermutet, daß eine Gruben-sicherheitslampe explodiert sei. Wie will man das beweisen. Der Bergmann, der die Grubenlampen zu über-wachen hatte, ist tot. Wer will feststellen, daß durch die Nichtkontrolle einer Lampe das gräßliche Unglück geschah, wenn durch die Explosion alles, samt den Lampen zerstört worden ist. Eines Tages, wenn das Unglück vielleicht schon wieder vergessen ist, wird man vielleicht nach langen Unter-suchungen und Feststellungen etwas Genaueres über die Gründe des Unheils erfahren. Nach jeder Grubenkata-strophe wurden Untersuchungen angestellt und oft wurde in den Parlamenten die Schuldfrage lang und breit erörtert.

## Konferenzbeginn am 6. August

Die Konferenz zur Festätigung des Youngplans und endgültigen Liquidierung des Krieges wird — wie jetzt endgültig feststeht — am 6. August im Haag beginnen.

Um sich nicht den Vorwurf aufzubürden die franzö-sische Regierung habe den Termin der Konferenz durch ihre Schuld hinausgeschoben, hat Briand die Kabinetskrise im Cyrekteumbo liquidiert. In der für Mittwoch einberufenen außerordentlichen Tagung des Parlaments hat er die Tagesordnung lediglich auf die Entgegennahme der Regierungserklärung des Kabinetts beschränkt. Am nächsten Dienstag wird sich dann im Haag die große Konfe-renz versammeln, zu der die Signatarmächte des Genfer Protokolls in einer gemeinsamen Demarche auch die Ver-einigten Staaten eingeladen haben.

Was das Programm der Konferenz betrifft, so ist zu-nächst festzustellen, daß die ursprünglich von den franzö-sischen Nationalisten im Sinne ihrer Verschleppungstaktik vorgeschlagene Dreiteilung der Konferenz von allen beteiligten Mächten endgültig fallengelassen worden ist. Es scheint den allen Mächten das einmütige Be-schließen zu herrschen, die Konferenz, wenn irgend möglich, noch vor Beginn der Septembertagung des Völkerbundes zu Ende zu bringen. Sollte sich das als unmöglich herausstellen, so werden aller Wahr-schein-lichkeit nach technische Komitees und Ausschüsse auch während der Dauer der Völkerbundstagung ihre Arbeiten fortsetzen, während die Diplomaten erst nach Genf wieder nach dem Haag zurückkehren würden.

Die Regierungskonferenz selbst wird wahrscheinlich die politischen und finanziellen Fragen in zeitlich parallel laufenden, aber räumlich getrennten Ver-handlungen erledigen, wobei der erste Fragenkomplex von

den Außenministern und der zweite von den Finanz-ministern der beteiligten Mächte behandelt werden dürfte. Den sogenannten kleinen Gläubigermächten wie Polen und der Tschechoslowakei, die indirekt ebenfalls an den Ver-handlungen interessiert sind, wird voraussichtlich nur bei der prinzipiellen Entscheidung über die Annahme des Youngplans Sitz und Stimme zugesprochen werden.

### Die deutsche Delegation

Berlin, 31. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Die deutsche Delegation für die Haager Konferenz wird etwa 50 Per-sonen umfassen. Von allen beteiligten Ministerien, nämlich vom Auswärtigen Amt, vom Finanzmi-nisterium, dem Wirtschaftsministerium und dem Ministerium für die besetzten Gebiete, werden Fachreferenten und technisches Personal ent-landet werden, um für jede Spezialdiskussion gerüstet zu sein. Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt unter Aufsicht von Dr. Stresemann, der heute in Berlin wieder eingetroffen ist. Auch die Delegationen der andern Mächte werden diesmal außerordentlich umfangreich sein.

Der Haag wird also Zeuge einer der größten Konfe-renzen werden, die in letzter Zeit abgehalten worden sind. Man rechnet insgesamt mit etwa 500 Teilnehmern.

### Die französische Delegation

Paris, 31. Juli. Die französische Delegation für die Haager Konferenz wird laut „Matin“ aus folgenden Personen be- stehen:

Ministerpräsident Briand, Finanzminister Cléron, dem Sekretär im Außenministerium Berthelot, dem Gouverneur der Bank von Frankreich Moreau, dem Kabinettschef Briand, Leger, dem Rechtsfachverständigen des Außenmini-steriums, Trompette, sowie mehreren Sachverständigen, dar-unter der Archivar der Bank von Frankreich, Queneh.



Gehehen hat das aber alles bis jetzt nicht viel. Alle Untersuchungen und Ursachen der Grubenkatastrophen und alle Experimente auf Versuchsstrecken werden, so notwendig und nützlich sie auch alle sind und sein mögen, den Bergmannstod nicht aus der Welt schaffen, wenn nicht ungeahnte technische Erfindungen kommen.

Das Bergmannsleben hat seine Tragik und wird sie wohl behalten, solange es Gruben und Kumpel gibt. Aber eben deswegen sollte auch immer dann, wenn es sich darum handelt, das Los des Bergmanns etwas zu erleichtern, wenn Lohn- und Arbeitsbedingungen verbessert werden sollen, an diese Tragik des Bergmannsberufs gedacht werden. Gewiß, fast jeder Arbeiter hat heute sein Loterhand an, wenn er zur Arbeitsstelle geht, allein über keinem hängt so unmittelbar und unheimlich drohend der Schatten des Todes wie über dem Bergmann.

### Kirchliche Feiern am Verfassungstag

Der evangelische Oberkirchenrat hat an die Konsistorien einen Erlaß gerichtet, in dem darauf hingewiesen wird, daß in den am 11. August veranstalteten Gottesdiensten die Reichsverfassung gebührend gewürdigt wird und die Christen zum verantwortungsbewußten Dienst an Volk und Staat aufgefordert werden.

Der Erlaß ist auf Vorstellungen des Reichsministerpräsidenten bei den zuständigen Instanzen der evangelischen Kirche zurückzuführen.

Zum deutschnationalen Lager hat dieser Erlaß des evangelischen Oberkirchenrats großes Mißbehagen erregt. Die „Deutsche Zeitung“ schreibt u. a.: „Der Evangelische Oberkirchenrat hat geäußert, daß über bisher in der Form äußerer Zurückhaltung gehaltenen Gedanken über sein geplantes Vorgehen hinregieren zu können. Wir bedauern das schmerzlich, nicht aus politischen Gründen, sondern weil wir befürchten, daß in solchen deutschkirchlichen Herzen das Vertrauen zu den Verwaltern des Erbes Luther's durch derartige Maßnahmen tief erschüttert werden kann.“

Alle Heilmelerei nützt aber der „Deutschen Zeitung“ nichts. Die evangelischen Feiern am Verfassungstag werden abgehalten — auch wenn alle Deutschnationalen darüber „vor Aerger karholisch werden“ möchten. Uebrigens können sie dabei vom Regen in die Traufe; denn in der katholischen Kirche hat man für ihre Verfassungsfeindlichkeit schon gar kein Verständnis.

### Landgerichtsdirektor Bombe ermordet?

Die Berliner Kriminalpolizei soll eine neue außerordentlich wichtige Spur des verstorbenen Landgerichtsdirektors Bombe entdeckt haben. Angeblich ist festgestellt worden, daß zur Zeit des Aufstiehs von Bombe in den Glöckchen dort auch ein Mann namens Wagner übernachtete. Dieser Wagner, der unter falschem Namen auftrat, ist vor Jahren einmal von Bombe verurteilt worden und soll ihm heimlich nachgereicht sein.

Wagner, der Hornbrille und blaue Schiffermütze trug, ist bis zum 22. Juli mittags in den Glöckchen gewesen. Von dort ist er nach Köpenick gefahren und hat sich dann nach Berlin begeben. Angeblich soll er von Berlin aus nach Swinemünde gefahren sein. Während der Fahrt haben sich Kriminalbeamte nach Swinemünde begeben, um dort den Wagner zu suchen. Offenbar zeigt die Berliner Kriminalpolizei immer mehr zu der Ansicht, daß Bombe ermordet worden ist.

Der Fall Bombe gewährt wieder einmal einen sehr aufschlußreichen Einblick in das verfallene Getriebe unserer innerstaatlichen Verwaltung. In einem Bericht der Berliner Polizei ist zu lesen:

„Der mehrfach genannte Herr Wagner gehört schon zu den Leuten, die den Verfall unserer Verfassung nicht nur mit den Augen sehen, sondern auch mit den Händen tun.“

### Alter und neuer Tonfilm

Die Verhältnisse, die gefilmten Menschen die Sprache zu verleihen, werden nicht nur durch die Kunst des lebendigen Wortes, sondern auch durch die Kunst des lebendigen Bildes. Und der deutsche Zuschauer hat sich daran gewöhnt, daß der Tonfilm nicht nur ein Bild, sondern auch eine Sprache ist. Er hat sich daran gewöhnt, daß der Tonfilm nicht nur ein Bild, sondern auch eine Sprache ist.

Der neue Tonfilm hat sich in Deutschland sehr rasch verbreitet. Er hat sich in Deutschland sehr rasch verbreitet. Er hat sich in Deutschland sehr rasch verbreitet. Er hat sich in Deutschland sehr rasch verbreitet.

Der neue Tonfilm hat sich in Deutschland sehr rasch verbreitet. Er hat sich in Deutschland sehr rasch verbreitet. Er hat sich in Deutschland sehr rasch verbreitet. Er hat sich in Deutschland sehr rasch verbreitet.

Der neue Tonfilm hat sich in Deutschland sehr rasch verbreitet. Er hat sich in Deutschland sehr rasch verbreitet. Er hat sich in Deutschland sehr rasch verbreitet. Er hat sich in Deutschland sehr rasch verbreitet.

Der neue Tonfilm hat sich in Deutschland sehr rasch verbreitet. Er hat sich in Deutschland sehr rasch verbreitet. Er hat sich in Deutschland sehr rasch verbreitet. Er hat sich in Deutschland sehr rasch verbreitet.

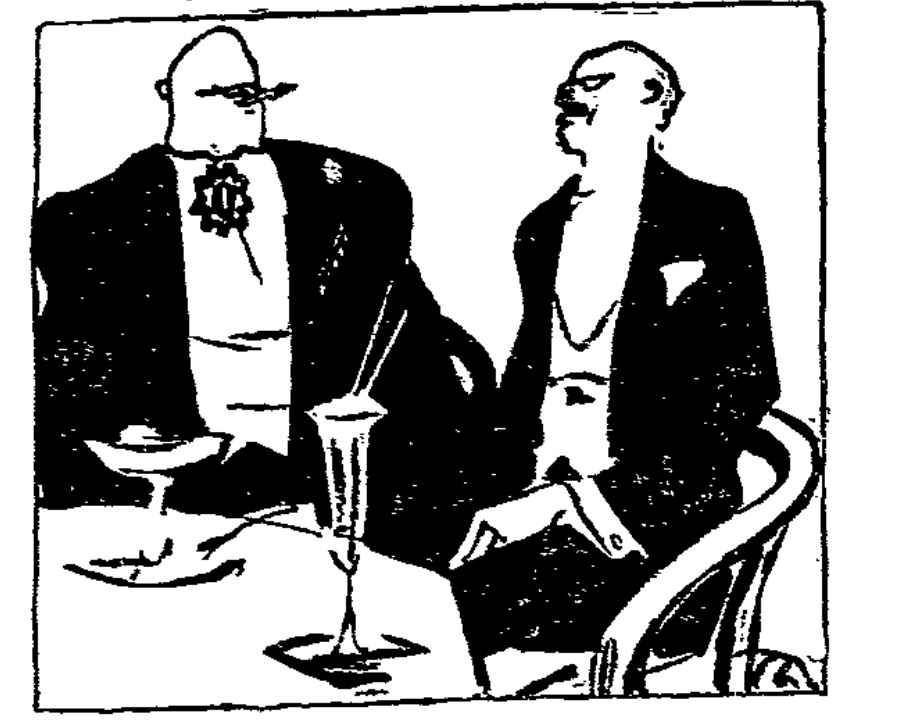
Der neue Tonfilm hat sich in Deutschland sehr rasch verbreitet. Er hat sich in Deutschland sehr rasch verbreitet. Er hat sich in Deutschland sehr rasch verbreitet. Er hat sich in Deutschland sehr rasch verbreitet.

Der neue Tonfilm hat sich in Deutschland sehr rasch verbreitet. Er hat sich in Deutschland sehr rasch verbreitet. Er hat sich in Deutschland sehr rasch verbreitet. Er hat sich in Deutschland sehr rasch verbreitet.

in Ausübung ihrer Aufgabe nicht ohne weiteres gehen, sie müssen vor der Grenze Halt machen. Sie müssen, wenn die Spuren nach Wustau führen, erst die Hilfe der Strelitzer Polizeibehörden in Anspruch nehmen.“

Ein herrlicher Zustand. Wenn der Verdacht besteht, daß der Leichnam des Vermissten 10 Meter jenseits der Grenze liegt, so dürfen die suchenden Beamten dennoch nicht die „Grenze“ überschreiten. Sie müssen erst die Strelitzer Polizeibehörde anrufen und ergebenst ersuchen, daß man von dort Beamte entsendet. Denn das ist ja viel einfacher, als wenn preussische Beamte 10 Meter über die mecklenburgische Grenze gehen! Vielleicht ersucht man sie dann auch noch, daß sie zunächst eine schriftliche Eingabe einreichen sollen. —

### Nach dem Stinnes-Urteil.



„Freispruch war ganz selbstverständlich. Wenn man wegen solcher Bagatellen sitzen müßte, hätte unsereiner ja keine ruhige Stunde mehr!“

### München

Der französische Sozialist Borel aus Lyon, der auf der Durchreise nach Budapest bei einer Münchner Familie übernachtete, wurde am Sonntag mit Frau und Sohn in aller Frühe aus dem Bett heraus verhaftet und ohne Angabe von Gründen zum Polizeimache gebracht.

Der Vorsitzende der Münchner Arbeiter-Operantisten, der sofort alle Hebel in Bewegung setzte, um die Haftentlassung von Borel zu erwirken, erfuhr erst auf Umwegen, warum die Verhaftung erfolgt war. Borel und seine Familie sind Esperantisten und beschrifteten den Internationalen Esperanto-Kongreß in Budapest zu besuchen. Als Abzeichen tragen tragen sie den fünfzähligen grünen Esperantostern. Die Münchner Polizei erklärte in dem Esperantostern in ihrer übertriebenen Kommunismangst den Sowjetstern und kombinierte, daß Borel ein bolschewistischer Spionageagent sei. Alle Bemühungen, das Mißverständnis aufzuklären, wurden brüskt abgelehnt. Erst als nach drei Stunden ein beauftragter Dolmetscher herbeigeholt wurde, konnte Borel die Arrestzelle wieder verlassen. Eine Entschuldigung hielt die Polizei nicht für notwendig.

So wird in München der Fremdenverkehr gefördert. Auch sonst tut München alles, um die bairische „Eigenart“ gegenüber der ganzen Welt zu demonstrieren. Zu diesem Zwecke werden am Verfassungstag die städtischen Gebäude mit vier verschiedenen Flaggen schwarz-weiß, weiß-blau, schwarz-weiß-rot und schwarz-rot-gold dekoriert werden. Ein sozialdemokratischer Antrag, nur in den verfassungsmäßigen Reichsfarben zu flaggen, wurde im städtischen Haushaltsausschuß abgelehnt. —

Strafmaßnahmen irgendwie vernebelt gehalten. Und mit dem Namen von englischen Filmen dürfte man in Deutschland vornehmlich keinen Erfolg haben. Trotzdem aber sollte man nach seiner Meinung den Ausgang der Dinge im Tonfilm herbeizuführen englischen Theatervorbild — denn man eine kleine wurde es sich handeln — mit der größten Aufmerksamkeit verfolgen.

Abendings konnte man in Deutschland vor dem Tonfilm vom Tonfilm im allgemeinen so gut wie nichts wissen. Die ersten Tonfilme waren gewöhnlich Komödien und Opern, die in den großen Städten vorzuführen waren. Das war der Anfang, der sich im Laufe der Jahre zu einer Kunstform entwickelte. Der Tonfilm hat sich in Deutschland sehr rasch verbreitet. Er hat sich in Deutschland sehr rasch verbreitet. Er hat sich in Deutschland sehr rasch verbreitet. Er hat sich in Deutschland sehr rasch verbreitet.

Der Tonfilm hat sich in Deutschland sehr rasch verbreitet. Er hat sich in Deutschland sehr rasch verbreitet. Er hat sich in Deutschland sehr rasch verbreitet. Er hat sich in Deutschland sehr rasch verbreitet. Er hat sich in Deutschland sehr rasch verbreitet.

Der Tonfilm hat sich in Deutschland sehr rasch verbreitet. Er hat sich in Deutschland sehr rasch verbreitet. Er hat sich in Deutschland sehr rasch verbreitet. Er hat sich in Deutschland sehr rasch verbreitet. Er hat sich in Deutschland sehr rasch verbreitet.

Der Tonfilm hat sich in Deutschland sehr rasch verbreitet. Er hat sich in Deutschland sehr rasch verbreitet. Er hat sich in Deutschland sehr rasch verbreitet. Er hat sich in Deutschland sehr rasch verbreitet. Er hat sich in Deutschland sehr rasch verbreitet.

Der Tonfilm hat sich in Deutschland sehr rasch verbreitet. Er hat sich in Deutschland sehr rasch verbreitet. Er hat sich in Deutschland sehr rasch verbreitet. Er hat sich in Deutschland sehr rasch verbreitet. Er hat sich in Deutschland sehr rasch verbreitet.

Der Tonfilm hat sich in Deutschland sehr rasch verbreitet. Er hat sich in Deutschland sehr rasch verbreitet. Er hat sich in Deutschland sehr rasch verbreitet. Er hat sich in Deutschland sehr rasch verbreitet. Er hat sich in Deutschland sehr rasch verbreitet.

### Polizei und Sowjettrach

Moskau hat von allen seinen europäischen Sektionen gefordert, daß sie am 1. August große Antikriegsdemonstrationen veranstalten. Das Moskau darunter versteht, kam ja dieser Tage schon genügend zum Ausdruck: Kriegshetze gegen China und Heze gegen die Polizei. In allen Ländern.

Diese Moskauer Phantasieerei hat die Polizei verschiedentlich nervös gemacht. So besonders in Paris und an andern Orten Frankreichs, der Schweiz und der Tschechoslowakei. Versammlungsverbote, Verhaftungen und Abschiebungen ausländischer Kommunisten, Androhungen von Gegenmaßnahmen, Hausdurchsuchungen und ähnliche Polizeiaten wurden und werden noch vollzogen. Inzwischen haben

verschiedene kantonale Regierungen alle zum 1. August geplanten Antikriegsdemonstrationen verboten. Die Bundesregierung hat angeordnet, daß alle Ausländer, die an den Demonstrationen als Redner teilnehmen oder sich einer Störung der öffentlichen Ruhe schuldig machen, sofort ausgewiesen werden.

Noch verrückter geht es

in Paris

zu. Am Dienstag wurde in dem Gebäude der kommunistischen „Humanité“ zum drittenmal innerhalb von acht Tagen gehäuselt. Die bisher noch in Freiheit befindlichen Redakteure und der neue Geschäftsführer wurden verhaftet. Die von der Regierung angeordneten militärischen und polizeilichen Maßnahmen gegen die geplanten kommunistischen Demonstrationen zum 1. August werden von heute ab an in Kraft treten. Innenminister Tardieu, an dessen Person Briand's Bestrebungen, die Linke in sein Kabinett aufzunehmen, gescheitert sind, hat in dem Streben, seine Unentbehrlichkeit als Verteidiger der bürgerlichen Weltordnung dem kommunistischen Bauernschreck gegenüber darzulegen, die Pariser Bevölkerung in eine wahre Panikstimmung versetzt. In dem bürgerlichen Blätterwald ist im Zusammenhang mit dem 1. August nur noch von Truppenbewegungen, strategisch bezeichneten Punkten, Patrouillen, Massenaufgeboten und Massenverhaftungen die Rede. Der Innenminister und der Polizeipräsident halten immer neue Kriegsberatungen ab, verfassen Verteidigungspläne für Paris und machen in Zeitungsaufrufen die Bürger darauf aufmerksam, daß derjenige, der sich am 1. August auch nur zu muskeln traut, verhaftet werde.

Von dieser polizeilichen Angstmeierei sieht angenehm ab die überlegene Ruhe der Berliner Polizei.

Der Berliner Polizeipräsident äußerte sich über den vermutlichen Verlauf der am Donnerstag in Berlin geplanten Demonstrationen, daß der morgige Tag ruhig verlaufen werde. Er halte es für ausgeschlossen, daß es zu Zusammenstößen zwischen größeren Gruppen kommen könne. Die Polizei werde in stärkerem Maße auf der Straße zu sehen sein. Er habe jedoch davon Abstand genommen, die Höchstalarmbereitschaft anzuordnen. Daß bei etwaigen Zwischenfällen fest zugegriffen werde, verstehe sich von selbst. Für unbeteiligte Personen empfehle es sich immerhin, sich den Demonstrationen fernzuhalten.

In Berlin liegt es also nicht an der Polizei, sondern an den Kommunisten, wenn der 1. August nicht in voller Ruhe verläuft. Moskau mag sich austoben soviel es will, gegen persönliche Anfeindungen Unbeteiligter aber gibt es eben in einem demokratischen Ordnungsstaat einen polizeilichen Schutz —

### Eddy und Wage

Der große Revolutionär W. G. S. S. S., der sich vor wenigen Tagen bereit erklärte, in Berlin vor Vertretern des oppositionellen Lenin-Bundes eine Rede zu halten und kurz vor Beginn der Sitzung von Thälmann zurückgepfiffen wurde, hat eine neue Demütigung einstecken müssen. Er ist von der kommunistischen Parteizentrale verpflichtet worden, in Zukunft keinerlei eigenmächtige politische Handlungen mehr vorzunehmen und ausschließlich im Einverständnis mit der Thälmann-Clique zu handeln.

Die Unterwerfung unter die KPD-Bürokratie hat S. S. S. Anhänger und Bewunderer im Lager der Linkskommunisten be-

differenzen oder Patentprozeße zu hemmen, tiefe gutes Eintragsgeld zum Fenster hinauswerfen. Hierbei entsteht aber die Frage: Soll und kann sich der Tonfilm den gleichen intellektuellen, literarischen Einflüssen unterwerfen wie das Theater?

Der Film (und auch der Tonfilm), will er seinen Charakter als Volkstum nicht verlieren, braucht starke sinnfällige Stoffe, die nicht im Psychologischen verkommen, und er braucht vor allem Rollen für Darsteller. Der Tonfilm stellt höhere Anforderungen als die Bühne. Ein einziger unbedeutender Fehler würde das gesprochene Wort, eine nachlässig routinisierte Geste den Darsteller lächerlich machen. Denn uns entgeht nichts, wir sehen mit den scharfen Augen der Kamera.

Marktspieltage Bernau. Der Freitag dieser Woche bringt erstmalig eine Kraufführung. „Bürger und Gaukler“, ein Spiel von Menschen und Mächten von Hans Trautner, geht vor dem mittelalterlichen Rathaus der „hürten Stadt“ in Szene. Dieses Spiel ist eigens für die Marktspiele verfaßt. Sein Schauspiel ist das ehemalige Spielhaus zu Bernau. — Am Sonntagabend den 3. August findet die letzte Aufführung des unter großer Heterogenität mit starkem Beifall aufgenommenen übermütigen Shakespeare-Lustspiels „Der Widerspenstigen Zähmung“ oder „Die Kunst, eine böse Stieube zu zähmen“ statt. Die bekannte künstlerische Leitung liegt in den Händen des Anwandlers Gattung. Die Aufführungen beginnen abends 8 1/2 Uhr. Der Nachspielabend ist mit Wechensandausflügen nach dem Hause verbunden. Von den Nachbarorten werden Autokarabatter zu den Aufführungen bereitgestellt. —

Jugendpreis deutscher Erzähler. Jedes Jahr verleiht der Verband deutscher Erzähler gemeinsam mit der Deutschen Jugendgemeinschaft in Berlin einen Preis in Höhe von 1000 Mark für ein unternehmerisches mit dem preussischen Kultusministerium in Verbindung stehendes Unternehmen unter 40 Jahren. Dieser hat sich das Schicksalsgericht, bestehend aus Hans Langemann, Georg Engel, Edgar Leese, Julius Zentgraf, Hans Zentgraf, Hermann Zentgraf und Wilhelm Zentgraf für den Herbst 1924. „Kind und die Wandmale“ von Willi Dohrenbier, aus Darmstadt entschieden. Das preisgekrönte Werk wird mit der Deutschen Buchgesellschaft auch für Interessenten in den nächsten Tagen veröffentlicht werden. —

Evan Hedlin in Berlin. Der mit dem Dargestellten Albert Schindler am Freitag in Berlin eingetroffene Schwedische Schriftsteller Evan Hedlin ist nach am gleichen Abend über Hamburg nach Berlin weitergereist, um wo er nach dreitägiger Aufenthalt nach Stockholm fahren wird, aber nur für zwei Wochen. Dann geht er wieder nach Berlin, um von da aus in die schwedischen Provinzen zu fahren, um dort die Arbeit des Journalisten auf breiter Front zu betreiben. —



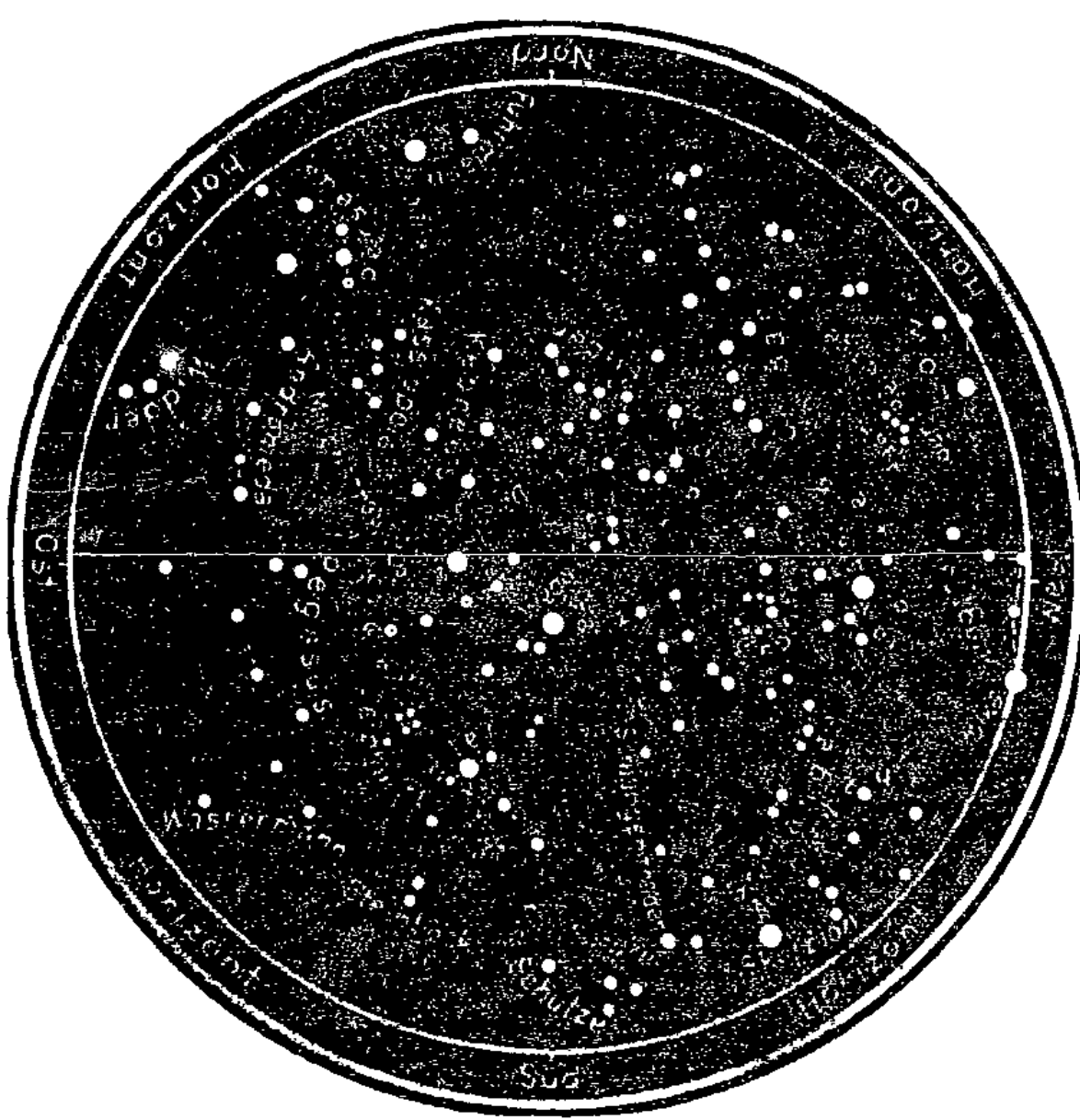
# Der Sternhimmel im August

Treten wir am 1. August um 10 Uhr oder am 15. um 9 Uhr hinaus ins Freie und betrachten wir den gestirnten Himmel, so finden wir die Sterne in der Stellung, wie sie unsere Karte zeigt. Mancher hellfunkelnder Stern zieht den Blick auf sich; Tausende von schwachen Sternen sind über den Himmel zerstreut. Die Milchstraße spannt sich in hohem Bogen über das Himmelsgewölbe. Als Phaeton, der Sohn des Sonnengottes — so berichtet die griechische Sage — um seine vornehme Zukunft darzutun, von seinem Vater für einen Tag die Lenkung des Sonnenwagens erbeten hatte, konnte er bald die Rosse nicht mehr zügeln. Sie brachen aus der Bahn, und der feurige Wagen setzte Himmel und Erde in Brand. Da tötete Zeus den unfrommen Wagenlenker mit einem Blitz und stürzte ihn herab. Der verbrannte Weg am Himmel ist als Milchstraße noch sichtbar. Nach einer andern Mythos stellt die Milchstraße die Mast dar, an der die beiden Himmelshälften zusammengefügt sind. Der moderne Himmelsforscher, dem mächtige Fernrohre zur Verfügung stehen, erkennt in der Milchstraße eine Ansammlung von Milliarden von leuchtenden Sternen und bewundert in ihr ein riesenhaftes Sternsystem gegen das unser Sonnensystem mit seinen Planeten, Monden und Kometen verschwindet wie ein Wassertropfen im Weltmeer.

Die Milchstraße erhebt sich im Norden bei dem hellen Stern Kapella im Fuhrmann über den Horizont, durchzieht den Perseus und das Sternbild der Kassiopeia, dessen fünf Hauptsterne ein etwas flaches großes lateinisches W bilden. Im Sternbild des Schwan scheint sie sich in zwei Arme zu teilen und wendet sich dann durch den Adler, Schlangenträger und Schützen zum südlichen Horizont. Auf der östlichen Himmelshälfte finden wir noch das langgestreckte Bild der Andromeda, den Widder, Pegasus und Wassermann. Der Steinbock steht in der Verlängerung der Verbindungslinie von Wega in der Leier und Altair im Adler.

Am südlichen Horizont glänzt in ruhigem Licht Saturn, der als einsiger aus der Schar der Wandelsterne in den frühen Abendstunden sichtbar ist. Ein gutes Fernrohr zeigt uns, daß dieser Planet von mehreren Ringen umgeben ist, die seine ganz gestreifte Kugel umschweben. Kurze Zeit vor Mitternacht erscheint dann der größte Planet, Jupiter, am östlichen Horizont. Er ist 318mal schwerer als die Erde und besitzt neun Monde, die ihn umkreisen. Zusammen mit Venus bildet er die Fierde des Morgenhimmels.

In der ersten Augusthälfte sind alljährlich zahlreiche Sternschnuppen zu beobachten, die aus dem Sternbild des Perseus auszustrahlen scheinen. Die Sternschnuppen sind Überreste eines aufgelösten Kometen, die sich in der Erdatmosphäre heißlaufen



und in Bruchteilen einer Sekunde verbrennen. Besonders viele Sternschnuppen sind um den 10. August zu erwarten, wenn die Erde bei ihrem Lauf um die Sonne die frühere Kometenbahn kreuzt. In manchen Jahren hat man in einer Stunde über 150 Sternschnuppen zählen können. Wieviel wird der Leser in diesem Jahre erblicken? Da der Mondschein nicht sehr stören wird, sind die Beobachtungsmöglichkeiten günstig.

Am 5. August ist Neumond. Am 12. steht der Mond im ersten Viertel und am 20. ist Vollmond. —

## Abblenden!

Von John B. Herold (San Franzisko).

„Abblenden!“ Kalt tönt die Stimme des Regisseurs durch das Atelier. Die Lichterflammen lassen sich schnell an den Menschen vorbeiziehen, zeigen die müden und abgepressten Gesichter der Schauspieler, spielen auf den erregten und ergriffenen Bügen der Zuschauer, huschen über die kühlen, profitorientierten Miemen der Geldleute, kreischen noch einmal Sam Hüllers bleiches Gesicht und verlöschen.

Der Lärm verstummt. Die Spannung wird unerträglich. Inner den Augen von ganz Amerika wird der große Film gedreht. Achtung, die letzte Szene wird geprobt.

Plötzlich liegt die Müdigkeit des langen Arbeitstages in den Gliedern der Mitwirkenden, aber immer wieder peitscht sie die kalte Stimme und die Energie Sam Hüllers aus ihren Körpern und reizt sie zu höchster vollendeter Leistung. Er selbst scheint unermüdet. Gleichmäßig, fast unberührt gibt er seine Anweisungen.

„Zum Teufel, Bob Madden, was ist denn mit Ihnen los? Was Sie da bringen ist hohles, veraltetes Theater. Und ich brauche Leben, Wirklichkeit! Verstanden!“

Bob Madden, der berühmte Schauspieler, biß sich mühen auf seine Lippen. Ihm wagte man dies zu sagen, wo gerade bei allen seinen Filmen Publikum und Kritik stets das realistische, natürliche Spiel anerkannt und bewundert hatte.

„Nein, Mister Hüller, an mir liegt das nicht, wenn diese Figur unecht und theatralisch erscheint. Der Kitsch, den ich Ihnen da hinlegen soll, ist eben nur so eine hinüberbrannte Angelegenheit, der man mit Manierlichkeit nicht zu Leibe gehen kann. Aber, Gott verdamme mich, sagen Sie doch selbst, wenn ein Gatte seine geliebte Frau plötzlich in den Armen eines andern erblickt und erkennt, daß er schon lange Hörner trägt, und er ist ein Mann, wie Sie oder ich, dann knallt er das Gesicht über den Haufen. Wenn er dann so zart beiseite ist und nicht mehr weiterleben kann, so wird wohl für seinen armen, geschändeten Schädel auch

noch ein Stück Blei im Rohre fressen. — Aber so, wie es der Herr Autor da vorschreibt: zusammenbrechen, weinen und winseln wie ein verlorenes Hündchen, sehen Sie, das kann ich nicht natürlich spielen, weil so etwas nur leerer Kitsch ist. Kalkuliere, daß das ein andrer auch nicht besser trifft. Dies ist so meine unmaßgebliche Ansicht, Mister Hüller, und ich schätze, Sie könnten sich die Worte eines alten Filmhais durch den Kopf gehen lassen!“

## Kennst du schon —

### Die Geschichte Jan Beeks?

Karl Schröder

hat sie im Bücherkreis veröffentlicht. Der große soziale Roman der Revolution ist für einen Beitrag von Nr. 3. — erhältlich in der

**Buchhandlung Volksstimme.**

## Jeder muß das Buch lesen!

„Gut, Bob Madden, Ihre Ansicht ist ehren, aber Sie müssen doch Ihren Part so spielen, wie ich es will und wie es der Autor vorschreibt. Der Dichter versteht schon etwas vom Leben, glauben Sie mir! Es handelt sich da nicht um ein Trauergemälde, das von Hand zu Hand geht, und der kein Leben nachstrahlt, wenn sie das Heulische segnet. Das sind zwei Menschen die ein Leben miteinander lebten, die beinahe ein Wesen sind, und da leider nun wohl, wenn man verliert, aber mit dem Zuschauer ist es anders

zu machen . . . Es ehrt mich wohl, daß Sie mich für keinen Feigling, sondern für einen richtigen Mann, wie Sie selber einer sind, halten, aber ich würde niemals, niemals, hören Sie, die Waffe gegen die Frau, die ich liebe, richten.“ Hier streifte ein leiser zärtlicher Blick seine Gattin, die schöne mondäne Daisy Jones, die die weibliche Hauptrolle spielte. „Vielleicht würde ich leise weggehen, nicht tören, sondern irgendwo in der Welt jucken, der mir Frieden bringt. Aber wahrscheinlich bin ich eben so eine kitschige Figur wie der Autor sie sich vorstellt, die zusammenbricht und weint, wie ein verlorenes Hündchen. Und nicht so ein rauher Gelb, wie Sie, Bob Madden, der das Schicksal gleich zur Hand hat. Also, lieber alter Filmhase, wir bleiben schon bei meiner Auffassung, nicht wahr?“

Der Regisseur wandte sich nun den andern Künstlern zu, vertiefte sich in alle Mollen, setzte hier und dort einige Lichter auf, dämpfte die grellen Effekte, erkannte neue, feine Nuancen, gab Beleuchtern, Dekorateurs seine letzten Befehle. Und die Maschine setzte sich wieder in Gang, die Hilfsregisseure huschten durch das Atelier, ein feines, unsichtbares Band schlang sich von Mann zu Mann und schiedete die einzelnen Mäder zu einem Ganzen, einer großen, komplizierten Maschine, die dem leisesten Druck ihres Herrn gehorcht.

„Aufnahme!“ Alle eilten an ihre Plätze. Ströme von Licht ergossen sich in den Raum.

Das Liebespaar. Wie wunderbar echt spielten die beiden. Die schöne Daisy lag hingabungsvoll in den Armen ihres Partners, des eleganten Dick Rusk. Und er lächelte sie, heiß, begehrend und sinnlich, mit solcher rührenden Zartheit und mit solcher elementaren Wildheit, daß eine rote Wolke von ihnen ausging und sich schmil auf alle Zuschauer legte. Und alle mußten, alle fühlten, das war kein Spiel, das war Wirklichkeit, war den beiden beseligende Erfüllung.

Auch Sam Hüller fühlte das. Und er dachte an sein Heim, sah seine Frau und sah ihre Freude stets, wenn Dick kam, sah ihre Traurigkeit, wenn er ging. Und bitter dachte er auch an das arme, arme verlassene Kind, seinen blonden Freddy. Doch da tauchte ein Gedanke auf, der die Qual unerträglich machte. Nachschürfend in der Ferne, jeden Zug des Gesichtes des kleinen Knaben während und tastend, erkannte er Zug um Zug die Ähnlichkeit mit Dick Rusk. Also da waren es schon Jahre, daß . . . Da wurde er laß. Jetzt fühlte er nicht mehr den Verlust der geliebten Frau, fürchtete nicht mehr das Kommende. Nur dieses Spiel mußte er zu Ende führen.

Und es ging weiter. Jetzt kam Madden, der Schenker. Leer, übertrieben und unbeseelt erschienen seine Gebärden. Das war ein Grottesk, den man betrüben mußte.

„Abblenden!“ Nichts anderes lag in Sams Stimme, als der Verger über das schlechte Spiel eines Schauspielers, als er sagte: „Sie sind ein jämlicher Komödiant, Madden, nehmen Sie sich doch ein Reispiel an der Natürlichkeit Rusk. Noch einmal die ganze Szene, ich werde diesmal ihren Part übernehmen. Aufgepaßt! Aufnahme!“

Der erste Hilfsregisseur übernahm stolz die Leitung. Wieder Lichtströme und das Surren der Apparate, wieder das Liebespaar in seiner schraubenlosen Leidenschaft und der unbesorgten Eingabe und dann kam . . . Hüller.

Er hatte gut Maske gemacht. Sah aus, wie Madden ausgelesen, nur die Augen glänzten feberhaft. Wunderbar sein Spiel. Nichts ahnend kam er, jah . . . da slog Erkennen blitzschnell über sein Gesicht. Dann Zweifel, Unglauben, dann Gewißheit, halllos suchten die Hände irgend etwas in der Luft. Suchten, fanden nichts, jankten langsam hinab und mit ihnen die ganze Gestalt, sank zusammen, verdröckte vor Schmerz im sich selbst. Und leises ergreifendes Weinen erschütterte den zusammengebrochenen Mann. Doch jetzt, was war das? Wöhlisch änderte sich die Haltung, ward entschlossener, fester. Er hob den Kopf wie eine giftige Schlange vor dem Biß. In seinen funkelnden Augen erkannten die beiden: Er weiß alles! Wieder suchten seine Hände, suchten an seinem Körper, an den Kleidern, in den Taschen, suchten und fanden.

Da blinnte ein Rebolber in jener Hand, verischiert zwei Schüsse die Luft, dann ging es wie Erlöschung über sein Gesicht, die Szene, die letzte Szene des großen Films war zu Ende.

Schauspieler, Zuschauer, Hilfsregisseure und Statisten eilten auf ihn zu. Jetzt erst wagten sie wieder zu atmen. Keiner hatte den Mut von diesem ungeheuern Künstler abzuwenden können. Kein Zuschauer über sein bleiches Gesicht.

„Sie hatten recht, Madden! Ich mußte den Schluß in Ihrem Sinne ändern. Ich glaube, er ist gut so . . . Und jetzt holt die Polizei!“

Sie haben ihn an, zuerst nicht verständig, dann entsetzt die Wahrheit ahnend. Madden stürzte zu dem Paare. Regungslos lagen beide. Ein Heines Loch in der Stirn und in den starren Augen das große Entsetzen.

Sensation! Die Geldleute rieben sich die Hände, das gibt einen Bombenerfolg! Alles wandte sich der Tür zu. Die Polizei! Noch ein Knall. Für einen der nicht mehr weiterleben konnte steckte noch ein Zündfaden Blei im Rohre.

Und über das Entsetzen, über Trübel und Lärm, Fragen und Antworten drönte die Stimme des ersten Hilfsregisseurs: „Meine Herrschaften, die Aufnahme ist zu Ende. Abblenden!“

Heberichung von P. G. Gluckmann (Wien).



Auch ohne

**SAISON-AUSVERKAUF**

immer auf und preiswert

**SALAMANDER**

DAS ERZEUGNIS DER GRÖSSTEN DEUTSCHEN SCHUH-FABRIK

**MAGDEBURG**

**BREITER WEG 48**

Braune Herrenhalbschuhe  
15<sup>50</sup> Mk. \* 18<sup>50</sup> Mk.

Farbige Damenschuhe  
15<sup>50</sup> Mk. \* 18<sup>50</sup> Mk.

# Niemand wird enttäuscht in unserem Saison-Ausverkauf!

## 5 Posten Damen-Mäntel jedes Angebot eine Sonderleistung

Posten I	Posten II	Posten III	Posten IV	Posten V
Mk. 5.90	Mk. 9.75	Mk. 14.75	Mk. 19.75	Mk. 29.50
1 Posten Trenchcoats und karierte Gummimäntel . . . . . Mk. 9.75				1 Posten Regenmäntel imprägniert, reine Wolle, sportfarbig, auch marine . . . . . Mk. 29.50
1 Posten Haus- u. Gartenkleider aus Musselin und Zephir bis Gr. 48 1.95 0.95				1 Posten Kinder-Pullover ärmellos . . . . . Mk. 0.95 0.45
1 Posten Voile-Kleider in schönen Musterungen . . . . . Mk. 7.90 6.75 3.95				1 Posten Kinder-Pullover mit langem Arm, darunter reine Wolle Mk. 2.95 1.90 0.95
1 Posten Kleider kunstseidene und Waschmusselin, hübsche jugendliche Muster . . . . . Mk. 4.75 3.95 1.95				1 Posten Herren-Pullover englisch, hübsche lebhaftige Muster, wollgemischt Mk. 6.75 reine Wolle 9.75
1 Posten Wollmusselin-Kleider aparte Farbsteilungen . . . . . Mk. 14.75 9.75 6.90				1 Posten Damen-Pullover in vielen hübschen Farben, auch weiß Mk. 5.95 3.95 2.95 1.90 0.95
1 Posten Toile-Kleider reine Seide, in vielen modernen Farben . . . . . Mk. 14.75 9.75				1 Posten Strickkleider aparte moderne Muster, gestreift und eintarbig . . . . . Mk. 14.75 9.75 5.95 3.95
1 Posten elegante Sommer-Nachmittags- und Abendkleider ganz gewaltig im Preise herabgesetzt				1 Posten Damenwesten reinwollene . . . . . Mk. 4.75
1 Posten Bulgaren-Blusen Vorderteil reich gestickt . . . . . Mk. 3.95				1 Restposten Wintermäntel u. Wollkleider ganz bedeutend im Preise ermäßigt!
1 Posten Jumper hochwertig, angestaubt, weiß und farbig, ganz besonders im Preise herabgesetzt . . . . . 14.75 9.75 6.75 3.95				1 Posten Kinder-Kleider Mäntel und Waschanzüge, enorm billig.

## Große Weiten! Extra-Angebot für starke Damen Große Weiten!

1 großer Posten Indanthren-Kleider in vielen Streifen und Mustern . . . . . Mk. 5.95 4.50 2.95 1.95
1 großer Posten Kunstseiden- u. Waschmusselin-Kleider bedeckte Muster, auch schwarz/weiß . . . . . Mk. 7.90 6.75 5.50
1 großer Posten Wollmusselin-Kleider flotte Formen, aparte Muster . . . . . Mk. 19.75 14.75
1 großer Posten reinseidene Bastkleider ärmellos, Rock handgelegte Falten . . . . . Mk. 7.90
1 großer Posten Kleider-Toile de soie reine Seide, in den schönsten Modifarben . . . . . Mk. 14.75 10.75
1 Posten Mäntel bis Größe 52, auch marine und schwarz . . . . . Mk. 29.50 19.75 14.75 9.75

## Enorme Posten Künstler-Gardinen und Halbstores jeder Art

darunter Restbestände für 1 und 2 Fenster, teils leicht angestaubt, **enorm im Preise herabgesetzt**

1 Posten Landhaus-Gardinen mit Volant und Spitze, eckfarbig gestreift, 60 cm breit . . . . . sonst Meter Mk. 0.65, jetzt 0.45	1 Posten Madras elfenbein/bunt, zur Anfertigung moderner Dekorationen . . . . . Wert bis Meter Mk. 3.20, jetzt 1.60
1 Posten Etamine farbig gestreift und bunt kariert, indanturen gefärbt, 150 cm breit . . . . . Wert bis Meter Mk. 1.00, jetzt 0.55	1 Posten Kunstseiden-Dekorationsstoffe moderne Muster, 130 cm breit . . . . . jetzt Meter Mk. 1.90
1 Posten Gardinenmull weiß bunt, 110 und 125 cm breit . . . . . jetzt Meter Mk. 0.75	1 Posten Kunstseiden-Noppenrips für Uebergardinen, moderne Streifen, 130 cm breit . . . . . jetzt Meter Mk. 4.25
1 Posten Gardinenmull gute waschechte Ware, mod. heute Muster und Streifen, 125 cm breit . . . . . Wert bis Meter Mk. 1.75, jetzt 1.25	1 Posten Chaiselongue-Decken gute Gobelinware in mod. Mustern . . . . . Wert bis Meter Mk. 17.00, jetzt Stück 10.50
1 Posten Rouleauköper kräftige und feste Ware, weiß u. elfenbein, ca. 80 cm breit . . . . . jetzt Meter Mk. 0.66	1 Posten Chaiselongue-Decken Wollmokette, strapazierfähig, fehlerfreie Ware, in guten Mustern . . . . . sonst Mk. 50.00, jetzt Stück 36.50
3 Posten Satin-Steppdecken doppelseitig Satin, gute Qualitäten . . . . . Mk. 17.80 14.50 10.80	3 Post. Kunsts.-Steppdecken mit Satinrücken, volle Größe . . . . . jetzt Mk. 23.80 20.80 15.80

## TEPPICHE in allen Größen, darunter die besten deutschen Fabrikate TEPPICHE

bedeutend unter vorgeschriebenen Preisen!

Zahlungserleichterung durch die Kunden-Kredit  
G. m. b. H.  
Karlstraße 4, I



# Siegfried Lohm



# Niemand wird enttäuscht in unserem Saison-Ausverkauf!

## Kleider-, Seiden- und Waschstoffe im Preise rücksichtslos ermäßigt!

Musselin-Imitation	in hübschen Druckmustern	jetzt Meter Mk. 0.75	0.30	Kunstseide	einfarbig und bedruckt	jetzt Meter Mk. 1.25	0.45
Wollmusseline	enorme Sortimente, in schönen Druckmustern	jetzt Meter Mk. 1.90	0.95	Toile	reine Seide, zirka 80 cm breit, schöne Farbe	jetzt Meter Mk.	2.50
Wollmusselin-Bordüren	in Dirndlmustern, große Breite, statt Mk. 5.75	jetzt nur Meter Mk.	2.50	Japon-Druck	zirka 90 cm breit, nur moderne Muster	jetzt Meter Mk. 4.90	3.60
Trachten-Zephir	mittelfarbige Streifen und Karos	jetzt Meter Mk.	0.45	Crêpe de Chine	reine Seide, bedruckt, in hübschen Mustern	jetzt Meter Mk. 7.50	5.25
Trachten-Kretones	in Künstlerdruck, weißgründig und bastfarbig	jetzt Meter Mk.	0.65	Crêpe de Chine	reine Seide, einfarbig, in bekannt guten Kleider-Qualitäten	jetzt Meter Mk. 5.40	4.90
Englisch Popeline	ca. 80 cm breit, gute feinfadige Ware, wunderschöne Farben	jetzt Meter Mk.	1.60	Mantelseiden	schwarz, spottbillig	jetzt Meter Mk. 3.50	1.95
Makoline	ca. 80 cm breit, in schönen Farben, für Wäsche und Kleider	jetzt Meter Mk.	0.75	Trikotstoffe	Kunstseide, zirka 140 cm breit für Wäsche und Kleider geeignet	jetzt Meter Mk.	1.95
Voile	große Breite, helle Blumenmuster und mittelfarbige Drucke, ca. 98 cm breit	jetzt Meter Mk. 1.25	0.95	Waschsamte	in vielen Farben, unsere bekannt guten Staminaqualitäten	Meter Mk. 1.45	1.25
Voile-Bordüren	ca. 125 cm breit, prima Schweizer Ware, in schönen Druckmustern, Wert bis 6.00 Mk.	jetzt Meter Mk.	1.50	Composés	reine Wolle in mittelartigen Melangen	Meter statt Mk. 3.30	jetzt Mk.
Voile-Bordüren	einfarbig, mit Metalladen gestickt, ca. 120 cm breit	Wert Mk. 7.25	jetzt Meter Mk.	Pullover-Composés	in kashaähnlichem Geschmack	Meter statt Mk. 1.80	jetzt Mk.
Pulloverstoffe		Meter statt Mk. 3.20	jetzt Mk.	Flanell-Traversstreifen		Meter statt Mk. 1.75	jetzt Mk.
Pulloverstoffe		Meter statt Mk. 2.90	jetzt Mk.	Traversstreifen	mit Kunstseiden-Effekten	Meter statt Mk. 2.50	jetzt

## Große Posten Baumwollwaren weit unter Tagespreis!

1 Posten Mundtücher	weiß mit Kante	jetzt Stück Mk.	0.25
1 Posten Wischtücher	Halbleinen Kartent	jetzt Stück Mk.	0.25
1 Posten Wischtücher	Halbleinen gesäumt und gebändert	jetzt Stück Mk.	0.35
1 Posten Handtücher	Dreit und Jacquard, weiß Halbleinen, gute Qualitäten, zum Ausschuchen	jetzt Stück Mk.	0.68
1 Posten Tischtücher	weiß, Jacquard, gutes Halbleinen, vorzüglich im Gebrauch, 130x160	jetzt Stück Mk.	3.45
1 Posten Tischtücher	Jacquard, farbig, wirklich gute Gebrauchstücher, 130x160	jetzt Stück Mk. 4.20	3.60
1 Posten Hemdentuch	ca. 80 cm breit, wirklich gute Gebrauchsware	jetzt Meter Mk.	0.35
1 Posten Linon	Leinwand ca. 80 cm breit, für Leib- und Bettwäsche	jetzt Meter Mk.	0.55
1 Posten Renforcé	50 cm breit, für leichte Leibwäsche	jetzt Meter Mk.	0.55
1 Posten Hemdentuch	80 cm breit, gute kräftige Ware	Meter Mk.	0.65
1 Posten Wäschebatist	40 cm breit, für bessere Leibwäsche	Meter Mk.	0.80
1 Posten Körperbarchent	50 cm breit, gute molige Qualität	jetzt Meter Mk.	0.95
1 Posten Linon	starkladige Qualität, Decken reile	jetzt Meter Mk.	0.98
1 Posten Bettsatin	Band- u. Phantasiestr., gute Gebr.-Ware, Deckenbreite	jetzt Mit. Mk.	1.65
1 Posten Bettsatin	Bandstreifen besonders bewährte Qual. Deckenbreite	jetzt Mit. Mk.	1.95
1 Posten Bettdamast	mod. Musi., erprobte Qual. Deckenbr.,	jetzt Meter Mk.	2.10
1 Posten rot Inlett	gute federdicke Ware, Deckenbreite	jetzt Meter Mk.	2.30
1 Posten Haustuch	gute Gebrauchsware, 150 cm breit	jetzt Meter Mk.	1.05

Paradekissenbezüge	teils gestickt, teils mit Stickereieinsatz	Mk. 3.45	1.45
Überlaken	mit Stickerei	jetzt Mk. 7.50	5.90
Kissen	dazu passend	Mk. 2.95	2.25
Hohlsaumbettücher	teils Dowlas, teils Haustuch, mit verstärkter Mitte, 220 cm lang	Mk. 4.90	3.45

## Gr. Restposten Wäsche u. Trikotagen nur beste Qualitäten — zu ungewöhnlich billigen Preisen!

1 Posten Damenhemden	mit Stickerei und Spitzenj.	jetzt Mk. 1.25	0.95
1 Posten Damenhemden	mit Stickerei	jetzt Mk. 1.95	1.85
1 Posten Nachthemden	für Damen, teils buntfarbig mit weiß besetzt, teils weiß mit farbig	jetzt Mk. 2.55	1.95
1 Posten Schlafanzüge	für Damen in den schönsten Farben	jetzt Mk. 5.90	3.95
1 Posten Hemdhosen	teils weiß Wäschestoff, teils Kunstseide, farbig	jetzt Mk. 2.95	1.95
1 Posten Prinzebröcke	weiß Wäschestoff, teils Stickerei, teils Spitzen	jetzt Mk. 3.75	2.75
1 Posten Kunstseid.-Unterkleider	teils Spitz., teils Charmeuse, Ia, doppelt. Ware	jetzt Mk. 5.75	3.50
1 Posten Kunstseid. Schlüpfer	teils gestreift, schwere Qual., teils Milanese, I. Qual.	jetzt Mk. 4.90	3.75
1 Posten Kunstseidene Schlüpfer	schöne Farben, nur I. Wahl	jetzt Mk. 2.75	1.75
1 Posten Schlupfhosen	für Damen, teils Baumwolltrikot, teils echt ägyptisch Mako	jetzt Mk. 1.75	0.75
1 Posten Unterkleider	teils Baumwolltrikot, teils mit kunstseidener Decke	jetzt Mk. 3.50	1.95
1 Posten Einsatzhemden	in modernen Mustern	jetzt Mk. 2.75	1.95
1 Posten Trikot-Oberhemden	mit Klappmanschetten, teils echt ägyptisch Mako	jetzt Mk. 4.25	3.50
1 Posten Herr.-Trikot-Unterbeinkleider	teils echt ägyptisch Mako	jetzt Mk. 2.90	1.95
1 Posten Oberhemden	farbig, in schönen Dessins	jetzt Mk. 4.50	2.75
1 Posten Oberhemden	aparte Muster, aus vorzüglichen Stoffen	jetzt Mk. 7.50	6.50
1 Posten Herren-Schlafanzüge	aus Zephir, mit einfarbigen Besätzen	jetzt Mk. 9.50	6.75
1 Posten Steife Herrenkragen	erstklassige Fabrikate, Weite 34-37 und 40-46	jetzt	0.25

Linonbezüge	mit einem Stickereikissen und einem glatten Kissen	Mk. 11.75	8.75
Fertige Linonbezüge	mit 2 Kissen, volle Größen	Mk. 7.50	5.90
Fertige Satinstreifen-Bezüge	mit 2 Kissen, schwere Qualitäten	Mk. 12.50	10.75
Fertige Damastbezüge	mit 2 Kissen, in schön. Dessins	Mk. 14.25	11.50
Fertige Dowlas-Bettücher	kräftige Ware, 220 cm lang	Mk. 4.25	2.75

1 Posten angestaubte Damen-Wäsche, Kinder-Wäsche u. Zierdecken bedeutend zurückgesetzt



Zahlungserleichterung durch die Kunden-Kredit G. m. b. H. Kantstraße 4, I

# Siegfried Lohm

WEBEREIWAREN • BREITENWEG 57-60

# Saison-Ausverkauf!

Beginn 1. August.

Mein gesamtes Lager soll geräumt werden. Um dieses restlos zu erreichen, gebe ich während des Saison-Ausverkaufs auf alle Waren

## 20 Prozent Rabatt!

Ältere Bestände Herren-Anzüge, Mäntel, Wintermäntel, Joppen, Hüte sind bis zu **50 Prozent herabgesetzt.**

**Nie wiederkehrende Kaufgelegenheit!**

Herren-Anzüge 68 - 58 - 45 - 35 -	22.-	Jünglings-Anzüge 52 - 42 - 34 - 25 -	17.-
Herr.-Sportanzüge 68 - 56 - 45 - 33 -	24.-	Knaben-Anzüge 16 - 14 - 11 - 7 -	5.-
Herren Sommermäntel 6 - 4 - 46 - 52 -	22.-	Knab.-Sportanzüge 26 - 20 - 17 - 14 -	11.-
Herr.-Summi- u. Lodenmäntel 27 - 24 - 19 - 17 -	14.-	Knaben-Mäntel 22 - 18 - 15 - 12 -	6.-
Herren-Nosen 14 - 11 - 7 - 5.50	2.60	Knaben-Hosen 2.90 1.90 1.50 1.20	0.95
Lüster-Sakkos 15 - 12 - 9 - 8.50	6.75	<b>Berufskleidung</b> ganz besonders billig	
Leinen-Joppen 11 - 9.75 8.50 8.75	4.10	Stoffe für Anzüge und Mäntel enorm billig	

# Heinrich Casper

Magdeburg

jetzt Jakobstraße, Ecke Peterstraße.

# Zentraltheater

Ab 1. August täglich 8 1/4 Uhr

So hat

## Magdeburg nie gelacht

wie über

## Heinz Kleint

in

## Vertagte Nacht

Ein tolles Abenteuer in 3 Akten von  
Franz Arnold und Ernst Bach.

DAS BUCH UNSERER ZEIT

# LUDWIG RENN

## KRIEG

100  
TAUSEND  
AUFLAGE

IN ALLE  
WEITSPRACHEN  
ÜBERSETZT

„Der nachhaltige Erfolg dieses Buches  
ist eine Ehrensache für uns alle!“  
Berliner Tageblatt

Preis Brosch. 4.50 M., Ganzln. 6.- M.

Zu beziehen durch:

BUCHHANDLUNG VOLKSSTIMME  
MAGDEBURG, GR. MÜNZSTRASSE 3

# Saison Ausverkauf

Die größten Vorteile haben  
wir Ihnen für zuletzt  
aufgehoben.

Keine Luxus-,  
sondern  
Gebrauchswaren  
erhalten Sie  
bei mir unter Preis

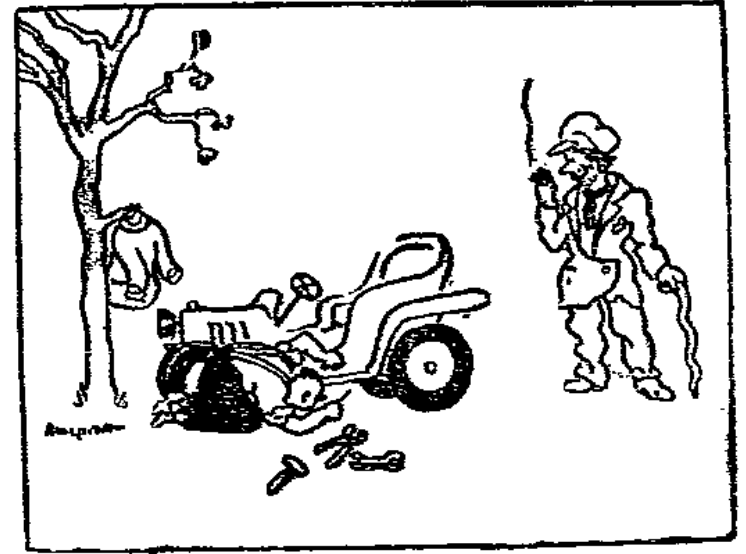
ab 1. August:

Linon-Bettzüge mit 2 Kissen, genäht	Mk. 14.50 12.50 10.50 8.90 7.90
Gestreifte Satinbettzüge mit 2 Kissen genäht	Mk. 19.50 17.50 14.50 12.75 11.50 10.76 9.90
Damast-Bettzüge mit 2 Kissen, genäht	Mk. 21.- 19.50 17.50 16.50 12.50
Bunte Bettzüge mit 2 Kissen, genäht	Mk. 10.90 9.75 8.50 7.50
Bettlaken, genäht, Haustuch	Mk. 5.75 5.25 4.85 4.25 3.50
Bettlaken, Halbklein	Mk. 6.75 5.25 4.75
Überschlaglaken und Kissen mit reicher Stückerel	Mk. 26.- 21.- 17.50 15.50 13.50 12.50 11.50
Bettbezüge mit gestickten Kissen	Mk. 13.50 11.50 10.50
Bettbezüge mit Stückerel-Kissen	Mk. 17.50 16.50 14.50 12.50
<b>Federbetten</b> mit guter Füllung	
Oberbett	Mk. 70.- 52.- 42.- 38.50 29.50 26.- 22.- 15.50
Unterbett	Mk. 52.- 42.- 38.- 32.- 28.50 22.50 18.- 16.50
2 Klassen	Mk. 40.- 32.- 27.- 23.- 16.50 12.- 9.- 8.50
Weiße Waffel- und Pikee-Bettdecken	Mk. 6.75 6.50 5.75 5.25
Sitz- und Lehnkissen	Mk. 5.50 4.25 3.50 2.95
Steppdecken, einfarbig und mit bunter Oberseite	Mk. 24.- 21.- 19.75 18.- 16.- 14.50 13.75 12.50 11.50
Steppdecken, Kunstseide, Oberseite	Mk. 56.- 49.- 46.- 35.- 30.- 28.- 24.50 19.75
Dannendecken	Mk. 98.- 75.- 70.- 65.- 58.- 55.- 49.- 42.50
Kinderklothehen, Strampelhübschen außerordentlich im Preise herabgesetzt.	
Inlette, farbecht und federicht,	
pro Meter, 80 cm	Mk. 4.50 3.80 3.- 2.25 2.- 1.90 1.95
pro Meter, 130 cm	Mk. 7.50 5.50 4.50 4.- 3.75 3.50 3.25 3.- 2.-
Unterbett-Dreile, farbecht und federicht,	
115 cm breit	pro Meter Mk. 5.- 4.25 3.75 3.25
<b>Metall-Bettstellen</b> mit Patentmatratzen	
Mk. 28.- 26.- 23.50 22.- 19.50 18.- 17.- 14.-	
Holzbettstellen	Mk. 43.- 39.- 37.- 34.- 31.- 29.- 24.-
Kinderbettstellen aus Holz	Mk. 40.- 37.- 35.- 29.- 19.50 15.-
Kinderbettstellen aus Eisen	Mk. 29.50 27.50 25.0 21.- 17.50 14.50
<b>Auflege-Matratzen</b>	
dreitellig, m. Kell	Mk. 32.- 30.- 28.- 25.- 21.50 18.- 16.-
einfache, mit Kell	Mk. 22.- 19.- 12.50
<b>Stahl- und Patentmatratzen jedes Maß</b>	
Mk. 29.- 25.- 20.- 17.- 15.- 11.50	
Chaiselongues	Mk. 58.- 52.- 48.- 42.- 38.- 34.-
Bett-Chaiselongues	Mk. 150.- 13.- 115.- 95.-

**Auf Wunsch Zahlungserleichterung!**

# Bettenhaus BRUNO PARIS

Breiter Weg 4 (Hauptpost gegenüber)  
Nach auswärts durch eigenes Spezialauto ohne Transportbeschädigung.



Ich sollte mir ein Auto kaufen? Ne! Für 75 Pfennige  
„Lebwohl“ und ich bin mein eigener „Ford“!  
\*) Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Ärzten empfohlene  
Hühneraugen-Lebwohl und Lebwohl-Ballenzwischen, Bleichdose (8 Plaster)  
75 Pf. Lebwohl-Fußbad gegen empfindliche Füße und Fußschweiß,  
Schachtel (2 Brüder) 50 Pf., erhältlich in Apotheken und Drogerien.  
Wenn Sie keine Enttäuschungen erleben wollen, verlangen Sie ausdrücklich  
das echte Lebwohl in Bleichdosen und weisen andere, angeblich  
„ebenso gute“ Mittel zurück.

# Mein Saison-Räumungs-Verkauf

hat begonnen und bietet Ihnen enorme Vorteile. Be-  
sichtigen Sie bitte meine Schaufenster und überzeugen Sie  
sich von den **billigen Preisen.**

**Carl F. Brodmann, Sudenburg**  
Rottersdorfer Straße

# SAISON-AUSVERKAUF

Keine Ladenhüter  
sondern  
Rest- u. Einzelpaare,  
die sich in der kurzen Zeit  
seit unserer Eröffnung  
angesammelt haben,  
bringen wir  
außerordentlich  
billig zum Verkauf.



7<sup>90</sup>

8<sup>90</sup>

9<sup>80</sup>

10<sup>90</sup>

11<sup>90</sup>

Damen-beige,  
braun und Lack-  
Spangen, beque-  
me Form, alle  
Größen

Damen-beige, braun  
und Lack-Spangen  
mit geschweiften u.  
flachen Absätzen,  
alle Größen

Damen-zweifarbige  
Trotteur-Schuhe, alle  
Größen sowie Rest-  
u. Einzelpaare, meist  
Goodyear-Welt

Ein Posten Rest- und  
Einzelpaare für Da-  
men und Herren,  
schwarz, farbig und  
Lack, meist Köhmen-  
ware

Damen- und Herren-  
Halbschuhe, ver-  
schiedene Formen u.  
Ausführungen, echt  
Goodyear-Welt,  
alle Größen

Alles Weitere besagen unsere Schaufenster

# Delphi-Schuh

MAGDEBURG

Breitweg 23, Ecke Berliner Straße

G.M.  
B.H.



artig vor dem Kopfe gestossen, daß sie ihm ein Schreiben sandten, in dem Holz als ein Verräter der revolutionären Bewegung und als Kollaborateur vor Thälmann und Stalin hingestellt wird. Die Abrechnung mit ihm soll „am historischen Morgen des Bürgerkriegs“ erfolgen.

Holz will nun Trost bei Stalin suchen. Nach dem 1. August will der oft bodende Geschäftsfreisende Thälmanns die immer wieder aus Vorwärtsgründen hinausgeschobene Reise nach Rußland antreten. Thälmanns aufrichtige Wünsche begleiten ihn — daß er sobald nicht wiederkehre. —

## Der Kriegstaukel in Sowjetrußland

Aus Riga wird gemeldet:

Der Kriegstaukel in Sowjetrußland dauert an. In den kleinsten Dörfern werden Protestversammlungen gegen die „chinesischen Banditen“ abgehalten. In den Entschuldigungen geloben die Bauern und Arbeiter, „mit dem Gewehr im Arm im nötigen Falle die Grenze des sozialistischen Vaterlandes zu verteidigen“.

Auch die Frauen werden in diese Kriegspyhose hineingezogen. So haben z. B. die Arbeiterinnen der Ischorwerke (Kosovo bei Leningrad) eine Protestversammlung veranstaltet, in der u. a. verkündet wurde, daß „die Frauen zwar keinen Krieg wollen, aber nach dem ersten Rufe der Regierung zur Verteidigung des Sowjetlandes bereit sind“.

Außerdem werden überall Sammlungen für die Errichtungen von Tanks, Flugzeugen usw. veranstaltet. Die Arbeiter und Beamten des Eisens haben 2 Prozent ihres Lohnes für die Errichtung von Flugzeugen abgegeben und beschlossen: „Alle Gold- und Silbergegenstände für die Landesverteidigung zu spenden“.

Charakteristisch für die von der Regierung empfindliche Kriegspsychose ist die Betonung der Rolle der GPU. (Tscheka). In der „Pravda“ vom 27. Juli heißt es darüber z. B., daß die Verhaftungen von Leningrad sich an die GPU und die Rote Armee mit der Aufforderung wandten, „den Schutz der Sowjetgrenzen zu verstärken“. Diese Aufforderung kann anlässlich der jüngsten Massenmordrichtung von angeblichen Weißgardisten in Chabarowka an der mandschurischen Grenze nur einen Sinn haben: Sie ist als Aufmunterung zum Terror aufzufassen. Die Matrosen des Panzerkreuzers Die Oktoberrevolution und des Minentragers Nr. 1 haben die Maßnahmen der GPU gegen die Weißgardisten inzwischengemilligt. Die Arbeiter der größten Werke „Kotler Putilow“ und anderer Leningrader Fabriken forderten die GPU auf, „ihre Wachsamkeit zu verstärken“.

Es fehlt schließlich auch nicht an Versuchen, Auslandslegionen der Freiwilligen zu schaffen. In der „Pravda“ erhebt z. B. eine Gruppe von Deutschen, Franzosen, Belgiern, Chinesen, Engländern, Türken, Polen, Bulgaren u. a. der Leningrader Elektrowerke in einem Aufruf an die Sowjetregierung scharfsten Protest gegen die Provokationen der „Chinesischen Banditen“ und fordert die Regierung auf, ihre Kräfte und Mittel für eine gezielte Bestrafung der Räuber des Kapitalismus auszunutzen. Eine andere Gruppe verlangt von der Regierung die Genehmigung zur Bildung einer bewaffneten Feldabteilung aus ausländischen Arbeitern.

Die Anwesenheit von Thälmann und andern Vertretern des aufgelösten Roten Frontkämpferbundes steht nach den hier vorliegenden Meldungen ebenfalls mit der eventuellen Bildung ausländischer Freiwilligenformationen in Verbindung. Moskau braucht Kanonenfutter. —

## Weißrussen gegen Sowjetrussen

Tokio, 31. Juli. Bei den Behörden der unter japanischer Verwaltung stehenden jüdmanschurischen Eisenbahn ist eine Meldung eingegangen, wonach am Sonntag in der Nähe von Jman, etwa 400 Kilometer nördlich von Wladimirok, ein Gefecht zwischen Weißrussen und Sowjetrussen stattgefunden haben soll, bei dem etwa 100 Mann getötet oder verwundet worden seien. Eine Bestätigung von anderer Seite liegt nicht vor. —

## Zuchthaus statt Todesstrafe

Der litauische Staatspräsident hat die zum Tode verurteilten 14 Sozialisten zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt. Das Urteilstatut hat in Litauen, soweit es bisher bekannt geworden ist, große Empörung hervorgerufen. Die Presse der Genfer magt es, die litauische Schandjustiz auch noch zu verteidigen.

In unterrichteten Kreisen verlautet, daß von den 14 zum Tode verurteilten litauischen Sozialisten bereits mehrere hingerichtet worden sind und die inzwischen mitgeteilte Begnadigung lediglich auf dem Papier steht. Man soll sich zu dieser vorihrlichen Maßnahme durch die Empörung der europäischen Diplomaten über die litauische Schandjustiz gezwungen gesehen haben.

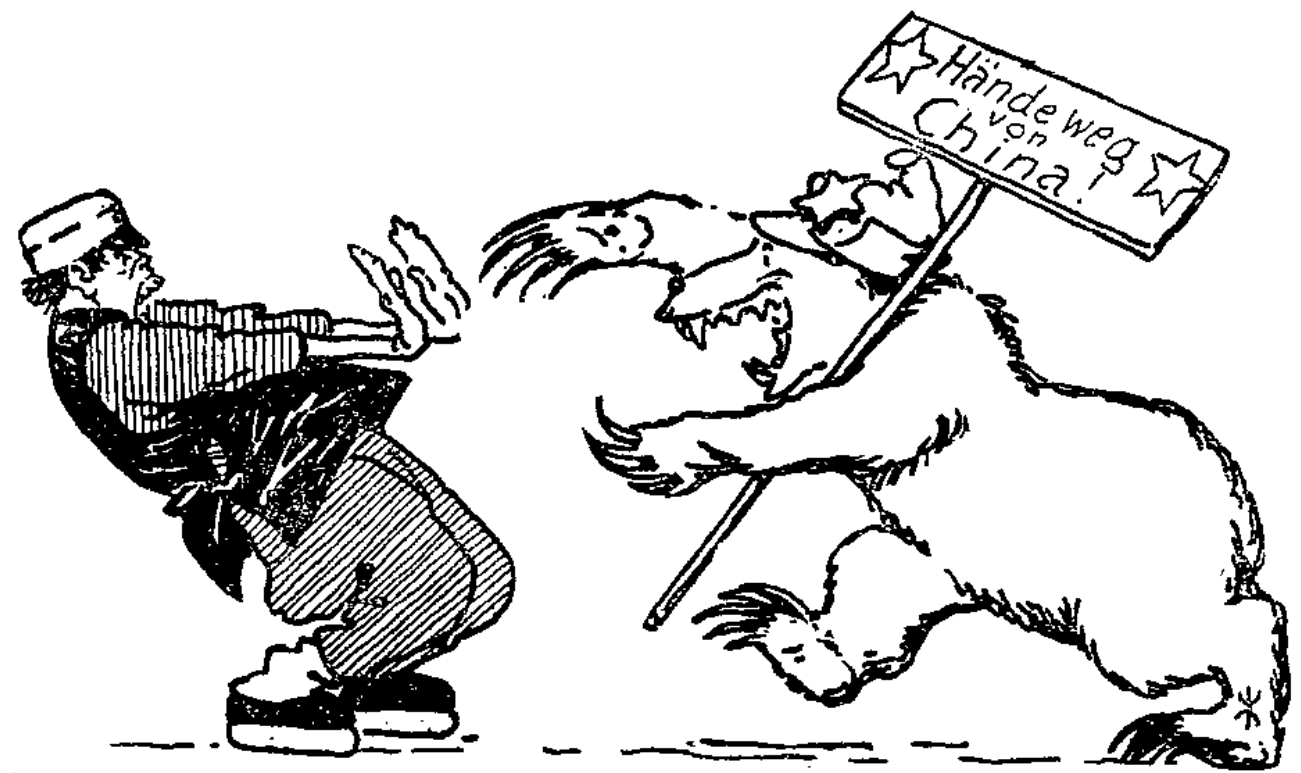
Die Wichtigkeit dieser Meldung möchten wir vorläufig noch bezweifeln. Unmöglich ist es aber nicht, daß der Genferhaat Waldemars sich auch diese Morde geleistet hat. —

## Ausdehnung der englischen Aussperrung

Die Londoner Blätter weisen auf den Ernst der Arbeitseinstellung in der Baumwollindustrie von Lancashire hin, die weitere Industrien in Mitleidenenschaft zu ziehen beginnt. Die bekannte Kammwollfabrik Courtaulds teilt in einer Erklärung mit, daß ein beträchtlicher Prozentsatz ihrer Produktion von den Fabriken in Lancashire abgenommen wird, und daß infolge der augenblicklichen Arbeitseinstellung die Erzeugung dieser Waren herabgesetzt werden muß. Aus Manchester berichtet „Daily Telegraph“, eine zuständige Verantwortlichkeit habe eine lange Dauer des Konflikts sowie eine Ausdehnung auf weitere Werke vorausgesehen. Während sich „Daily Mail“ aus Velle melden läßt, die Textilindustrie Nordfrankreichs bringe infolge des Baumwollkonflikts in Lancashire eine goldene Ernte ein, erklärt „Daily Express“, Englands Verlust sei Deutschlands Chance.

Die Aussperrten haben sich durch den Gewaltstreik der Unternehmer nicht ins Bodlos jagen lassen. Eine von 150 Delegierten beschickte außerordentliche Konferenz der Webergewerkschaft billigte die bisherige Haltung ihrer Unterhändler. Danach kommen

# Sowjet-Imperialismus.



„Fürchte dich nicht, Sohn der Sonne! Ich bin kein Imperialist, — ich fresse dich nur aus Liebe!“

Erörterungen der Gewerkschaftsführer über die von den Unternehmern geforderte Lohnherabsetzung nach wie vor nicht in Frage.

Das britische Arbeitsministerium teilt mit, daß die von der Aussperrung betroffenen Textilarbeiter einen Anspruch auf Arbeitslosenunterstützung nicht haben, da die Frage, ob es sich um einen Streik oder um eine Aussperrung handelt, bei der Gewährung von Unterstützung keine Rolle spielt. Nur diejenigen Arbeiter, die infolge des Konflikts indirekt arbeitslos würden, die Transportarbeiter und Angehörigen verwandter Betriebe der Baumwollindustrie, hätten Anspruch auf Unterstützung.

Dem „Sozialdemokratischen Pressedienst“ wird über die Auswirkungen der Aussperrung geschrieben: Selbst wenn die Aussperrung in Lancashire längere Zeit dauern sollte, dürften sich günstige Auswirkungen auf die Baumwollbezirke anderer Länder nicht in dem Maße ergeben, wie das während des letzten englischen Bergarbeiterstreiks beispielsweise in den europäischen Bergwerksgebieten der Fall war. Die Lage in der Baumwollindustrie ist allenthalben gedrückt. Dazu verliert Lancashire über große Lager. Man nimmt an, daß die Baumwollspinner in Lancashire, eben dieser Lager wegen, bewußt auf die Aussperrung hingearbeitet haben. Dem eintritt der der Arbeitererschaft zugewandte Lohnabbau, der ein vom Haupte gebrochener Streit ist. —

## Politik in Gibraltar

Gibraltar, Ende Juli 1929.

Gegenüber dem Hause des Gouverneurs von Gibraltar ist die Stadtwache. Vor der kleinen Wachtstube steht eine Kanone. An ihr hängt eine Tafel mit folgender Aufschrift: „Diese Kanone wurde im Kriege 1914 bis 1915 den deutschen Truppen abgenommen, und sie wurde später von der englischen Armee der Stadt Gibraltar überwiesen.“ Gibraltar ist Festung, und die Engländer von Gibraltar brauchen diese Ruhmesauszeichnung.

Vor dem Hause des Gouverneurs an der englisch-spanischen Grenze und an der äußersten Südküste von Europa markiert unaufhörlich je ein englischer Soldat hundertlang im Kommandoschritt in beider Sonne auf und ab. Nach 10 Meter hält er an, eine Viertelwendung links. Das Bein wird nachgezogen. Nach eine Viertelwendung. Neue Stellung. Und wieder die 10 Meter zurück, an deren Ende die gleiche Wendung erfolgt. Mit Stolz blicken die Engländer von Gibraltar auf dieses elend stumpf sinnige, militärische Auf- und Abmarschieren der drei Wachtposten. Mit Verwunderung und Neid sehen die auf der Fahrt nach Afrika oder Asien hier vorbeikomenden Ausländer hin, und Mitleid mit dieser Barbarei muß hier jeder wahre Europäer empfinden. Dieses selbstherrliche Aufmarschieren der britischen Militärmacht auf der Felsung Gibraltar ist um so lächerlicher, als das soziale Elend der Menschen auch hier schon hart an die Tür des Gouverneurhauses pocht. Die Macht des englischen Gouverneurs zerbröckelt langsam.

Gibraltar hat 20.000 Einwohner. 1916 feste eine große Arbeitslosenkrise ein. Damals waren 600 Arbeitslose in der Stadt (heute sind es nicht viel weniger). Die Arbeitslosen werden von der englischen Militärbehörde brutal behandelt. Arbeitslosenunterstützung gibt es nicht. Wird die Miete nicht pünktlich entrichtet, so wird der Arbeiter von Gibraltar, selbst wenn seine Familie hier schon seit Jahrhunderten sesshaft ist, rückwärts ausgewiesen, und er muß dann oft wochenlang in den Gulags und Heigenbaum-Wäldern der spanischen Grenzorte Ginea und Agaciras übernachten, bis er vielleicht in Spanien neue Arbeit und ein neues Leben findet. Man sieht, daß schon vor glatter Lebensverweisung umachommen. So entstand 1926 unter den Arbeitern von Gibraltar eine Bewegung, die als Devise auf ihre Fahnen schreibt: „Gibraltar para los Gibraltarenos“ („Gibraltar den Gibraltaren!“) aus bitterer Not und aus echter Sorge um die Zukunft in diese Bewegung eintraten. Als die letzten Wahlen zum Stadtrat im Dezember 1927 stattfanden, nahm die Gibraltarenische Arbeiterpartei „Popular Labour Party“ in ihr offizieller Name, Lopez ihr Vorsitzender, Cruzon ihr Generalsekretär, zugleich drei von den acht Sitzen im Stadtrat dem Ein Council ein. Auf diese erhalten stets die Freunde des Gouverneurs ohne Wahl, und der andere Sitz fiel der Workers Union (dem Gibraltarzweig der britischen Workers Union) zu. Diese ist aus Arbeitern aller Nationen zusammengesetzt. Sie zählt 800 Mitglieder, während es die Gibraltarenische Partei erst auf 600 eingeschriebene Mitglieder bringen konnte. Sie kann tatsächlich damit rechnen, bei den Neuwahlen Ende nächsten Jahres alle vier durch Wahl einzunehmenden Sitze zu erobern. Gibraltar hat 8000 Wähler. Die Wahlbeteiligung ist stets sehr stark. Die bürgerlichen Parteien konnten bei der letzten Wahl keinen einzigen Kandidaten durchbringen.

Die Gibraltarenische Arbeiterpartei will vor allem eine größere Freiheit! Der Verkauf der gegen die spanische Diktatur gerichteten Bücher wird vom Gouverneur verboten. Die Zeitung „Gijas libres“ („Freie Blätter“) wurde im französischen Bagnone von dem spanischen Republikaner Ortega herausgegeben, aber sie wurde in Gibraltar schon verboten, bevor die französische Regierung ihr Weitererscheinen untersagte! Das Buch von Flozco Honez „Die Mäste herunter von Alfons 13.“ sowie die Werke des spanischen Republikaners Unamuno werden auf der Festung nicht gebudelt. Aber wenn die Gibraltarenische Arbeiterpartei Versammlungen abhält, so kommt ein Beamter des Gouverneurs, um jedes Wort mitzuschreiben.

Die Partei beansprucht ferner, daß auch die Fronten, die Gibraltar im englischen Parlament vertreten werde, wie ja auch die Delegierten von andern englischen Kolonien im Londoner Unterhaus ihre eigene Vertretung haben.

Noch wichtiger erscheint der Partei eine bessere Regelung der Lohnfrage und der Wohnungsverhältnisse. Die Wohnungsregierung bestimmt, wo der Gibraltaren sein Haus bauen darf. „Aus strategischen Gründen“ muß er dann in der Gutmittagshöhe auf den Felsen in seine Wohnung zurück und 1 Stunde weiter wieder den weiten Weg zur Arbeitsstätte antreten, um ganz erschöpft abends wieder in die Höhe nach Hause zu klettern. Ein Mechaniker verdient 2 Pfund 3 Schilling und 6 Pence (etwa 43 Mk.) pro Woche, während der gleiche Mechaniker in England etwa 4 Pfund Sterling 9 Schilling und 2 Pence verdienen kann. Ein Bauarbeiter hat 2 Pfund und 2 Schilling (in England das Doppelte). Das sind die spanischen Löhne. Ein leerer Raum mit Küche kostet 9 Dollar im Monat. Der Arbeiter verdient im allgemeinen aber nur 12 Dollar pro Woche, meist sogar nur 1 Pfund Sterling und 6 Schilling. In Spanien sind die Wohnungsverhältnisse bedeutend billiger. Da kosten sie nur 3 Dollar im Monat. Jeden Morgen kommen aber Hunderte von spanischen Arbeitern nach Gibraltar, die nur die Arbeitslosenkrise vergrößern helfen. Sie gehen will sich die Frei-Gibraltaren-Bewegung entschieden wehren. Sie will, daß vor allem Gibraltaren beschäftigt werden. Eine große Weinfirma hat diesem Wunsche bereits zugestimmt. Andre Kaufleute beginnen, mit der Bewegung zu sympathisieren. „Prüde Arbeit, Freiheit“ steht auf der roten Fahne der Gibraltarenpartei. Sie erhebt die halbige Erfüllung ihrer Forderungen, sie denkt sogar ein klein wenig an eine bällige politische Unabhängigkeit Gibraltars, und sie möchte, daß mindestens fünf von den neun Stadtratsdelegierten gewählt werden und nicht mehr nur vier. Im Mai schrieb sie nach England an die Unabhängige Arbeiterpartei, um sich dieser anzuschließen. Von dem Regierungswechsel in England erhoffen die Arbeiter von Gibraltar eine energische Wendung der Methoden ihrer Bekämpfung. Sie werden an das britische Colonialministerium schreiben, und sie sind davon überzeugt, daß dann auch auf dieser Felsung fest endlich ein neuer Geist einziehen wird.

Kurt Lena.

## Notizen

Aussperrung der Berliner Geldschrankfabriken. Der Schutzverband Berliner Schlossereien und verwandter Betriebe hat am Dienstag mit der Aussperrung der Bau- und Geldschrankfabriken begonnen, nachdem der Aufforderung zur Wiederaufnahme der Arbeit nicht Folge geleistet worden ist. Vorläufig haben 30 kleinere Betriebe mit rund 200 beschäftigten Personen dem Aussperrungsbeschluss Folge geleistet. —

Der Gesundheitszustand des Reichskanzlers. Die Berichte über den Verlauf der Krankheit des Reichskanzlers Hermann Müller lauten weiterhin günstig. Nach der gestrigen Operation ist fortschreitende Besserung zu verzeichnen. Doch kann selbstverständlich eine Teilnahme des Reichskanzlers an der Gaager Konferenz auf keinen Fall in Frage kommen. —

## Zu dir gefütterte Polizei

Wir lesen in der in Karlsruhe erscheinenden Zeitschrift „Neue Frauenkleidung und Frauenkultur“ die folgende Notiz, die charakteristisch ist für soziale Verantwortungslosigkeit:

„Biologisch gesehen sind zu üppige Nahrung und Geburtenbeschränkung die sichersten Mittel, um das langsame Aussterben der Rasse herbeizuführen. Zu gute, und zu reichliche Kost zwingt wegen der Kosten zur Geburtenbeschränkung... Da lese ich folgende Statistik: „Die Häufigkeit der Blindarmenentzündung, jener fürchterlichen Seuche, der immer mehr und mehr blühende Menschenleben zum Opfer fallen, ist im Polizeikrankenhaus in Berlin vom Jahre 1921 bis 1925 über das Doppelte von 62 Fällen auf 134 Fälle gestiegen. Hand in Hand damit ging die Verbesserung der Verpflegung der Polizei. Der stärkste Anstieg der Zahl war aber 1925 zu verzeichnen. Im Jahre 1924 waren nämlich durch Verordnung des preussischen Innenministeriums die Verpflegungssätze erhöht, d. h. den aus der Vorkriegszeit übernommenen Verpflegungssätzen der Reichswehr angeglichen worden. Der innere Zusammenhang, der hier klar am Tage liegt, wird wahrlich von niemand übersehen werden können.“

Es ist eine geniale Entdeckung, daß die preussischen Polizeibeamten in dir gefüttert werden, daß sie davon Blinddarmentzündung bekommen! Noch genialer ist die andre Entdeckung, daß nämlich die Geburtenbeschränkung, die Zunahme der Abtreibungen usw. auf zu üppiges Leben zurückzuführen sei. Wir hatten bisher immer angenommen, daß diese Erscheinung eine Folge der Not und des Hungers sei. —

**Amol** hilft bei Rheuma, Ischias, Hepenschuß, Nerven- und Erkältungsk Schmerzen. — In Apotheken und Drogerien erhältlich. ■■■■■



# POPPENBLITZ

das sind Preise!

Das hat eingeschlagen und nur ein winziger Bruchteil der alten Preise ist übriggeblieben. Bei uns finden Sie sensationelle Ausverkaufspreise — aber keine Ausverkaufsware. Wir verkaufen auch im Ausverkauf nur unsere regulären, guten Qualitäten, für die wir bekannt sind. Deshalb ist jeder Kauf wirklich ein Gelegenheitskauf allerersten Ranges.

Nur soweit Vorrat!  
Mengenabgabe vorbehalten!

SAISON-

## AUSVERKAUF



- |  |   |   |  |  |  |   |   |   |  |  |   |  |  |  |   |   |  |  |  |
|--|---|---|--|--|--|---|---|---|--|--|---|--|--|--|---|---|--|--|--|
| <b>Traversstreifen</b> in modernen Farbstellungen . . . Meter jetzt: 1.25 85 Pf. <b>68</b> Pf.       | <b>Wollmusseline</b> in hell- und dunkelgrundigen Must., 80 cm breit . . . Meter jetzt: 1.75 1.25 <b>85</b> Pf. | <b>K'seid. Trikotstoffe</b> für Unterkleid. 140 cm breit . . . Meter jetzt: 2.65 1.95 <b>95</b> Pf. | <b>Crêpe de Chine</b> (Kunstseide), mod. Muster, 95 cm breit . . . Meter jetzt: 1.95 1.75 <b>125</b> Pf. | <b>Bastseide</b> reine Seide, moderne Druckmuster, ca. 80 cm breit . . . Meter jetzt: <b>175</b> Pf. | <b>Taghemden</b> für Damen, a. Waschstoff mit Spitzen . . . . . jetzt: 1.65 1.25 <b>78</b> Pf.     | <b>Damenschlüpfer</b> aus farb. Kunstseide usw. . . jetzt: 2.65 1.65 <b>85</b> Pf.            | <b>Unterkleider</b> aus farbiger Kunstseide, z. T. mit Spitzen garniert . . . jetzt: 4.90 2.45 <b>175</b> Pf. | <b>Bademäntel und Capes</b> für Damen und Herren . . . jetzt: 15.75 9.75 <b>575</b> Pf.           | <b>Jumperschürzen</b> für Damen, aus gestreiftem Zephir . . . jetzt: 1.25 85 Pf. <b>58</b> Pf.   | <b>Gartenkleider</b> für Damen, verschiedene Muster . . . . . jetzt: 3.95 2.95 <b>185</b> Pf.    | <b>Badeanzüge</b> schwarzer Trikot, für Damen und Herren . . . jetzt: 1.75 1.25 <b>85</b> Pf. | <b>Badeanzüge</b> für Damen, Wolle jetzt: 7.90, zweifarbiger Trikot . . . jetzt: 4.90 <b>295</b> Pf. | <b>Damenschlüpfer</b> farb. Baumwolle, in allen Größen . . . . . jetzt: 1.75 1.15 85 Pf. <b>48</b> Pf. | <b>Netzjacken</b> für Damen u. Herren, alle Größen, durchweg . . . . . jetzt: <b>145</b> Pf. | <b>Selbstbinder</b> in vielen Farben und Mustern . . . . . jetzt: 2.45 1.45 <b>95</b> Pf. | <b>Eleg. Selbstbinder</b> z.T. schwere reifseid. Qualitäten . . . . . jetzt: 4.50 3.50 <b>245</b> Pf. | <b>Westen oder Pullover</b> für Kinder, oder gemustert, alle Größen durchweg jetzt: <b>395</b> Pf. | <b>Damenwesten</b> Wolle mit Seide . . . . . jetzt: 10.50 <b>790</b> Pf. | <b>Wischtücher</b> rot und blau kariert, 40x60cm jetzt: 38 Pf. Halbleinen jetzt: <b>25</b> Pf. |
| <b>Herrenhosen</b> aus weißer u. farbigen Waschstoffen . . . . . jetzt: 5.85 3.95 1.95 <b>85</b> Pf. | <b>Nachthemden</b> für Damen, weiß u. farb. mit Spitzen garn. jetzt: 5.90 3.95 <b>175</b> Pf.                   | <b>Damenstrümpfe</b> künstl. Waschseide, moderne Farben . . . Paar jetzt: 1.45 95 Pf. <b>65</b> Pf. | <b>Damenstrümpfe</b> echt ägypt. Mako, Doppelschlen, in farbig Paar jetzt: 1.10 <b>65</b> Pf.            | <b>Damenstrümpfe</b> Bemberg-Adlerseide, in vielen Farben . . . . . Paar jetzt: <b>195</b> Pf.       | <b>Herrensocken</b> Kunstseide plattiert, moderne Muster . . . Paar jetzt: 1.40 1.20 <b>78</b> Pf. | <b>Regenschirme</b> Halbseide, für Damen und Herren . . . . . jetzt: 7.90 5.90 <b>390</b> Pf. | <b>Damen-Gürtel</b> verschiedene Farben, 4 cm breit . . . . . jetzt: <b>38</b> Pf.                            | <b>Bindekragen</b> weiß Batist oder Voile, mit Spitzen . . . . . jetzt: 1.45 95 Pf. <b>48</b> Pf. | <b>Handtaschen</b> echt Leder, verschiedene Formen . . . . . jetzt: 4.90 2.95 1.95 <b>95</b> Pf. | <b>Einsatzhemden</b> für Herren, verschiedene Ausführungen . . . jetzt: 2.95 1.95 <b>165</b> Pf. | <b>Oberhemden</b> Popeline jetzt: 6.50 Ferkal, gemust. jetzt: <b>285</b> Pf.                  | <b>Kissen</b> weiß Creas, vorgewaschen . . . . . jetzt: 95 Pf. <b>48</b> Pf.                         | <b>Garten-Tischdecken</b> in modernen Mustern . . . . . jetzt: 5.75 3.75 <b>245</b> Pf.                | <b>Tischtücher</b> weiß, Damastmuster . . . . . jetzt: 2.90 <b>495</b> Pf.                   |   |   |  |  |  |

# LANGE MÜNZEN

MAGDEBURG

51 BREITENWEG 52

Beachten Sie bitte die billigen Preise für Damen-Bekleidung in unserem 2. Insetat in der gleichen Ausgabe dieser Zeitung!



# § Vorbericht

## Im Streite den Freund erstochen

Im Anschluß an unsern kurzen Vorbericht von gestern sehen wir die Schilderung der letzten Verhandlung der 6. Schwurgerichtsperiode 1929 fort.

Immer wieder beteuert der 23jährige Angeklagte, niemals die Absicht gehabt zu haben, Fritz Schulze zu töten. Er sei an dem fraglichen Abend gar nicht einmal mit ihm zum Bobbierfest gegangen. Mit dem andern Freund Braun ging er zwischen 19 und 20 Uhr in die Wirtschaft von Geride. Dort fanden sie später auch Schulze. Dann und wann sahen sie alle drei zusammen. Aber dann hinfelten sie sich stets, wie es unter befreundeten jungen Leuten des öftern vorkommt. Dann kam der Nachhauseweg mit dem Unheil, das sich so abspielte, wie wir es gestern kurz schilderten.

Braun will während der Balgerei zwischen Wels und Schulze langsam vorausgegangen sein. Ihm war daher die Tat unfahbar. Er war es, der zum Vater des Schulze lief, um ihn von dem Geschehenen zu unterrichten.

Alle drei trugen dann den durch fünf Stiche im Bauch Getroffenen in die elterliche Wohnung. Wiederum liefen alle drei zum Postamt und riefen den Arzt herbei. Der veranlaßte dann die Ueberführung des Fritz Sch. in ein Krankenhaus. Erst dann ging der junge Täter nach Hause, legte sich in sein Bett, ohne aber Ruhe zu finden.

Mit seinen Eltern sprach er am nächsten Morgen noch nicht über das Geschehene. Erst seinen Arbeitskollegen in der Geide erzählte er von seiner Tat. Am Nachmittag wurde er bereits durch einen Oberlandjägermeister verhaftet. Er war 3 Monate in Untersuchungshaft.

Immer wieder vom Gerichtsvorstandenen befragt, gab Wels an, er wisse nicht, wie er es fertiggebracht habe, mit dem Messer zu stechen. Als er von Schulze den letzten Fußtritt vor dem Bauch bekam, mußte er nicht, wie ihm geschah. Ihm blieb, wie man sagt, die „Luft weg“. Und unmittelbar darauf mußte er als seine Antwort die Messerstiche geschehen sein. „Ich muß es ja gewesen sein, denn ein anderer war nicht da, aber ich weiß nicht, wie ich dazu kam.“ Schulze hat auf dem Krankenlager noch ausgesagt, daß er Braun während der Balgerei zugerufen habe, „jetzt nimmst du ein Messer!“ Die Worte des dann Gestochenen: „Au, au, ich bin gestochen worden, ich muß sterben“, will Braun gar nicht genau verstanden haben.

Wirken auch die Stiche nicht sofort tödlich, so waren sie aber nach der Auffassung des Gerichtsarztes Medizinalrat Dr. André doch die Ursache zum Tode, der 18 Tage nach der Tat eintrat.

Der weitere Verlauf der Verhandlungen, der die Zeugenvernehmungen brachte, wendete sich zu Wels' Ungunsten. Wels hatte aus seinen früheren Vernehmungen mit Klarheit erkennen lassen, daß ihm der Augenblick des Zutretens auf Schulze bewußt war. Eine Geistesabwesenheit gab er also damals selbst nicht zu. Aus dem Aussagen seines ehemaligen Schullehrers, der bis vor einem Jahre zuständiger Amtsvorsteher war, wie aus den Aussagen des jetzigen Amtsvorstehers klärte sich für das Gericht die Beurteilung der Tat immer mehr. Wels hatte schon als Kind ein verschlossenes Wesen. Er hatte des öftern Kaufhandel mit seinen Kameraden. In Wut gebracht, schlug er blindlings, und wenn es mit dem Pantoffel war, drauflos. Auch in seiner Nachschulzeit war er des öftern an Schlägereien beteiligt. Mit dem Amtsvorsteher als Polizeigewaltigen hatte er des öftern zu tun. Schulze dagegen sei ein jetzt freudlicher Mensch gewesen. Auch er hat seine Hände getrieben, diese seien aber nie so gefährlicher Art gewesen.

Der Vater des Verstorbenen kam eines Tages an dem Hause von Wels vorbei. Da hörte er vom Hof aus Lärm. Als er den Hof betrat, sah er, wie Wels sich mit seinem Vater rang. Er eilte hinzu, und erst nach einiger Zeit sei es dann den beiden Alten gelungen, Wilhelm Wels junior in eine Stube zu drängen. Dies befreite der Vater des Wels ganz entschieden. Er habe mit seinem Sohn aus Scherz einen Ringkampf gehabt.

Die Untersuchung der Frage, ob Wels vielleicht im Affekt die Tat begangen haben könnte, war sehr umfangreich. Sie blieb aber für den Angeklagten ohne Erfolg. Auch die Erscheinung von Kopfschmerzen in den letzten Jahren und die Folgen eines Sturzes vom Neck beim Turnen waren nach Ansicht des Gerichtsarztes nicht von der Wirkung, die auf eine Affekthandlung schließen lassen konnte.

Der Staatsanwalt nahm vorsätzliche Körperverletzung mit tödlichem Ausgang an. Er beantragte 2 Jahre Gefängnis und Anrechnung der Untersuchungshaft in Höhe von 3 Monaten.

Das Gericht schloß sich der Auffassung des Staatsanwalts an und erkannte auf 1 Jahr 9 Monate Gefängnis und Anrechnung von 3 Monaten der erlittenen Untersuchungshaft. Notwehr konnte das Gericht nicht annehmen. § 51 konnte ebenfalls keine Anwendung finden. Der Kampf war nach Meinung des Gerichts beendet, als Wels zustach. Als Beweis dafür stützte sich das Gericht auf die letzten Aussagen des Verstorbenen auf seinem Krankenlager. Von einem Haftbefehl gegen den Angeklagten wurde Abstand genommen. Seine bisherige Unbestraftheit und seine tiefe Reue schützten ihn vor höherer Strafe.

## Das ganze Warenlager gestohlen

Die Firma May Weiser hier hatte ihre großen Lagerbestände an Spielwaren und Wirtschaftsgütern in den vier Etagen des Hinterhauses Kölner Straße 3 untergebracht. Seit Jahren wurden auf dem Lager Diebstähle festgestellt, ohne daß es gelang, den Dieb ermitteln zu können. Alle Sicherungsmaßnahmen an den vielen Türen des Lagers schützten nicht vor den Woche für Woche wiederkehrenden Diebstählen. Die Firmeninhaber fanden vor einem Rätsel. Die Höhe der ihnen so spurlos abhandlungsgewonnenen Waren bezifferte sich zu guter Letzt auf 15 000 bis 20 000 Mark. Auch selbst eine Sonntagswache der Schließgesellschaft vermochte in den letzten Wochen, da sie eingerichtet worden war, das Rätsel nicht zu lösen. Endlich verdächtete sich der Verdacht auf einen im Hause Kölner Straße 2 wohnenden 52jährigen Kesselschmied Johann Kalb. Eine von der Firma bei ihm veranlaßte Hausdurchsuchung bestätigte den Verdacht. Ein ganzes Warenlager gestohlener Gegenstände aus dem Weiserischen Lager wurde in seiner Wohnung vorgefunden. Die sofortige Verhaftung des Diebes erfolgte.

Er gestand, der Dieb zu sein. (Kalb ist kein unbeschriebenes Blatt. Seit 1902 gehen seine Straftaten, meistens Diebstähle, wofür er die letzte Strafe erst im Jahre 1927 verbüßte.) Auf ganz raffinierte Weise verschaffte sich der Angeklagte Eingang in die Lagerräume der bestohlenen Firma. Vor einigen Jahren wurden auf dem Hause Kölner Straße 3 Dacharbeiten ausgeführt. Um sich den Transport der Baumaterialien zu erleichtern, hatten sich die Dachdecker, ausgerechnet vom Boden des Kalb aus, ein Loch durch die Wand des angrenzenden Hauses Nr. 3 geschlagen, durch welches sie Kalk und Ziegelsteine reichten. Als diese Arbeiten beendet waren, spionierte Kalb die Lage aus. Er kroch durch das Loch und gelangte dadurch auf einen kurzen Verbindungsturz zum Lagerhaus. Durch Lösung von Stufenbrettern verschaffte er sich hier ein zweites Schlupfloch, durch das er in den Vorraum des Weiserischen Lagers gelangte. Eine feuerfeste Eisentür, die sogar noch durch einen breiten, eisernen Längsriegel besonders gesichert war, hob er künzgerecht aus den Angeln. So verschaffte er sich jahrelang wöchentlich möglichst ein paarmal Einlaß in das Lager. Schaufelpferde, Holzbocke, Vortbüchsen, Kinderwagen, Kuppen, Tabakseisen, Kohlenkästen, kurz alles was das Lager bot, nahm er, bewachte es sorgfältig und verwahrte es in einem sichern Versteck bis zum nächsten Morgen. Wenn er dann zur Arbeit ging, gab er sein verwandtes Diebsgut auf dem Bahnhof als Gepäckstück auf. Nachmittags von der Arbeit kommend, holte er die Sachen wieder ab und besorgte sie „an den Mann“. Er hatte einen ziemlich großen Kreis von Monehmern, darunter Arbeitskollegen, eine Schwägerin, seinen Bruder und dessen Frau, eine Materialwarenhändlerin u. a. M. Mit der Hehlerei dringend verdächtige Personen, darunter die genannten und seine Frau, bestanden mit ihm die Anklagebank. Das Diebsgut ging auch nach Groß-Öttersleben und Blindenberg. Alle Fehler seitjastellen, war bei dem Umfang des „glänzenden Geschäfts“ noch gar nicht möglich.

Bei seiner Schwägerin, einer Witwe K., sammelte sich allein ein kleines Warenlager an. Trotzdem will die Frau alles nur geschenkt erhalten haben. Dasselbe trifft auch für seinen noch unbestraften Bruder zu. Der hat sogar wegen dieser „bummen Sache“ seine Stellung eingebüßt und ist immer noch arbeitslos. Auch seine Frau bestreitet, gewußt zu haben, woher die in ihrem Haushalt gefundenen Gegenstände stammen. Auch der Angeklagte bestreitet die Mitwisserschaft seiner Frau. Trotzdem hat diese schon bei früheren Vernehmungen ausgesagt, sie habe von den Handlungen ihres Mannes nichts verlauten lassen dürfen, sonst hätte sie von ihm Schläge bekommen. Tatsächlich ist Kalb auch in dieser Hinsicht ein übelbeleumundeter Mensch. Den Erlös aus seiner reichen Diebsbeute setzte er fast ausschließlich in Alkohol um. Jetzt spielt der sonst rücksichtslose und brutale Mann den „Gefundenen“ mit tränengefüllten Augen.

Wie geschäftsmäßig Kalb beim „Vertrieb“ seiner Waren vorgeht, zeigt nur ein Beispiel: Die an den Fehler weitergegebenen Warenpakete verpackt er regelrecht mit einem Preisverzeichnis. Den der Hehlerei beschuldigten Angeklagten erzählte

er, die Waren von Reisenden oder sonst woher billig gekauft zu haben.

Der Staatsanwalt beantragte für Kalb 5 Jahre Zuchthaus wegen Diebstahls, im übrigen schwere Gefängnisstrafen, und für den Arbeitskollegen Koch Freispruch. Das Urteil lautet: 3 Jahre Zuchthaus, wovon 2 Monate als Untersuchungshaft für verbüßt angerechnet werden. Seine Frau wurde freigesprochen, sein Bruder erhielt 2 Monate Gefängnis, dessen Frau wurde ebenfalls freigesprochen, während die Schwägerin wegen gewerbetreibender Hehlerei zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt wurde. Auch die Händlerin Anna K. wurde zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt. Koch wurde freigesprochen.

## Nebel gedankte Spendierhofen

Schlaff hingen ihm seine Arme links und rechts am jatten Bauche herunter. Und als er über zwei nasse Lippen die Worte fallen ließ: „Nehmt, was ihr braucht“, konnte er seine schmerzenden Augenlider nicht mehr hochheben. Dann schlief er, ein Gastwirt — auf einem Stuhle sitzend — sanft ein. Und seit, so frei, daß er gar nicht mehr bemerkte, wie seine „dankbaren“ Gäste seine Einladung übertrieben in die Tat umsetzten: „Nehmt, was ihr braucht.“

Aber es soll vorkommen, daß ein Gastwirt den andern besucht, weil in seinem Geschäft kein Betrieb mehr ist. So war es auch in diesem Fall. Am 17. Dezember 1928 war abends bei dem Gastwirt F. in der Gesellschaftstraße kein Betrieb mehr. Der besuchte einen Kollegen in der Halberstädter Straße. Dort war eine lustige Gesellschaft beisammen, die er auch kannte. Geschäftstüchtig „schob“ er auch einige Lagen dazwischen, bis er selbst ordentlich mit „dazwischen“ war. Leider kam in dieser „schönen“ Stimmung der „Feierabend“ zu früh. Ein Teil der Gesellschaft beschloß auf Vorschlag des spendabellen gastlichen Gastwirts, in dessen Wirtschaft „weiter zu machen“. Bald jubelte dort durch die stille Nacht ein elektrisches Klavier — aber nicht Lieder von Liebesleid und -weh. Das war wohl die Luvertüre zum nachherigen Kopiwahl. Es wurde lustig getanzt. Und als der Klavierboden scheinbar nicht mehr ausreichte — auch noch auf den Tischen — bis der Augenblick kam, wo der gutmütige Wirt die „erlösenden Worte“ sprach und sanft ent schlief.

Trotzdem es gar nicht mehr recht schmecken wollte, weil sie schon alle „voll“ waren, bediente ein Gast „hilfsbereit“ den Bierhahn und ein andrer zeigte sich großzügig im Ausschank von Kognak. Solche Gelegenheit bot sich ja nicht alle Tage.

Zum Morgen wurde es immer stiller im Lokal. Als der Wirt erwachte, war kein Gast mehr da. Außerdem fehlten für rund 150 Mark Zigarren, Zigaretten, Schokolade, Kollmörve, Schnaps, Wein und Erbsen. Und als die an der Feier mitbeteiligte Familie sah, die jetzt in Trennung lebt, von der Tour zu Hause erwachte, lag ein erheblicher Teil der fehlenden Gastwirtsbestände in ihrer Wohnung. Einige andre der Feiiergeellschaft wußten nicht mehr wie alle möglichen Dinge wie Zigaretten und Schokolade in ihre Taschen gekommen waren. Sie waren ja letzten Endes alle bis zur höchsten Potenz benebelt gewesen.

Die Verlegenheit war groß, aber zugleich auch die Aussicht auf Wiedergutmachung. Man einigte sich, stellte den häuslichen Frieden mit dem Gastwirt wieder her. Aber ein Vierteljahr später wurde der Gastwirt nämlich wiederum bestohlen. Das schlug dem Kopf den Boden aus. Nun stand alles, auch die feuchtschöne Dezembernacht, zur Anzeige. Und diesmal lud die Anklagebank vier Männer und eine Frau zu sich zu Gast. Diese Sitzung war weniger angenehm. Aber alle kamen mit blauem Auge davon. Die übergroße Güte des Gastwirts und die Venebelung bis zur Sinnlosigkeit milderte die Taten. Menschliche Ermüdungen formten das Urteil: in drei Fällen an Stelle von 1 bzw. 2 Lagen Gefängnis 15 bzw. 30 bzw. 10 Mark Geldstrafe. Zwei erheblich Vorbestrafte erhielten 3 Monate Gefängnis mit bedingter Strafaußscheidung.

Der sechste Angeklagte G., der den Diebstahl in der Nacht zum 21. März 1929 begangen haben sollte, mußte freigesprochen werden, weil ein abgerissener Jackettknopf, der gefunden wurde, als einziger Beweiszug nicht ausreichend genug war, um G. der Tat überführen zu können.

## Aus der Buchhandlung Volksstimme

Neu eingegangene Electrola-Schallplatten:

- Ungarische Hhapsodie von Vigt. E. G. 1341, 1342 . . . . . Platte Nr. 3,75
- Hadestanz in B-Dur von Meyerbeer. E. G. 348 . . . . . Platte Nr. 5,50
- „Mignon“ von Thomas. E. G. 288 . . . . . Platte Nr. 5,50
- „Rigoletto“ von Verdi. E. G. 287 . . . . . Platte Nr. 5,50
- Wovon man spricht, Lustiges Marsch-Paradourri. E. G. 302 . . . . . Platte Nr. 5,50
- Potpourri aus der Operette „Polnische Wirtschaft“. E. G. 312. Platte Nr. 5,50
- Männerquartett (Nebel), Der Lindenbaum, Seimkehr. E. G. 1289. Platte Nr. 3,75

# SAISON-AUSVERKAUF

Am 1. August beginnt unser



4<sup>90</sup>

Damen-Spangenschuh, sehr gefällig gearbeitet



5<sup>90</sup>

Sandaletten, die beliebten Laufschuhe in versch. Farben



6<sup>90</sup>

Zweifarb. Sandaletten in entzückenden Kombinationen . . . . . 8.90



7<sup>90</sup>

Lockspangenschuh, moderne Form. Unser großer Schlager



10<sup>90</sup>

Zweifarb. echt Boxkalf-Herren-Halbschuh, breite amerikanische Form, neuester Modenschuh . . . . . Das gleiche Modell in braun echt Boxkalf 11.90; in schwarz echt Boxkalf

Feinfarbige Kalbleder-Spangenschuhe mit L.-XV.-Absätzen. Dezente Modifarben

Herren-Halbschuhe, braun oder schwarz Rindbox mit weißer Dopplung . . . . .

Restposten und Einzelpaare ganz besonders billig

# Tack

Verkaufsstelle Conrad Tack & Cie., G. m. b. H. Magdeburg, Alter Markt 11, Fernsprecher 5215

Verkaufsstellen: Staßfurt, Schloßstr. 1-2. Oschersleben a. d. B., Halberstädter Str. 95. Stendal, Breite Str. 85. Genthin, Brandenburger Str. 28. Schönebeck a. d. E., Salzer Str. 12



Deutsches Seidenhaus

# Kracke & Scherschmidt

## Außergewöhnliche Preisvorteile

bietet unser

# Saison-Ausverkauf

Beginn Donnerstag den 1. August

## Saison-Ausverkauf

trotz enorm herabgesetzter Preise auf

### Teilzahlung!

Nur soweit Vorrat!

Mengenabgabe vorbehalten!

#### Damen-Kleidung

Gartenkleider aus Indenthorststoffen	2.85	1.90	1.25
Sommerkleider aus Baumwoll-Mixtur	3.50	2.25	1.50
Hauskleider aus Pulloverstoffen mit und ohne Arm	3.80	2.90	2.25
Frauenkleider aus Baumwoll-Mixtur in extra gr. Weite	5.80	4.90	3.75
Kunstseidene Kleider mit langem Arm, schöne Muster	6.50	4.80	3.90
Vollwolle-Kleider mit und ohne Arm, schöne Blauschattierungen	8.50	6.50	4.50
Wollmusselin-Kleider mit und ohne Arm in mod. Must.	18.50	12.50	9.50
Tanz-Kleider in schönen Ballfarben	24.—	18.—	12.—
Voile-Blusen mit Belgierenspitzen	6.90	5.75	4.50
Crêpe de Chine-Blusen weiß und farbig	18.50	14.50	11.—
Damen-Mäntel aus Herrenstoff in großen Weiten	56.—	28.—	22.—
Damen-Mäntel aus Gemütsstoffen verarbeitet	38.—	29.—	23.—
Damen-Mäntel aus feinsten englischen Stoffen	19.50	14.50	9.50
Trachten-Mäntel sehr geschickt gut verarbeitet	19.—	16.—	11.—
Damen-Gummimäntel aus mod. kariertem Kunstl.	16.50	13.50	9.75

#### Herren-Kleidung

Sportanzüge mit Breeches- oder langer Hose	36.—	32.—	28.—
Sportanzüge aus kräftigen Kordstoffen	46.—	39.—	32.—
Sakkoanzüge starrtzig, verschiedene Stoffarten	89.—	33.—	27.—
Sakkoanzüge einreihig, für starke Herren	45.—	38.—	32.—
Sakkoanzüge zweireihig, moderne Karos	46.—	39.—	33.—
Sakkoanzüge zweireihig, aus gut. Kammerstoffen	75.—	67.—	59.—
Sakkoanzüge geh. Verarb., Sakko auf Kunstseide gef.	85.—	78.—	72.—
Sakkoanzüge dreireihig, blau Melton, für starke Herren	62.—	54.—	48.—
Sakkoanzüge 2 reihig, aus blauen Kammerstoffen	75.—	65.—	59.—
Tanzanzüge 1- und 2reihig, vorzügliche Stoffe	65.—	58.—	49.—
Sommer-Unter aus guten Gahrdinestoffen	49.—	42.—	36.—
Sommer-Unter aus modernen Sheildinestoffen	62.—	56.—	47.—
Paletots u. Sportpaletots z. Covercoat u. Maringot	55.—	48.—	42.—
Knaben-Waschanzüge hell und dunkel gestreift	7.50	5.80	3.50
Knaben-Stoffanzüge mit und ohne Leibchen	12.50	9.50	7.50

Pullover ohne Arm	3.90	2.50	1.75
Damenhemden	1.25	0.95	0.75
Prinzebrücke	3.25	2.50	1.75
Damenschlöpfer	0.95	0.75	0.50
Kinderschlöpfer	0.65	0.45	0.35
Kinderhemden	0.95	0.75	0.50
Sommerjoppen	6.50	5.25	3.90
Windjacken	12.50	9.50	6.50
Stoffhosen	6.50	4.50	2.50

Sporthemden	2.15	1.75	1.45
Überhemden	6.90	4.90	2.90
Einarmhemden	2.75	2.25	1.50
Hemdresten	Meter 0.75	0.50	0.35
Linon	Meter 0.95	0.75	0.50
Körperbarchent	Meter 0.90	0.70	0.55
Kissen, bestickt	1.45	1.15	0.95
Handtücher	0.75	0.50	0.25
Waschstoffe	Meter 0.95	0.75	0.50

Ausverkaufpreise werden Lagerbestand und abhängrig. Beachten Sie bitte meine 4 Schaufenster! Bekannte Waren werden sofort ausgeteilt.

## Kaufhaus Merkur

MAGDEBURG Breiter Weg 227, Ecke Moltkestr., Nähe Hasselbachpl.

### Wir Wilhelm von Gottes Gnaden

Emil Ludwig hat ihn in ausgerechneter Weise von der Geburt bis zur Abmündung geschildert in dem Buche

### Wilhelm der Zweite

Allen seinen ehemaligen Untertanen, die den Glauben an die Monarchie verloren haben, sei diese Bektüre bestens empfohlen. Die Volksausgabe in Leinen gebunden nur 2.85 Mark.

Sie beziehen durch die Buchhandlung Volksstimme Magdeburg, Große Münzstr. 3

### Freilicht-Theater Rotes Horn

Heute und folgende Tage Weh dem, der lügt. Aufspiel im Sängersaal, Anfang 8 Uhr. Referatführung 11hr.

### Anzüge wenig getragen!

Jeden Anzug, Zweig-, Gebrock-, Sport- und Einarm-Anzüge aus la. Stoffen, f. Sommerarbeit, z. Teil fast neu, in verschied. Größen u. Weite, a. 12.00, 10.00 u. 8.00, sehr billig!

Ch. Horowitz, Gutenbergstr. 11

### Arbeitsmarkt

Hausmädchen vom Lande, ehrlich u. fleißig für jed. Haushalt. Alter bis etwa 20 J. Zuschriften u. Besichtigungstermine nur an B 2272 an die Exp. der Volksst.

### Wohnungsmarkt

Stilvolles 2 gr. brennige Zimmer mit Badanlage, 2 Bz., Gartenschloß, Siedebz., 19 Marktstr., Ende 3-4 Zimmer (Schwermetallwerk) nach Bedarf im besten Zustand und preisw. Off. u. B 2271 an die Exp. der Volksst.

## Wenn schon auf Kredit dann nur bei Bartfeld

bei mäßiger Anzahlung und ganz bequemen Wochenraten Speise- u. Schlafzimmer, Herrenzimmer, Küchen, Chaiselongues, Metallbettstellen, Standuhren usw. usw.

Federbetten, Bekleidung aller Art Ausgezählte Kunden und Beamte ohne Anzahlung. Bei Barzahlung 15 Prozent Rabatt

## Kredithaus BARTFELD

Breiter Weg 130/31, I. Etage Kredit nach auswärts!

## Der wahre Jakob

alle 14 Tage 16 Seiten, reich illustriert, zum Preise von 40 Pf.

## Buchhandlung Volksstimme

## Rundfunk-Programme

Magdeburg (Wellenlänge 283 Mtr.) Sendet bis auf weiteres die Nachmittags- und Abendprogramme der „Berliner Funkstunde“.

Berlin (Wellenlänge 418 Mtr.)

Donnerstag, 1. Aug. 12.30: Praktische Rinde für den Bauwirt. • 16: Reg.-Rat Dr. Meier: Vom „Anipfen“ zum „Fotografieren“. • 16.30: Reg.-Rat Dr. Menert: Die Volkseigenheiten in ihrer sozialen Bedeutung. • 17: Unterhaltungsmusik. Kapelle Emil Kooß. • 18: Jakob Garinger: Vortrag und Leseprobien: Klaus Hermann. • 19: C. Bollmershaus: Die wertvolle Arbeitlosenversicherung. • 19.30: H. v. Heister: Künstlerische Fragen des Kunstwerks. • 20: Populäres Orchesterkonzert. Beethoven: Duo. zu „Egmont“. — Glud: Suite aus „Orpheus und Eurydike“. — Schumann: Träumerei. — Popper: Canotte. — Ciaikovow: Ballettchen. — Rejzicef: Duo. „Donna Diana“. — Waldwehen aus „Siegfried“. — Wagner: Einzug der Götter aus „Rheingold“. — Delibes: Ballettsuite aus „Sylva“. — Svendsen: Zwei norwegische Volksmelodien. — Joh. Strauß: Kaiser-Walzer. Sol: Zui. Berger (Cello), Funfösch. • Danach: Targmuß, Hans Schindler mit seinem Orchester. — Pause: Bildfunk. • 0.30: Nachtmusik. Artur Guttmann mit seinen Unterfunk-Symphonikern.

Leipzig (Wellenlänge 592 Mtr.)

Donnerstag, 1. August. 12: Schallplatten. • 16.30: Konzert. • 18.00: Stenerrundfunk. • 19: R. Sachs: Der Arbeiter im Kampf gegen die Berufsgefahren. • 19.30: Dr. Garinger: Geologie aus Reizen. • 20: Chortanzert. • 21: Sinfoniekonzert. Bilder aus dem Süden. Das Leipzig. Sinfonie-Orch. Humperdinck: Märchenhafte Klavierstücke. — Rich. Strauß: Aus Italien, Sinfonische Fantasie, Gdur. • 22: Funfpranger.

Reichbücher empfiehlt die Buchhandlung Volksstimme

Sie werden sehen, staunen und kaufen in meinem

## Saison-Ausverkauf

vom 1. bis 14. August

# Otto Topp

Himmelreichstraße Ecke Breiter Weg

### Einige Beispiele

Pullover	1.65
Imprägn. Damen-Mäntel	11.65
Damen-Sportkostüme	19.50
Dam.- u. Herr.-Handschuhe	0.95
Hosenträger	0.65
Tennishosen	13.65
Impr. Herren-Mäntel	36.50 19.50
Strickkleider ganz besonders billig	



# Stadt Magdeburg

## zunehmende Arbeitslosigkeit

Vom Landesarbeitsamt Mitteldeutschland wird mitgeteilt: Die Berichtswache brachte keine Veränderung des nunmehr bereits seit einem Monat zu beobachtenden Stillstandes auf dem Arbeitsmarkt. 104 485 Arbeitsuchenden am 25. Juni 1929 (siehe 105 274 am 24. Juli 1929 gegenüber, während an den Stichtagen der Vorwoche 105 655 und 105 168 Arbeitsuchende gezählt wurden. In der Landwirtschaft hielt die verstärkte Nachfrage nach Arbeitskräften an, da die Hitzewelle der letzten Woche den Beginn der Getreideernte schneller als erwartet herantreiben ließ. Die Forstwirtschaft und das Gärtnergewerbe konnte dagegen nur wenig Arbeitskräfte gebrauchen. Im mitteldeutschen Braunkohlenrevier scheint die bisher gute Beschäftigung etwas nachzulassen. Die Vermittlungsmöglichkeiten waren nur gering, desgleichen im Kalk- und im Kupferbergbau, deren Beschäftigungslage im allgemeinen weiter gut war. Auch die Industrie der Steine und Erden war kaum aufnahmefähig. In der Porzellan- und Glasindustrie blieben die Verhältnisse uneinheitlich und überwiegend ungünstig. Die Metallindustrie hatte ebenfalls uneinheitliche, teilweise schwierige Verhältnisse. In der Fahrrad- und Automobilindustrie ist eine weitere Verschlechterung zu verzeichnen. Die Gesamtzahl der Arbeitsuchenden hat sich jedoch nur unwesentlich vermehrt. In der chemischen Industrie blieb die Geschäftslage noch verhältnismäßig günstig. Für das Spinnstoffgewerbe brachte die Berichtswache weitere Schwankungen. Gut beschäftigt waren noch die Färbereien. Die papierherstellenden und -verarbeitenden Betriebe lagen im allgemeinen nicht ungünstig, waren aber nur wenig aufnahmefähig für Arbeitskräfte. Die Lederindustrie erfuhr eher eine Verschlechterung in der Geschäftslage.

Uneinheitlich und teilweise nicht günstig blieben die Verhältnisse im Holz- und Schnitzstoffgewerbe. Die Möbelindustrie ist bezirksweise durch Streife behindert. Die Musikinstrumentenindustrie hat ihre schwierige Lage nicht im geringsten bessern können. Die Nahrungsmittel- und Genussmittelindustrie zeigte im Zusammenhang mit der hochsommerlichen Hitze eine lebhaftere Vermittlung in Brauereien, Mineral- und Limonadenfabriken und einschlägigen Betrieben. Die Konfektindustrie war gut beschäftigt, die Tabakindustrie dagegen nur mangelhaft. Im Bekleidungs- und Textilgewerbe litt der Arbeitsmarkt in der Konfektions- und Maßschneiderei unter saisonmäßigen Einflüssen. Die Lage in der Schuhindustrie schwankte. Der Beschäftigungsgrad des Baugewerbes blieb etwa auf der gleichen Höhe der Vorwoche. Die Zahl der Arbeitsuchenden ging bei verschiedenen Bauberufen noch zurück. Im Reinigungs- und Putzgewerbe herrschte weiter Nachfrage nach jüngeren Freizeuten. Das Veredelungsgewerbe hatte für Schreiner und Buchdrucker einen verschlechterten Arbeitsmarkt. Das Gast- und Schankwirtschaftsgewerbe hatte unter dem Einfluß des günstigen Wetters allgemein eine sehr rege Vermittlungstätigkeit zu verzeichnen. Im Verkehrsgewerbe verringerten sich die Anwerbungsleistungen weiter. Auf dem Arbeitsmarkt für häusliche Dienste waren besonders gute Kräfte für Haus- und Küche gesucht. Die Vermittlung in Lohnarbeit wechselnd und gestaltete sich etwas reger. Die Arbeitsmarktlage für kaufmännische, Büro- und technische Angestellte blieb recht unbefriedigend.

### Konferenz der Gemeinde- und Staatsarbeiter

Der Verband der Gemeinde- und Staatsarbeiter beruft für das mitteldeutsche Wirtschaftsgebiet auf Sonntag den 4. August eine Konferenz nach Magdeburg, Stadthalle (Witznack), ein.

Als einer der wichtigsten Punkte gilt es, die Grundlagen zur Verschmelzung mit dem Verkehrsband und dem Verband der Gärtner zu schaffen bzw. zum außerordentlichen Verbandstag Stellung zu nehmen. Ferner sollen die Lohn- und Tarifverhandlungen sowie die Arbeitszeit, wie sie vom Arbeitgeberverband zurzeit verlangt wird, einer gründlichen Ausprache unterzogen werden. Verlangt doch der Arbeitgeberverband über das erträgliche Maß hinaus eine Arbeitszeit für die in den Theatern Beschäftigten von monatlich bis zu 270 Stunden. In allen Kreisen der Arbeitnehmer öffentlicher Betriebe erregt es Unruhe, daß die städtischen Verwaltungen für ihre Theaterarbeiter, die in den Kulturstätten teilweise überangekündigt bis in die späte Nacht hinein beschäftigt sind, eine solche Arbeitszeit verlangen bzw. verantworten können. Dieser Standpunkt der Arbeitnehmer tritt um so mehr in den Vordergrund, als in allen Städten ohne Ausnahme ein großes Heer von Arbeitslosen vorhanden ist, von denen bei einer normalen Arbeitszeit weitere Arbeitnehmer in Arbeit gebracht werden könnten.

Auch die Erfüllung der Tarifpflicht verdient die notwendige Beachtung und soll deshalb ebenfalls Gegenstand eingehender Beratungen sein. Ferner soll über den Stand der Rubelverhandlungen mit dem Arbeitgeberverband, die noch nicht zum Abschluß gelangt sind, berichtet werden.

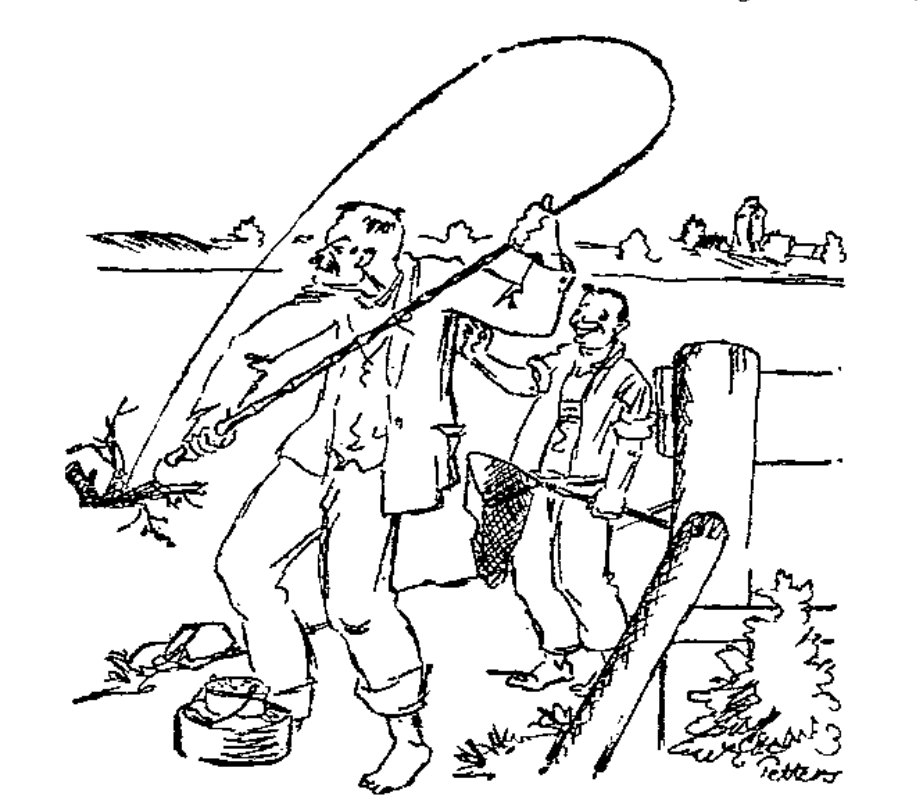
### Steuerkalender für August

Bei der städtischen Steuerklasse sind bis zum 15. August ohne Schonfrist zu zahlen: A. Gewerbesteuer 1. Gewerbesteuer für die Monate Juli/September 1929. Nach § 53 Absatz 1 der Gewerbesteuerordnung sind bis zum Empfang des Veranlagungsbescheides von dem Steuerpflichtigen auf diese Steuer Vorauszahlungen nach den bisherigen Bestimmungen unter Zugrundelegung der jeweils geltenden Sätze zu leisten. Die jetzt fälligen Zahlungen müßten daher nach den für 1929 genehmigten Sätzen von 595 bzw. 714 Prozent erfolgen und von dem Steuerpflichtigen nach den Grundbeträgen selbst errechnet werden. Wir möchten darauf, daß die neuen Sätze von 620 bzw. 744 Prozent von den vorjährigen 620 bzw. 744 Prozent nur wenig abweichen, dürfte es sich bei der Einfachheit halber empfehlen, die fälligen Zahlungen nochmals nach den alten Sätzen, also in gleicher Höhe wie im normalen Steuerjahr, zu leisten. Die Steuerpflichtigen werden bei der ersten Zahlung auf Grund der im Juli eingestellten Veranlagungs- und Veranlagungsbescheide verwahrt. — B. Gewerbesteuer für Betriebe, die den 1. Januar 1929 des Steuerjahres ansetzen. Die Steuer für den Monat Juli einschließlich des Monats August beträgt 1,4 Prozent der Lohn- und Gehaltssumme des Monats Juli. Die Höhe der Steuer für den Monat August ist noch zu ermitteln. Wegen der Abgabe der Erklärung verweisen wir auf die nachstehenden Formulare.

B. Gewerbesteuer für Betriebe, die den 1. Januar 1929 des Steuerjahres ansetzen. Die Steuer für den Monat Juli einschließlich des Monats August beträgt 1,4 Prozent der Lohn- und Gehaltssumme des Monats Juli. Die Höhe der Steuer für den Monat August ist noch zu ermitteln. Wegen der Abgabe der Erklärung verweisen wir auf die nachstehenden Formulare.

# Wenn die Angler hinausziehen

Arrrrrrrr! schreit der Becker an einem wunderschönen Sonntagmorgen in der dritten Stunde. Betöppert tollt man aus den Federn. Hin die Hosen, ran an das Waschbecken. Erst hier unter dem Einfluß des kalten Wassers findet man seine Geisteskräfte zusammen. Ein Blick zum Fenster hinaus — der Himmel lacht und schimmert im Schein der im Aufgehen begriffenen Sonne — ein Anglerherz schlägt freudig. Im Nu ist man gerüstet. Die Stiefel sind schon vor dem Schlafengehen gepackt. Noch einmal wird gerüft, damit nichts vergessen wird. Angel und Rute,



Das war kein Fisch....

Bamere und Stullenpaket, Röder und Tabak. Doch halt das Netz fehlt noch und es kann doch gerade heute vorkommen, daß man was fängt.

Bald geht es auf dem Dampfer Stromab, den Fischgründen entgegen. Doch wir sind nicht die ersten. An den Ufern stehen schon Angler, füttern an, winken herüber. „Heute werden wir wohl das Netz nicht nachmachen brauchen, das Wetter ist zu schön“, brummt ein Bestimmter. Doch die andern schauen ihn mitteilig an, gerade heute soll es klappen. Und ich überlege schon, wo ich die übrigen Fische lassen soll, wenn mein Netz voll ist. Angler sind Optimisten.

Bei, wie sie dann ausschärmten bei Sonnenwahrheit, die Angelbrüder und Angelgeschwestern. Jeder hatte „seine Stelle“, von der er glaubt, daß gerade da die Fische in Scharen auf seine „Anallerbten“ (zu hart gefochte) oder seinen Kleister. Auch einige warteten. Drüben am Deckwerk standen sie wohl zu 20 Mann. Sie warfen weichgekochte Erbsen pfundweise in den Strom, um Fische herbeizulocken. Sie machten dann ihre Angeln klar, legten den Reijer bereit, für den Fall, daß mal ein Mehrföndiger anbeijen sollte, dann ging's los.

20 Erbsen wurden auf 20 Haken geschoben. 20 Angeln mit mehr oder weniger Schwung ausgeworfen — 20 Ruten wippten über die Wasserfläche, 20 Spulen tanzten im Strome und 20 Paar Augen folgten gebannt den Bewegungen des bunten Schwimmers. Auf den Vuhentköpfen standen die Wurmwangler und fischten an den Stromanten. Sie wurden müde, wenn die Fischbrut kurtzweil den Haken von jeder Wurmrut reinigte. Sie versuchten ihr Glück dann aber gleichmütig mit andern schönen Sachen, wie fetten Erödel, Teig, Motzen und Heupferbäben.

Stundenlang dasselbe Bild. Nur hin und wieder flattert hier und da ein „Schmetterling“ kleine Güner, am Daten an Land. Aber da am Deckwerk ist sichtbar was los, oder besser etwas fest. Eine Rute biegt sich zitternd zum Nischbogen. Gespannte

Gesichter starren auf die Stelle, wo die Schnur im Wasser endet. Ein Betrjünger kommt hilffreich mit dem Reijer herbei. Ein Bombenfisch muß das sein. Vielleicht eine Warbe oder eine Bräje. Da gerreißt ein Gelächter die Spannung. Alles lacht, sogar der Fijßbereite mit dem Reijer. Nur der glückliche Angler zottelt ärgerlich einen wackern Weidenbüsch an Land.

Und dann wird aber wirklich was gefangen. „Paul hat einen Vierpföndigen“, man raunte es sich zu von Kostau bis nach Niegrupp. Das ist ein langer Weg, kein Wunder also, daß der Fijß unterwegs zunahm. Aber 1000 Gramm hatte er, die Waage schwindelt nicht. Es wurde noch mehr gefangen. Mancher hatte am frühen Morgen schon einen Fang gehabt, der seinen Taler wert war. Auch ich hätte einen Kapitalen gehabt, wenn der Fijß es nicht vorgezogen hätte, mir die ganze Angel abzureißen und zu verschwinden, ohne guten Morgen zu sagen. Mißgünstige Angellollegen behaupten ja, es sei ein „Sater“ gewesen. Aber einen brachte ich doch auf die Waage, daß ich kein Gewicht nicht angeben kann, liegt nur am Mangel an passenden Gewichten.

Als dann die Sonne immer höher kam, begann der Weg mit Schwämmern und Kaddlern, die unter untern Angeluten Reijer schwammen. Da nun Pfanschen, diese Berre und keine Fruchsteine nicht geeignet sind, einen Fisch aus Njer zu locken, raunten die Angler das Feld. Einige gingen gar zur Gegenpartei über.

Das Angeln wurde im Saale bei Ruff und Tanz und zum Trunt mit Rattern, die inzwischen eingetroffen war, fortgeführt. Belustigungen aller Art für groß und klein gab es da. Im Tanzen zeigten die Angler die gleiche Ausdauer wie beim Angeln. Und als die Fischverteilung kam und eine große Summe er-



10 Pfennig zum ersten....

freijähe Ware für einen Spotpreis anbot und loschlug, sah man, daß doch allerlei gefangen worden war. Als dann der Abend mit schnellen Schritten und erstirchender Mühle heranram, war auch das Ende eines Gesellschaftsangesels da. Mit Musik und Lustigen, doch etwas müden Stimmen ging es heimwärts. Nach Magdeburg, nach Biederitz, Schönebeck, Calbe, Zerbit und Dessau. Von dort her waren sie alle herbeigeströmt um das Gauangeln des Gau's Magdeburg des Arbeiteranalerbundes zu feiern. Mit dem Anglergruß Fre: Betrheil! trennte man sich bis zum Wiedersehen im nächsten Jahre. —

### C. Kanalgebühr für den Monat August gemäß Hebezettel.

D. Hauszinssteuer für den Monat August gemäß Hebezettel.

Die Landwirtschaftskammerberäde für 1929 sind eine Woche nach Zustellung der Aufforderung fällig. —

### Erhöhung der Nichtsake beantragt

Wie wir bereits ausführlich berichtet und an Beispielen erläutert haben, tritt vom 1. Oktober an eine Erhöhung der Steigerungsbeiträge aus der Invalidenversicherung ein. Da das Magdeburger Wohlfahrtsamt bei der Berechnung der Sozialrente die Steigerungsbeiträge anrechnet, würde den Invaliden und Sozialrentnern diese Erhöhung nicht zugute kommen, wenn nicht eine Erhöhung der Nichtsake erfolgen würde.

Der Zentralverband der Arbeitsinvaliden, Witwen und Waisen, Ortsgruppe Magdeburg, hat sich deshalb mit einer Eingabe an Magistrat und Stadtoberordnete gewandt und eine Erhöhung der Nichtsake beantragt. Er beantragt folgende Sätze: Für alle meine Unterstützungsempfänger: Alleinlebende mit eigenem Haushalt bisher 42 (jetzt 47) Mark, ohne eignen Haushalt 35 43) Mark, Ehepaare mit eigenem Haushalt 62 (65) Mark, ohne eignen Haushalt 57 63) Mark, Kinder 18 24) Mark. Für Sozialrentner: Alleinlebende mit eigenem Haushalt: bisher 52 (jetzt 57) Mark ohne eignen Haushalt: 47 (52) Mark, Ehepaare mit eigenem Haushalt 75 (80) Mark, Ehepaare, von denen beide Teile Invalidenrente beziehen 50 55) Mark, Ehepaare ohne eignen Haushalt 70 (75) Mark, Kinder 25 Mark.

Ferner bittet der Zentralverband einen Arbeitsverdienst von täglich 1 Mark oder monatlich 30 Mark frei zu lassen bei der Anrechnung, da ein Invalidenrentner dies durch besondere Lasten verdient. Weiter beantragt der Verband auch in diesem Winter an die Rentner wieder 15 Zentner Kohlen in drei Marken zu verteilen. Weiter wird der Antrag gestellt, jedem Invaliden 10 Mark, jedem Invalidenehepaar 20 Mark und für jedes Kind 5 Mark zur Beschaffung von Winterartikeln auszusahlen. —

### Tragik auf dem Wochenmarkt

Nicht nur Humor, sondern auch Tragik findet man auf dem Wochenmarkt. Oder sollten so viele Menschen nur aus purem Hebermut alles vom Billigen kaufen und dann noch in flehenden Klagen? Oder sollte die junge ichidi und einfach gekleidete Frau letzten nur aus Vergnügen verurteilt haben, mit einem fälschlichen 20-Mark-Schein zu bezahlen? Da glaube ich eher, daß ein Zwanziger ein so fleischer Gock bei ihr ist, daß sie gar nicht genau weiß, wie er aussieht. Sie kauft äußerlich ganz ruhig ein paar Gemüße eingekauft bei einer alten Händlerin und ihre Schuld mit einem 20-Mark-Schein begleichen. Kaum hatte aber die Händlerin herausgegeben, als sie auch schon entdeckte, daß es ein alter rotgepempelter Vorkriegszwanziger war. Die junge Frau wurde zu-

rückgerufen, ist gar nicht sehr eräunt, zahlte ohne weiteres das Geld zurück und nahm den falschen wieder in Empfang. Doch die Händlerin war nicht zufrieden, sie rief einen Polizeibeamten herbei, der die Frau mit zur Wache nahm. War sie selbst betrogen mit der alten Note oder hatte sie dabei noch genügend davon, in der Inflationzeit gefasnet, um verlorne Erbsparnisse zu retten?

Die Preise zeigen keine wenig Veränderung. Die Süßfrüchten 60 Pf., Zuerfrüchten 50 Pf., Pflaumen 60 Pf., Birnen 15 bis 35 Pf., Äpfel 25 Pf., Bananen 35 bis 50 Pf., Heidelbeeren 10 Pf., Johannis- und Traubenbeeren 10 bis 20 Pf., das Pfund, Weiß- und Birningkohl 40 Pf., der Kopf, Spinat 20 Pf., Karoffeln 50 bis 55 Pf., bei 10 Pfund, Tomaten 20 Pf., Blumenkohl von 20 Pf. an der Kopf, Salatgurken von 15 bis 30 Pf., das Stück, Eier 13 Pf., Butter 90 bis 105 Pf., das Stück, grüne Bohnen 20 Pf., Wachsbohnen 25 Pf., das Pfund, Kohlrabi 75 Pf., die Mandel.

Auf dem Reichsmarkt keine Veränderung bei gewöhnlichem Mittwasserangebot. Schwemfleisch von 1,20 bis 1,60 Mark, Rindfleisch 1 bis 1,40 Mark, Kalbfleisch zu gleichem Preise, Ziegenfleisch 50 bis 90 Pf., das Pfund. An den Geflügelständen Turpen- und Masthühner 1,10 bis 1,50 Mark, das Pfund, Tauben 90 bis 1,10 Mark das Stück. An den Fischständen gute Nachfrage bei gleichbleibendem Angebot. Schellfisch, Kabeljau, Rotbarsch 35 bis 40 Pf., Flet 60 Pf., lebende fluffige Straßen, Gütern 40 bis 50 Pf., Secht 1,40 Mark das Pfund. —

### Eisenbahner, auf nach Berlin!

Am 10. und 11. August feiern die Reichsbannerkameraden den 10jährigen Geburtstag der deutschen Republik. Dabei fällt uns Eisenbahnern, die wir dem Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold angehören, eine ganz besondere Aufgabe zu. Wir wollen in Berlin durch eine machtvolle Kundgebung im Zirkus Busch bekrunden, daß wir die deutschen Eisenbahnen nicht reaktionären Verbänden aller Art als Tummelplatz für haatzfeindliche Bestrebungen überlassen wollen, sondern uns als republikanische Kamme, Angestellte und Arbeiter zum Schutze der Republik verpflichtet fühlen.

Das Programm für unsere Kundgebung am 10. August im Zirkus Busch ist bekannt. Die deutschen und österreichischen Eisenbahner beteiligen sich gemeinsam an dieser Veranstaltung, wo neben dem Bundespräsidenten Kameraden Görting, unser Kollege Franz Scheffel, ein österreichischer Redner und Vertreter der übrigen republikanischen Eisenbahner Deutschlands sprechen werden.

Eisenbahner! Es heißt jetzt allerorten mit Macht zu rufen, denn diese Kundgebung muß glanzvoll sein! Deshalb auf nach Berlin! Drei Heil!

Franz Kühler, Reichsbannerführer der Eisenbahner im Reichsbanner.

### Störungen des Magdeburger Senders

Der Magdeburger Rundfunksender mußte am Dienstag nachmittag von 16.5 bis 17.35, ferner von 18.5 bis 20.45 und von 21.25 bis 21.30 Uhr den Betrieb unterbrechen. Die Ursache lag in Störungen des städtischen Starkstromnetzes infolge eines Kettverbrandes in der Nahtstraße gelegen, wodurch die Maschinenanlage des Senders, die aus dem Starkstromnetz gespeist wird, stillgelegt wurde. —



Ein „schwerer Junge“ gefasst

In der Nacht vom 26. zum 27. Juli wurde beim Fleischermeister Poje in der Großen Marktstraße ein schwerer Einbruch diebstahl verübt. Es wurden 120 Kiste Prämien und elf Säckchen je 4 Pfund gestohlen.

Die Ermittlungen nach dem Täter führte der Kriminalassistent Krüger. Er gelangte zu verschiedenen Festnahmen, unter anderem gelang es ihm auch, den vielfach vorherbestraften Arbeiter Polisslaus Demski festzunehmen.

Ferner gab er einen Kellerdiebstahl in der Walter-Mathenau-Straße zu. Er holte sich dort aus dem Bestand eines Gewerbeschleifers 15 Flaschen guten Weines. In Papier verpackt trug er sie in ein Lokal in der Großen Marktstraße.

Kellerbrand in der Kaufstraße

Am 15.18 Uhr wurde Wächter I der Hauptfeuerwache nach der Kaufstraße 1 gerufen. Im Erdgeschoss des Grundstücks war ein Keller, der der Jahrbuchherstellung Melchior als Lager diente, in Brand geraten.

Im Keller befand sich ein Feuerherd, der durch die verfallene Decke in den Keller fiel und sich dort entzündete. Die von diesem Spießspitzen verurteilten Strohballen der Umhüllungen lagen bis kurz vor 21 Uhr ohne Beachtung. Der Wächter konnte 19.10 Uhr wieder zurückkehren.

Der Brand, der glücklicherweise geringe Ausdehnung erreichte, wurde durch die rasche Intervention der Feuerwehr gelöscht. Die Ursache des Brandes ist noch nicht festgestellt.

Der Brand, der glücklicherweise geringe Ausdehnung erreichte, wurde durch die rasche Intervention der Feuerwehr gelöscht. Die Ursache des Brandes ist noch nicht festgestellt.

Der Brand, der glücklicherweise geringe Ausdehnung erreichte, wurde durch die rasche Intervention der Feuerwehr gelöscht. Die Ursache des Brandes ist noch nicht festgestellt.

Der Brand, der glücklicherweise geringe Ausdehnung erreichte, wurde durch die rasche Intervention der Feuerwehr gelöscht. Die Ursache des Brandes ist noch nicht festgestellt.

Vorbereitungen zur Gemeindevwahl

Auslegung der Gemeindevwahllisten.

Auf Anordnung des preussischen Innenministers sind die Wahllisten für die am Sonntag den 17. November in Preußen stattfindenden Gemeindevahlen in der Zeit vom 27. Oktober bis zum 9. November auszuliegen.

Nicht gewählt wird in denjenigen Gemeinden oder Gemeindeverbänden, in denen nach dem 17. November 1928 Neuwahlen stattgefunden haben, vor allem da, wo die Gutsbesitzerklasse ausgeschlossen ist und am 2. Dezember 1928 neu gewählt wurde.

Die Stimmsettel, deren Beschaffung bisher grundsätzlich den Parteien oder Vereinigungen überlassen war, sind in allen Fällen vom Gemeindevorstand amtlich herzustellen. Eine Umlegung der Beschaffungskosten hierfür auf die Parteien oder Vereinigungen findet nicht statt.

Änderungen der Wahlordnung.

Der Ministerialbefehl des Innenministers, dem obige Bestimmungen entnommen sind, enthält noch Einzelheiten über wesentliche Änderungen der Wahlordnung. So wird die Zahl der Weisiger nicht mehr wie bisher durch Gemeindebeschluss bestimmt.

In jeder Gemeinde ist ein besonderer Wahlausschuss zu bilden. Die Vorchrift, daß in Gemeinden, die nur einen Abstammungsbezirk bilden, der Wahlausschuss aus dem Wahlvorstand besteht, ist beibehalten. Die Zahl der Weisiger beträgt 4 oder 6, nicht wie bisher nach Maßgabe des Gemeindebeschlusses 2 oder 4.

Die Wahlprüfungskommissionen sind in Gemeinden mit mehreren Wahlbezirken in zwei verschiedenen Räumen desselben Gebäudes oder in zwei verschiedenen Gebäuden zu bilden. Die Wahlprüfungskommissionen sind in zwei verschiedenen Räumen desselben Gebäudes oder in zwei verschiedenen Gebäuden zu bilden.

Die Wahlprüfungskommissionen sind in zwei verschiedenen Räumen desselben Gebäudes oder in zwei verschiedenen Gebäuden zu bilden.

Walter-Mathenau-Straße 13 gerufen. In einem Teerfessel war der Inhalt überglüht und hatte sich an den Flammen entzündet. Die Gefahr wurde jedoch mit Hilfe der Angelegten durch Ueberdecken mit einer Wechhaube und mit Düchern beseitigt.

Wächter I wurde nach der Kaufstraße 1 gerufen. Im Keller war ein Feuerherd, der durch die verfallene Decke in den Keller fiel und sich dort entzündete.

Wächter I wurde nach der Kaufstraße 1 gerufen. Im Keller war ein Feuerherd, der durch die verfallene Decke in den Keller fiel und sich dort entzündete.

Warenmärkte

Städtischer Schlacht- und Viehhoj.

Marktbericht der Notierungskommission.

Am 27. Juli 1929.

Table with market prices for various goods including cattle, pigs, sheep, and chickens. Columns include item names and prices.

Das Viehmarkt-Verzeichnis für den 27. Juli 1929. Es enthält die Preise für verschiedene Vieharten und deren Produkte.

Das Viehmarkt-Verzeichnis für den 27. Juli 1929. Es enthält die Preise für verschiedene Vieharten und deren Produkte.

Das Viehmarkt-Verzeichnis für den 27. Juli 1929. Es enthält die Preise für verschiedene Vieharten und deren Produkte.

Das Viehmarkt-Verzeichnis für den 27. Juli 1929. Es enthält die Preise für verschiedene Vieharten und deren Produkte.

Das Viehmarkt-Verzeichnis für den 27. Juli 1929. Es enthält die Preise für verschiedene Vieharten und deren Produkte.

Das Viehmarkt-Verzeichnis für den 27. Juli 1929. Es enthält die Preise für verschiedene Vieharten und deren Produkte.

verschiedenen Wahlbezirken oder aus demselben Wahlbezirk, und die Verbindung von Wahlvorlägen verschiedener Parteien zu einer gemeinsamen Gruppe unter einem gemeinsamen Gruppenwort.

Für den Wahlausschuss ergibt sich daraus die Pflicht, mit besonderer Sorgfalt die Berechtigung der Parteien oder Vereinigungen zur Führung der von ihnen gewünschten Kennwörter zu prüfen.

Bei der Verteilung nach unverteilter Sitze (§ 60 Abs. 3 der Wahlordnung) sind Stimmen, die von vornherein hinter der Verteilungszahl zurückgeblieben sind, als Reststimmen nicht zu werten.

Zulässigkeit der nach Geschlechtern getrennten Abstammung.

Im § 33 der Gemeindevahlordnung und in § 35 der Wahlordnung für die Provinzialparlamente und Kreislage ist zugelassen, daß in Abstammungsbezirken, für welche die Wahllisten nach dem Geschlecht der Wahlberechtigten getrennt aufgestellt sind, die Wähler gleichzeitig an zwei verschiedenen Wahlorten in demselben Wahlraum oder in zwei verschiedenen Räumen desselben Gebäudes oder in zwei verschiedenen Gebäuden zu wählen.

Eine derartige Befreiung kann nach der Bestimmung des Wahlprüfungsausschusses beim Reichstage auch dann eintreten, wenn die Stimmenabgabe einer Gruppe von Wählern, bei der es sich um eine ganz kleine Gruppe oder um eine Gruppe handelt, deren Stimmen ausschließlich oder fast ausschließlich einer Partei gefallen sind, nach außen erkennbar wird.

Aus der Jugendbewegung

Sozialistische Arbeiterjugend Groß-Weißensee. Alle Wähler treffen sich Mittwoch 20 Uhr Kleine Schulstraße 25. Sprechstunde zum Berufsberatungstag. Alle Gruppen Freitag im Saal des Krankenhauses zur Probe. Rudi Platz kommt. Alles aus Ziele für die Funktionärshaltung Montag im Krankenhaus. Note Pioniere, ihre Tätigkeit und Organisationsarbeit.

Theater, Konzerte, Vorträge

Die Volkshöhe ruht! Auch ist es Zeit! Berder Mitaland: Familien Vorstellungen im Theater. Eintrittspreis von 10 Pfennigen bis 1.00 Mark. Schauspiel und Oper 2.00 Mark. Über 3.00 Mark. Das Ziel: Einmal in der Woche. Die Theaterstücke: Der Herr der Nacht, Die Frau von Orléans, Die Frau von Orléans, Die Frau von Orléans.

Wie wird das Wetter am Donnerstag?



Das Niedrigdruckgebiet, das uns in der Nacht vom Montag zum Dienstag kräftigen Regen gebracht hat, ist nach Osten abgezogen und liegt am Mittwoch früh über Norwegen. Auf seiner Rückseite strömt unter dem Polarmeer nur noch einige schwache Wolken vom Ocean her über das Nordland eine Zugfront vor, die sich schnell gegen das Festland vorrückt.

Die Temperatur wird sich im Mittel nicht ändern, aber sie wird größeren Schwankungen ausgesetzt sein. Der starke Westwind herrscht über dem ganzen nördlichen Atlantik, nur in den Gebieten südlich von 40 Grad nördlicher Breite haben wir geringe Luftbewegung.

Aussichten für Donnerstag und Freitag: Sehr unruhig, teilweise kühnlich, meißtlich Regenschauer.

Table with water levels for various locations. Columns include location names and water level measurements.



# SAISON Ausverkauf

Vorteile, die nicht wiederkehren!

Ein Posten farbige Leder-Niedertreter für Damen, enorm billig, 36-42 **2<sup>50</sup>** | Feinfarb. Damen-Spangenschuhe echt Naccokali, sehr solid und haltbar, weit unter Preis, 35-41 **5<sup>90</sup>**

Ein Posten schwarze Kinderstiefel in kräftiger Ausführung, 23-26 **2<sup>95</sup>** | Große Posten elegante feinfarb. Damen-Spangenschuhe mit L.-XV.- und Trotteur-Ab-sätzen, in mod. Farben und Ausführungen, 2. T. echt Chevr., Handarbeit **8<sup>90</sup>**

Ein Posten schwarze Leder-Hauschuhe gute, solide Ware Herren 4.50 Damen **3<sup>50</sup>** | Eleg. Herren-Halbschuhe in schwarz, braun, Lack, z.T. Original-Goodyear-Welt **16.60 12<sup>50</sup> 14.90**

Farb. Sandaletten u. Opanken früher, Preis bis 20.— jetzt soweit Vorrat **4<sup>90</sup>** | Ein Posten kräftige Arbeitsstiefel Größe 40-46 **6.90**



Beginn: **Donnerstag, 1. August,**  
früh 8 1/2 Uhr

Otto-von-Guericke-Str. 12

SCHUHVERTRIEB  
**Rhinogold**

Filiale:  
Lübecker Str. 118

# Saison Ausverkauf

Beginn:  
1. August

Alle Sommerwaren zu Schleuderpreisen!

Zum Teil bis **50%** herabgesetzt  
Trotzdem nur **1/10** Anzahlung

Alte Kunden und Beamte **ohne Anzahlung**  
Raten nach Vereinbarung — Raten nach Vereinbarung

Einige Beispiele:

- Damen-Mantel** aus modernem Stoff **14<sup>75</sup>**
- Sommerkleid** weiß und farbig **8<sup>50</sup>**
- Herren-Uebergangsmantel** Gabardine **38<sup>50</sup>**
- Anzug** moderner Stoff und guter Sitz **37<sup>50</sup>**
- Kinder-Mantel** **9<sup>75</sup>**

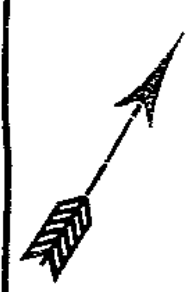
**Kredit-Sollan & Co.**  
Breiter Weg 184, 1 Treppe  
dicht an der Himmelreichstraße

# Saison-Ausverkauf

1. bis 14. August

**10%**

Rabatt



gewähre ich während dieser Ausverkaufstage auf meine guten regulären Qualitäten trotz meiner bekannt billigen Preise.

**Alfred Sander**

Buckau, Schönebecker Straße 103

**Salatgurken** sowie prima Meise saure Gurken für Gäbler hat billigt abgegeben  
**Gottfried Nuth & Sohn**  
Chrestraße 10 11.

**Bilder als Geschenke!**

Wir haben eine große Auswahl  
**Buchhandlung Volkstimme**

# Saison-Räumungsverkauf

vom 1. bis 14. August

Unsre Preise sind bedeutend herabgesetzt  
Überzeugen Sie sich von unsrer Billigkeit  
Wir geben trotzdem noch auf alle Waren

**10% Rabatt**

**Carl Staufenbiel & Söhne**

Magdeburg-S., St.-Michael-Str. 44 / Groß-Ottersleben, Breite Straße



Saison-

# Ausverkauf bei PAUL & CO

BREITER WEG  
Nr. 15  
(Ecke Bärstraße)

ab 1. August

Unsere billigen Preise werden Sie in Erstaunen setzen!



Famos bleibt Famos! Der Versuch bringt den Beweis



Famos bleibt Famos! Der Versuch bringt den Beweis! Famos bleibt Famos!

Famos bleibt Famos! Der Versuch bringt den Beweis! Famos bleibt Famos!



**GEG-Fabrikate**  
verbürgen Qualität

**FAMOS**  
DAS NIE VERSAGENDE SELBSTTÄTIGE WASCHMITTEL  
AUS DEN GEG-SEIFENFABRIKEN

GEG  
SEIFEN-  
FABRIKATE

Badeseife, Germanenseife, Glycerinseife, Lilienmilchseife, Buttermilchseife, Lavendelseife, Fichtennadelseife, Spanische Fliederseife

Salmiak-Terpentinseife, Doppelstücke, weiße Kernseife, Oranienburger Kernseife

Seifenpulver mit Schnitzel, Seifenflocken, Bleichsoda, Solex-Wasch- u. Bleichmittel

**Konsum-Verein**  
**Magdeburg**

Famos bleibt Famos! Der Versuch bringt den Beweis





Nach 17 t€gigem Flug gelandet

Neuhorf, 31. Juli. Das Dauerrekordflugzeug St. Louis Robin mit den Fliegern Fred Jackson und Forrest O'Brien ist am Dienstag...

Die Flieger wurden bei der Landung begeistert begrüßt. Auf dem Flugplatz hatte sich eine riesige Menschenmenge eingefunden...

Die Flieger erklärten, daß sie den Flug gern noch fortgesetzt hätten, der Motor habe aber nicht mehr gut gearbeitet.

Seit ihrem Aufstieg am 13. Juli haben die Flieger im ganzen 41 250 Kilometer zurückgelegt und 13 376 Liter Brennstoff verbraucht.

Für den Rekordflug erhielten die Flieger von der Motorenbaugesellschaft...

Der Ring im Schrank

Noan Dimitrescu der allmächtige Generaldirektor der Vereinigten Petroleumwerke AG. war ein glühender Verehrer der Kunst...

Der naheende Geburtstag der Primadonna beruhtacht dem Industriellen schwere Kopfschmerzen. Er wollte seine Freundin diesmal mit einer ganz außergewöhnlichen Aufmerksamkeit überraschen.

Einzel Tages entdeckte Noan im Schaufenster des Hofjuweliers einen ausnehmend schönen Smaragdring aus dem 17. Jahrhundert.

Noan kannte den Juwelier persönlich: gerade aus diesem Grunde wollte er den Ring nicht selbst kaufen.

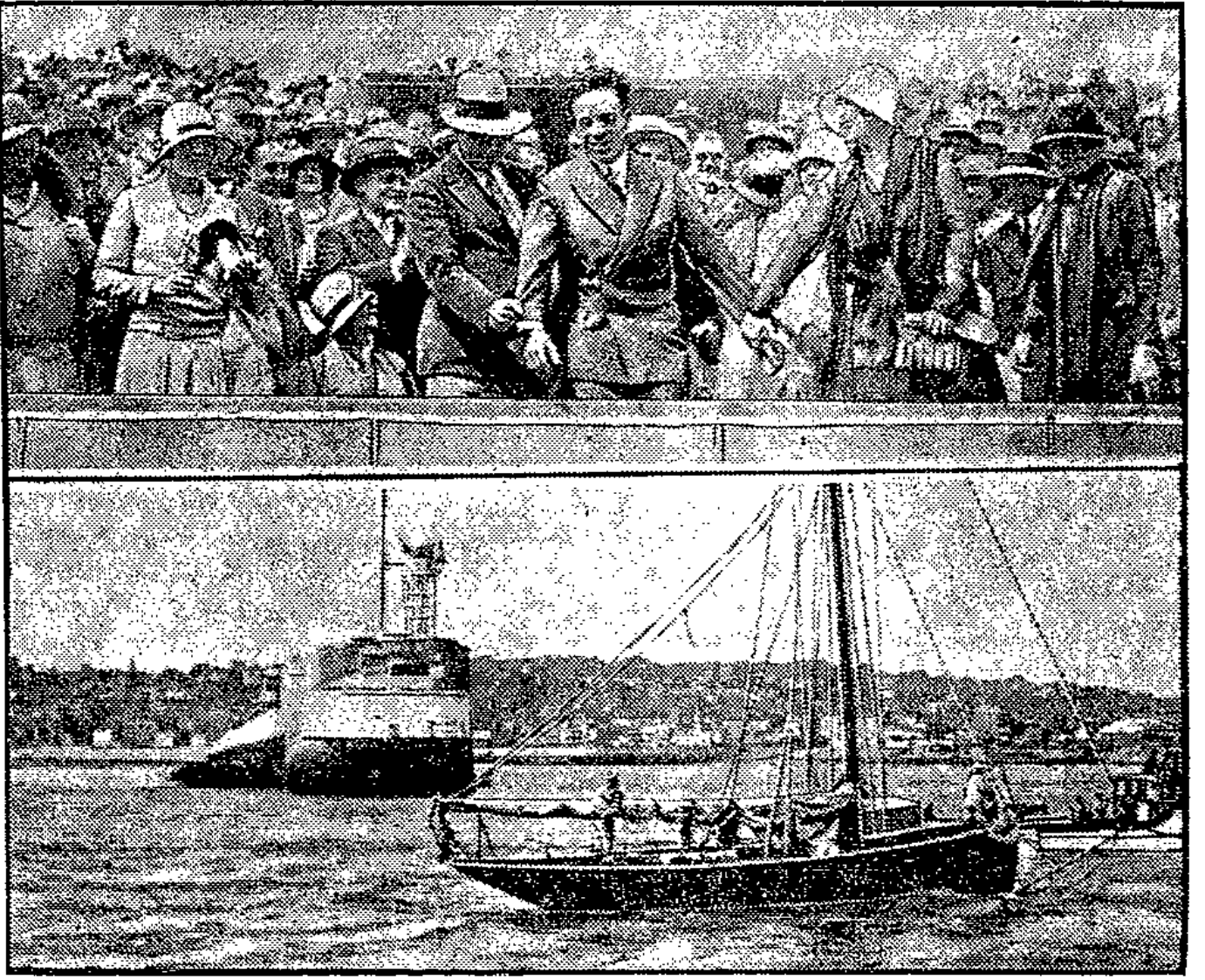
Kauf. Der Jüngling erstand das Kleinod für eine Riesensumme und eilte mit der Beute zu seinem Herrn zurück.

Mund um die Welt im Segelboot

Am 26. April 1925 nach Main Gerbault, einer der größten Sportleute aller Zeiten, mit seinem kleinen, alten Segelboot Firecrest von Cannes in die See.

Oben: Gerbault nach der Landung in Le Havre.

Auf dem Bild: Die „Firecrest“, mit der Main Gerbault die Welt umsegelte.



Der Petroleumkönig hatte auch allen Grund seinem ungeschickten Beamten zu zürnen. In später Abendstunde vom Ministerium heimgekehrt, fiel ihm nämlich seine geliebte Gattin um den Hals.

Einige Tage später wollte die überglückliche Frau Dimitrescu ihren neuen Ring den Freundinnen zeigen.

Frau Dimitrescu traute sich nicht, ihrem Manne den Verlust des Ringes mitzuteilen und wandte sich lieber direkt an die Polizei.

fert. Nach einer Woche waren die Bemühungen von Erfolg gekrönt: dem einen Sherlock Holmes gelang es durch einen glücklichen Zufall, auf die Spur des gestohlenen Ringes zu kommen.

bekannte Persönlichkeit der ersten Kreise, aber in Rumänien kann man es nie wissen: die Spur war da, und dem Detektiv blieb weiter nichts übrig, als den Tatbestand zu Papier zu bringen.

Der Detektiv war imilde: Mitunter geschehen eben auch in unferm Zeitalter „Wunder“. Und welche der beiden Ringe die Frau Generaldirektor in ihrem Schmuckschrank wiederkand, ging die Herren der Kriminalpolizei wirklich nichts an!

Aber nicht nur zu Verbänden kann man Leukoplast verwenden...



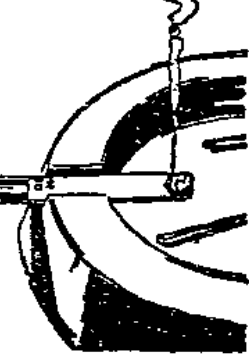
Ist Ihr Gartenschlauch beschädigt, dann umwickeln Sie ihn mit Leukoplast Spielsachen ihrer Kinder, Schachteln, Puppen, Hausgeräte können Sie leicht mit Leukoplast wieder gebrauchsfertig machen.



LEUKOPLAST SPART GELD!

Achten Sie auf den Namen Leukoplast, da ähnlich aussehende Nachahmungen angeboten werden.

Auch der Raucher hat frischen und reinen Atem



Pebeco verhindert ein Gelbwerden der Zähne auch bei starken Rauchern. Durch seine herb-kraftige aromatische Wirkung beseitigt Pebeco den unangenehmen Nachgeschmack des Tabaks.



In reinen Zinntuben: RM. 1.00 und RM. 0.60

Wier von der Infanterie

Ihre letzten Tage an der Westfront

Von Ernst Johannsen.

Copyright 1929 by Fackelreiter-Verlag, Hamburg-Bergedorf.

(10. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)

Fast alle, die hier jetzt in den Unterständen schlafen und Posten stehen, werden schon im Laufe des Nachmittags und der kommenden Nacht in den ewigen Kreislauf alles Seins jäh zurückgerissen. Sie werden im mörderischen Loben der Granaten, in Staub, Erdbrei, Gas und Eisensplintern versinken.

Wenn man aus der Stellung kommt und den nächsten Hügel hinter sich hat, liegt im Tal ein Schutthaufen, ein ebevaliges Dorf. An jenem Eingang steht ein zerklüftener Zementsockel und darauf ein eisernes Kreuz.

Nebel. Der Morgen graut. Dann und wann zieht eine Granate hoch oben in weiter Bahn ihren Weg und detoniert dumpf in der Stuppe. In der Stellung ist es still, beinahe feierlich still. Beim Franzosen ist alles klar für das kleine Unternehmen.

Der Kompanieführer läuft durch den Graben. Die letzte Minute geht zu Ende. Noch immer kein deutsches Sverrfeuer.

Der Student flucht sich vor, reißt eine Handgranate ab, schleudert sie den Graben entlang, zieht sich zurück. Drei Franzosen prützen mit ihrer Detonation zu Boden. In höchster Eile räumt der Gegner ein Stück weiter einen Unterstand aus.

mehr und ergeben sich. Lässig kommt der Student und Job mit den Gefangenen an. Der eignen Leute wegen ist es nicht möglich, die abziehenden Franzosen mit Maschinengewehren zu beschießen.

Vor drei Franzosen mit zwei Gefangenen steigt der Einschlag einer schweren Granate. Einem Gefangenen ohne Stahlhelm wird das Schädeldach aufgeklopft, er macht noch zwei Schritte und fällt dann vornüber wie ein gefällter Baum.

Auf deutscher Seite werden die Toten und Verwundeten weggeschleppt, Blutlachen mit Sand bedeckt und der Graben wieder „in Schuß“ gebracht.

Der Aufwand bei solchen kleinen Unternehmungen steht meistens in einem schreienden Mißverhältnis zum Nutzen. Schlummer noch, wenn wochenlang um einen an sich gleichgültigen Graben gekämpft wird.

Job bringt die beiden Gefangenen nach dem Regiment und von hier nach dem tiefen Brigadeunterstand. Nachdem die Franzosen gemerkt haben, daß der Deutsche anders ist, als ihre Zeitungen lügen, hebt sich ihre Stimmung.

„Die Zeitungen schwafeln bei euch wohl das Blaue vom Himmel herunter, was?“ fragt Job.

„Gute nir?“ lacht der Franzose. Man muß unterscheiden zwischen Weiss und Front. Die Front müchte am liebsten denn mal auftraumen.

(Fortsetzung folgt.)



**Saison-  
Ausverkauf**

# in Regenschirmen

Gute Qualitäten  
zu bedeutend herabgesetzten Preisen!

Ein Posten gute schwarze **25%**  
**Damenschirme** herabgesetzt!

**Damenschirme** 2.95  
farbig, mit Kante  
und durchgestreift . . . 9.90 6.30

**Damenschirme** 7.90  
farbig,  
prima Satin de Chine . . .

**Herrenschirme** 6.90 4.50 3.30  
**Stockschirme** . . . . . 11.00  
**Kinderschirme** 2.00  
12teilig, in allen Größen . . . . .

**M. & H. Laue, Schirm-  
fabrik**  
Breiter Weg 187, gegenüber der Steinstraße



*Halten  
Sie sich  
bereit...*

**Der Saison-  
Ausverkauf  
von  
Ehrenfried  
Finke**  
beginnt heute  
**Donnerstag**



## Wachstuch

**Wachstuch** 85 cm breit . . . . . pro Meter von **0.95** an  
**Wachstuch** 100 cm breit . . . . . pro Meter von **1.50** an  
**Wachstuch** 120 cm breit . . . . . pro Meter von **1.75** an  
**Wachstuch-Decke** mit Kante, prima Qualität, 60×100 . . . . . **0.95**  
**Wachstuch-Decke** extra billig, 100×130 . . . . . **1.95**  
**Ledertuch-Decke** sehr haltbar, 100×120 . . . . . **2.75**  
**Barchent-Decke** in modernen Mustern, 115×150 . . . . . **4.50**  
**Tablett-Decken** . . . . . per Stück **0.10 0.20 0.30** und höher  
Großer Posten **Reste** eingetroffen . . . . . **weit unter Preis**

## Linoleum

Ein Posten große bedruckte Coupons zum Auslegen ganzer Zimmer pro qm **3.75**  
**Teppiche** mit Kante und kleinen Fehlern . . . . . von **12.00** an  
**Läufer** 110 cm breit . . . . . pro Meter **3.75**  
**Tischlinoleum** — Inlaidware, in allen Breiten und Preislagen

## Lederwaren

Große Posten moderner Leder- und Seiden-Taschen,  
sowie **Lederkoffer** mit und ohne Einrichtung, **Akten-  
mappen, Schülermappen** . . . . . bis **50%** im Preise  
ermäßigt  
Bitte beachten Sie meine Schaufenster!

## Gummimäntel

**Mädchen-Mäntel** Kunstseide . . . . . von **6.50** an  
**Kinder-Pelerinen** . . . . . von **3.50** an  
**Damen-Mäntel** Kunstseide . . . . . von **8.90** an  
**Herren-Mäntel** . . . . . von **12.50** an

**Gummi-Windjacken, Radfahrer-Pelerinen, Regenhüte**  
**Große Auswahl eleganter Damen- und Herren-Mäntel**  
**Badetrikots** sowie **sämtl. Badeartikel** bis **50%** ermäßigt



## Hugo Nehab

Magdeburg, Johannisbergstraße Nr. 2

## Mit Steinwürfen

eines nationalistisch erregten Pöbels endeten die ersten »Friedens-  
verhandlungen« in Versailles. Um zu ermaßen, welchen Fortschritt  
der Verständigungswille der Deutschen Republik seitdem erzielt  
hat, muß man das neue Buch des sozialdemokratischen Redakteurs  
VICTOR SCHIFF gelesen haben:

### So war es in Versailles...

Keine Revanche, keine Verhetzung, keine heimliche Aufrüstung,  
kein Nationalbolschewismus, unter diesen Parolen begann unser  
Wiederaufstieg.

### Zehn Jahre nachher

schildert dieses Buch unter Mitarbeit von OTTO LANDSBERG,  
FRIEDRICH STAMFFER und REICHSKANZLER MÜLLER  
den Gang der Ereignisse in Versailles, im Kabinett, in der National-  
versammlung und in den Parteien.

Das von der Presse glänzend besprochene Werk  
kostet gebunden nur M. 4.—

Buchhandlung Volksstimme, Magdeburg, Gr. Münzstr. 3.

## Sensationeller Saison-Ausverkauf!

Bei **PRESSLER** in der Buttergasse  
über 60 Prozent Ersparnis für Sie!

Spinnstoffe, 4, 5, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100	Damenschirme, 2.95, 3.95, 4.95, 5.95, 6.95, 7.95, 8.95, 9.95, 10.95, 11.95, 12.95, 13.95, 14.95, 15.95, 16.95, 17.95, 18.95, 19.95, 20.95, 21.95, 22.95, 23.95, 24.95, 25.95, 26.95, 27.95, 28.95, 29.95, 30.95, 31.95, 32.95, 33.95, 34.95, 35.95, 36.95, 37.95, 38.95, 39.95, 40.95, 41.95, 42.95, 43.95, 44.95, 45.95, 46.95, 47.95, 48.95, 49.95, 50.95	Herrenschirme, 3.30, 4.30, 5.30, 6.30, 7.30, 8.30, 9.30, 10.30, 11.30, 12.30, 13.30, 14.30, 15.30, 16.30, 17.30, 18.30, 19.30, 20.30, 21.30, 22.30, 23.30, 24.30, 25.30, 26.30, 27.30, 28.30, 29.30, 30.30, 31.30, 32.30, 33.30, 34.30, 35.30, 36.30, 37.30, 38.30, 39.30, 40.30, 41.30, 42.30, 43.30, 44.30, 45.30, 46.30, 47.30, 48.30, 49.30, 50.30
--	---	--

1 **Sortierten Gummimantel** mit fl. Schürze und Gürtel nur **2.95**.  
**Moritz Prebler jr., Magdeburg**  
am Buttergasse 67, am Alten Markt.

**M. Gutermann & Co.**  
Magdeburg, Halberstädter Straße Nr. 113

# Saison-Ausverkauf

**Beginn: Freitag den 2. August 1929**



### Kleine Chronik

#### Im Bergwerk verschüttet

Altenburg, 31. Juli. Im Tiefbau einer Braunkohlengrube in Waltersdorf brachen an einem Abbauort unvermutet Sandmassen herein und knickten die Zimmerung wie Streichhölzer zusammen.

Während sich der eine der beiden an dieser Stelle beschäftigten Arbeiter rechtzeitig in Sicherheit bringen konnte, wurde der andere, der Häuer Willi Herrmann, von der einfallenden Zimmerung festgeklemmt und von den Sandmassen verschüttet.

Die Bergungsarbeiten wurden sofort aufgenommen, doch konnte Herrmann nur noch als Leiche geborgen werden.

#### Mit dem Motorrad in die Anstalt

Mühlhausen, 31. Juli. Am Dienstag nachmittag wurde an der Anstaltsbrücke am Ausgang des Ortes Ummern eine Leiche gefunden. Es stellte sich heraus, daß nach einer Veranstaltung aus Anlaß der „Kleinen Kirnes“ zwei junge Leute in vorgerückter Stunde noch eine Motorradfahrt unternommen hatten, von der sie nicht wieder zurückkehrten.

Jedenfalls hat der Führer nicht mehr die notwendige Sicherheit zur Führung der Maschine besessen, ist von der Landstraße abgewichen, so daß beide Fahrer die Böschung hinab mit dem Rad in die an dieser Stelle ziemlich tiefe Anstalt stürzten. Sofort angeforderte Nachforschungen förderten auch die Leiche des zweiten jungen Mannes und das vollständig zertrümmerte Motorrad zutage. Der Schädel des Mitfahrers war vollkommen zertrümmert.

#### Delichachsteinsturz in Rumänien

Im rumänischen Petroleumgebiet von Moreni ist der neben einer seit 2 Monaten brennenden Sohle aufgerichtete unterirdische Schacht, der zur Abdämmung des Brandes von innen her errichtet worden ist, im Bau eingestürzt. Als die Stollen so weit vorgetrieben waren, daß man mit der Ableitung der Gase beginnen konnte, stürzten die Erdmassen nach einer unter gewaltiger Detonation erfolgenden Gasexplosion ein.

Fünf der in dem Stollen befindlichen Arbeiter wurden verschüttet und mehrere schwer verletzt. Ein Vorarbeiter erlitt einen Nervenzusammenbruch.

In Moreni war nach der Explosion eine Panik ausgebrochen, die bis zum Morgengrauen dauerte. Sämtliche Versuche wurden vorläufig eingestellt.

#### Skandal in Wiesbaden

Einem ungeheuren Bestechungsaffair ist man in Wiesbaden auf die Spur gekommen.

Die Frau des Direktors eines städtischen Werkes in Wiesbaden hatte gegen ihren Mann Scheidungsklage eingereicht und einen Detektiv Haas beauftragt, über den klagenden Ehemann Material zu sammeln. Die Frau mußte dafür hohe Summen zahlen. Als schließlich kein Geld mehr vorhanden war, kam es zu einem Prozeß, in dessen Verlauf der Detektiv allerlei dunkle Andeutungen machte. Außer hohen Postbeamten und Persönlichkeiten großer Industriezweige des Rheinlandes sollen vor allem maßgebende Persönlichkeiten des Kabellewerkes in Duisburg in die Affäre verwickelt sein.

Novorst verkündet, daß von der Duisburger Firma rund 200 000 Mark für bestimmte Persönlichkeiten, die mit ihr in Geschäftsverbindung standen, gezahlt worden sind. Darunter befindet sich angeblich auch der Name des Direktors des Wiesbadener Elektrizitätswerkes, gegen den von seiner Frau Scheidungsklage eingereicht worden war.

#### Familiendramödie

Berlin, 31. Juli. Am Dienstagabend wurde in Berlin-Grünwald der 27jährige Kaufmann Arnold Koch in einer Blutlache leblos aufgefunden. Im gleichen Zimmer fand man das 14jährige Kind des Toten mit einem Schusse durch den Kopf. Koch hat vor kurzer Zeit seine junge Frau, die er überaus liebte, durch den Tod verloren. Er konnte den Verlust nicht verschmerzen und verfiel in Schwermut. Am Dienstagabend hat er dann in Abwesenheit der bei ihm wohnenden Mutter die schon seit einigen Tagen geplante Tat zur Ausführung gebracht.

#### Falle nackt in die Natur

Es gibt Kriminalfälle, die trotz ihres ernsten Hintergrundes ungewollt derartig komisch wirken, daß es eine Sünde wäre, sie dem Leser vorzuenthalten. So verdient das, was neulich in der Nähe einer sächsischen Stadt passierte, in den Annalen der Gerichtschonik festgehalten zu werden.

Lebte da ein reicher Kaufmann, Willen- und Autobesitzer. Er hatte eine Frau, und obendrein eine Geliebte, von deren Existenz die Frau natürlich nichts wußte. Als sie es aber eines Tages erfuhr, übte sie fürchterliche Rache. Der Ehemann hatte sich auf eine Autotour begeben. Seine Geliebte war mit von der Partie. Der Chauffeur, sonst ein notwendiges Attribut bei einer Autofahrt, schien in diesem Falle überflüssig. So sagte die Geliebte zum Ehemann: „Reißer, ich kann doch selbst steuern, schick den Chauffeur nach Hause.“ Der Liebste entsprach dem Wunsch seiner Geliebten, der Chauffeur setzte sich in die Bahn und lebte in die sächsische Stadt zurück. Was in der Seele dieses Mannes vorgegangen, erscheint nicht ganz klar. Jedenfalls eilte er strads

zur Ehefrau und teilte ihr die Route des verliebten Paares mit. Wutentbrannt häng die Ehefrau drei handfeste Männer, mietete zwei der schnellsten Autos und fuhr ihrem ungetreuen Ehemann nach. Kaum hatten die Autos das Liebesauto erreicht, da stellte sich das eine quer über den Weg, so daß jenes halten mußte. Das Liebespaar wurde herausgeholt, die drei handfesten Männer fielen über das Pärchen her und blauten es nach allen Regeln der Kunst durch, während die betrogene Ehefrau sich in wüsten Schimpfwörtern Luft machte. Dann ergriff sie das Kleid ihrer Rivalin, riß es mit einem Ruck entzwei und herunter und rief: „Falle nackt in die Natur.“ Der Chauffeur bestrich das Liebesauto, und weg fuhren alle drei Autos, das Liebespaar auf der Chauffee seinem Schicksal überlassend.

Der Mann starb bald darauf — nicht an der Tracht Prügel —, sondern an einer unbedeutenden Operation. Die Frau erhielt das Erbe ihres Mannes und außerdem aber eine Klage wegen Körperverletzung, mit ihr auch die drei handfesten Männer. Das Gericht schien viel Sinn für Humor und wenig für Ehekränkungen zu haben. Die Nebenklägerin hatte mit ihrem zertrümmerten Kleid und ihrem „nackten Fall in die Natur“ wenig Glück. Die handfesten Männer erhielten je 5 Mark Geldstrafe. Nicht viel mehr die betrogene Ehefrau. Rache ist süß und billig.

Pariser Schwindelbanker verhaftet. Die Pariser Polizei hat am Dienstagabend einen Schwindelbankier namens Pottier verhaftet, der mittels fingierter Gründungen vor allem die Pariser

Kaufmannschaft in kurzer Zeit um nicht weniger als 80 Millionen Frank betrog.

Schwere Gewitterschäden in Kanada. Die Zentralgebiete von Kanada wurden am Dienstag von schweren Gewittern, begleitet von heftigen Regenfällen, heimgesucht. Im Gebiet von Ontario allein sind 20 Personen bei den durch Regengüsse eingetretenen Ueberflutungen ertrunken oder durch Autounfälle ums Leben gekommen. Gleichzeitig hatten Mißschläge den Ausbruch zahlreicher Buschfeuer zur Folge.

Aus der Luft in den Tod. In der Nähe von Tirlemont (Belgien) stürzte am Dienstag ein Militärflugzeug infolge Feuers ab. Der Flieger versuchte, sich mit Hilfe eines Fallschirms zu retten, brach sich bei der Landung jedoch das Genick. Das brennende Flugzeug stürzte auf ein Nebengebäude der Zuckerraffinerie von Tirlemont und verursachte einen Brand, dem ein Arbeiter zum Opfer fiel.

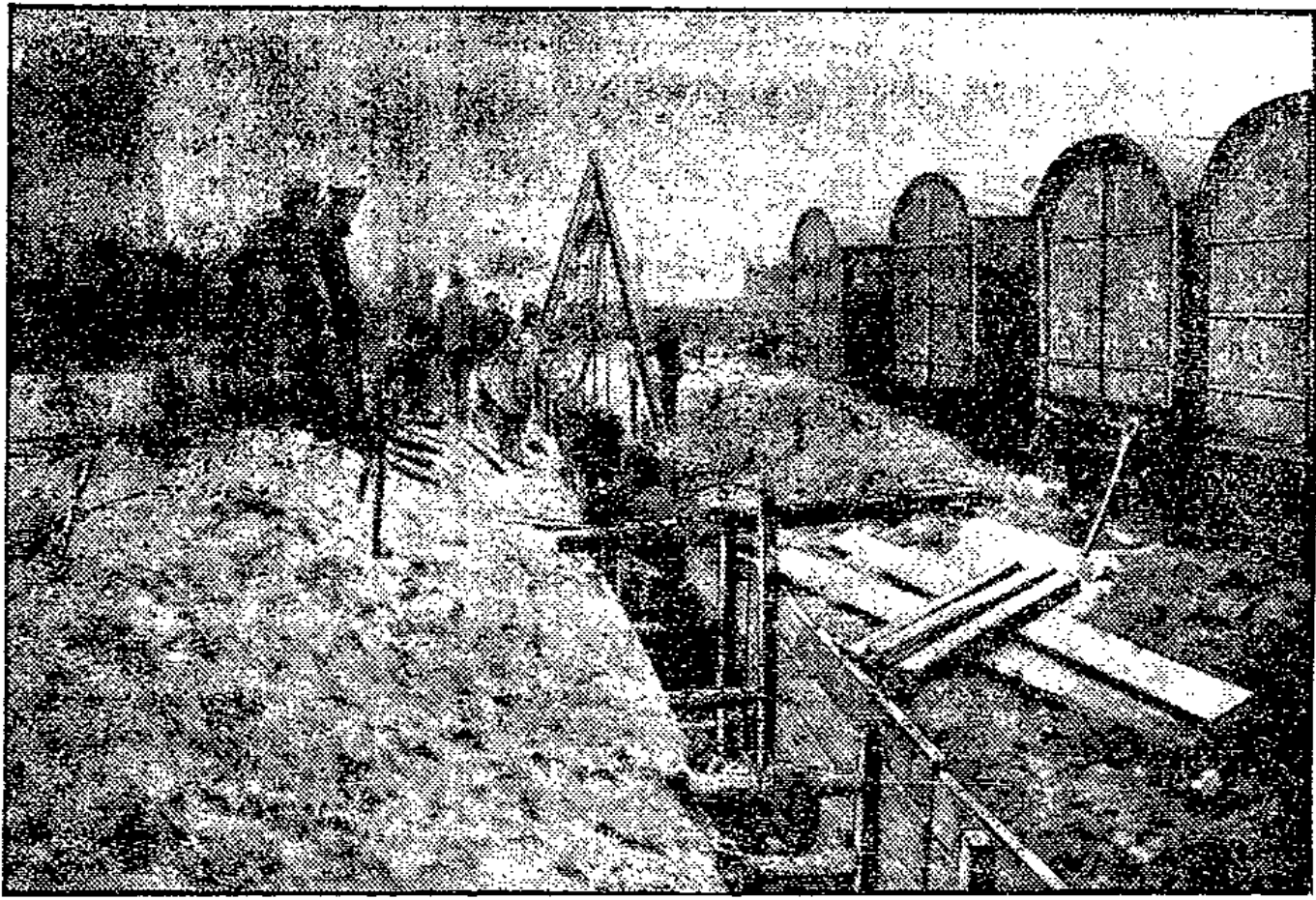
Sitzwelle in New York. Amerika wird nach wie vor von einer außergewöhnlichen Sitzwelle heimgesucht. Am Dienstag waren allein zehn Mißschläge mit tödlichem Ausgang zu verzeichnen. Zahlreiche Personen mußten in den letzten 24 Stunden den Krankenhäusern zugeführt werden.

Weiße Boden. In den letzten Tagen sind in Rotterdam und Umgebung in großem Umfang weiße Boden festgestellt worden. Die Behörden haben sich veranlaßt gesehen, zahlreiche Gelegenheiten zur kostenlosen Impfung der Bevölkerung zu schaffen.

### Stränngas über Wilmerdorf

In Berlin-Wilmerdorf stießen Arbeiter, die Gasrohre verlegten, auf ein Lager von vielen tausend Giftgasampullen, die in den Kriegsjahren hier vergraben wurden. Einige Ampullen zertrümmerten unter den Spaten, worauf die entweichenden Gase bei den Arbeitern schwere Reizungen verursachten. Die Polizei sperrte das Gelände ab, über dem noch immer die giftigen Gase lagern.

Auf dem Wille: Der Schacht, in dem das Giftgaslager entbedt wurde.



### Bücherchau

Einführung in die Rechtswissenschaft. Von Professor Dr. Gujrab Kadbruch. 31. bis 40. Tausend. 216 Seiten mit vier Tafeln. Gebunden 3,60 Mark. Verlag Quelle & Meyer, Leipzig. Der Verfasser versteht es, der an sich spröden Materie erhumane Reize abzugewinnen und ihre Darstellung so frisch und lebensnah zu gestalten, daß die Lektüre des Werkes auch für den Nicht-Juristen eine Fülle des Interessanten bietet. Klarsich trennen die großen Zusammenhänge und die allgemeinen Linien der Rechtswissenschaft dem Leser vor Augen, weit entfernt von der berüchtigten Juristentrankeheit der Verknöcherung, verleiht es der Verfasser, in einem wunderbar gewählten Stil und glänzenden formulierten Antithesen die rechtphilosophischen und rechtsökonomischen Grundgedanken des geltenden Rechtszustandes vor Augen zu führen. Manche aktuelle Fragen werden behandelt und dadurch in vielfacher Beziehung das Verständnis für juristische Dinge auch beim Laien geschärft und erweitert.

Psychologie des Jugendalters. Von Professor Dr. Eduard Spranger. 46. bis 49. Tausend. 380 Seiten. In Leinenband 9 Mark. Verlag Quelle & Meyer, Leipzig. Inauguralvortrag, das Buch mit einer psychologischen Gesamtcharakteristik des Jugendalters, um darauf die verschiedenen Bezirke des jugendlichen Lebens abzusprechen. Phantasieleben, Erotik und Sexualität, das Hineinwachen des Jugendlichen in die Welt, das Werden geistlicher, seine sittliche Entwicklung, das Nachdenken, das Rechtsgesühl des jungen Menschen kommen in einer alles wesentliche heraushebenden Darstellung. Die folgenden Kapitel behandeln die heute so brennenden Fragen des Verhältnisses der jungen Menschen zur Politik, zum Beruf, zur Wissenschaft und das Problem der Weltanschauung. Den Schluß des Buches bildet eine interessante Zusammenfassung der Lebensjahre so mannigfachen Vielzahl jugendlicher Charaktere zu einer Anzahl von Typen, die sich aus den verschiedenen Inhalten und deren aus dem Lebensgefühl ergeben.

Neue Griechen-Führer. Der Grieben-Verlag, Albert Goldschmidt Berlin, legt einige weitere Neuentragungen seiner bekannten Griechen-Reiseführer vor: „Der Bodensee“ mit Seeberg und Abenteurer Konstanz—Schaffhausen 1929, 6. Auflage, mit 8 Karten und einer Rundschau, 127 Seiten, 1,50 Mark. Mit der

jogenannten Bodenseegürtelbahn führt uns der handliche kleine Band von Konstanz aus über Radolfzell, Friedrichshafen, Lindau, Bregenz und Norschach rings um den Bodensee und in die anschließenden Gebirgssteile. Im einleitenden Teil werden die für den Besucher wichtigen Reis-, Zoll- und Währungsfragen des Dreiländergebietes behandelt und notwendige Angaben über den Schiffs-, Eisenbahn- und Kraftpostverkehr gebracht. — Einen andern durch seine großartigen Naturschönheiten gleichfalls bekannten See des Alpengebietes behandelt der Band „Luzern, Vierwaldstättersee, St. Gotthard, Furka“ 1929, 6. Auflage, mit 5 Karten, 143 Seiten, 2,25 Mark. Der Führer wird besonders den Reisenden gute Dienste leisten, die das durch den Titel abgegrenzte Teilgebiet der Schweiz zu längerem Aufenthalt aufsuchen. — In einem der bedeutendsten Kurorte der Bahrischen Alpen führt uns das letzte der Bändchen: „Oberstdorf im Allgäu und Umgebung“ 1929, 4. Auflage, mit 3 Karten, 69 Seiten, 1,50 Mark. Der handliche kleine Führer behandelt Oberstdorf erschöpfend als Kurort und Sommeraufenthalt, als Zentrum des Winter sports im Allgäu und ebenso auch als Standort für Bergsteiger und Skiwanderer. Der Kurgast wird sich an Hand einer Heberndr über die Verkehrs- und Kurrichtungen, eine Zusammenstellung wissenswerter Adressen und der dochhandernen Unterhaltungsmöglichkeiten gut orientieren können.

Gartenleben und Heimkultur, die Volkszeitung für Schönheit und Geschmack im Allgäu. Organ des Bundes zur Förderung des Gartenlebens. Probenummer 0,75 Mark, Jahresabonnemert 3,60 Mark (Porto 0,50 Mark). Verlag Der grüne Ring, Karlshof am Main. Das Juniheft dieser zweimonatlichen Zeitschrift bringt vielseitige Anregungen für den Gartenfreund. Derselbe Verlag bringt: Dr. Raumann: Photographie im Garten und Heim. Preis 80 Pfennig.

Der Erdball, vierteljährlich 3 Mk. Hugo-Bernmüller-Verlag, Berlin-Lichtenfelde, Wilhelmstraße 10. Das Juniheft bringt aus dem Erdteil Asien von Dr.-Ing. Wief eine Beschreibung der unerforschten Ruinenstadt Dara-Anahtaropolis in Mesopotamien. Aus Europa wird von Dr. Brettenhofer, der in Heft 4 dieser Zeitschrift die Insel Sardinien beschrieben hatte, eine ethnographische Beschreibung ihrer Bewohner gegeben.

Sämtliche hier angeführten Bücher sind durch die Buchhandlung Volksstimme zu beziehen.



**Webwaren-Groß- und Einzelverkauf**

# Stolze

inhaber: Stolze-Näser  
Karlstraße 1, Ecke Otto-von-Guericke-Straße  
gegenüber Große Münzstraße.

Ferner **10%** **Rabatt** auf alle nicht mit Blaustift zurückgezeichneten Waren!

die Zeit, in der Sie am billigsten kaufen, weil die Preise für Sommerwaren stark ermässigt sind!

### Der Weltwanderer

Die neue geographische Bücherreihe

Aus Dichtung und Erlebnis. In Einzelbänden herausgegeben von der Freien Lehrervereinigung für Kunststoffe in Berlin.

Wenn hellen Nil.  
Im Lande der Pharaonen.  
Reuort.  
Die atlantische Stadt.  
Island.  
Das Wunderland des Nordens.  
Das Himalaja-Gebirge.  
Die Throne der Götter.  
Australien.  
In Ruß und Sand.  
Die Südee.  
Zwischen Palmen und Korallen.

Diese neue Bilderreihe stellt etwas vollkommener Neues dar. Der den Bild hinausgeweitete lassen möchte über die engere Heimat, finde hier Schilderungen aus Literatur, Kunstwerk und andern Quellen, die mit charakteristischen Photos versehen ein geschlossenes Selbstbild vermitteln.

Jeder Band mit Leinwand **Mk. 2,50** in Wamsleiten gebunden

**Buchhandlung Volksstimme**





# Saison-Ausverkauf



# KONSUM-VEREIN

Jakobstraße 42 **MAGDEBURG** Ecke Peterstraße

**Rücksichtslos herabgesetzte Preise!** Wir können wegen Raum- mangels hier nur einige Beispiele anführen!

Ein Posten Bettdamast 90 cm breit, früher 1.75, jetzt 1.00	0.95
Linen für Bettwäsche, 190 cm breit 1.25, 80 cm breit	0.75
Streifensatin für Bettwäsche, 190 cm breit 1.40, 80 cm breit	0.85
Bettdamast 190 cm breit 2.10, 80 cm breit	1.20
Hemdentuch unsere guten 28fache Qualität, 0.73 0.00	0.48
Perkal für Oberhemden, 80 cm breit 0.85 0.80	0.75
Rollendamast weiß, 80 cm breit . . . Meter	0.95
Spinnstoff Englisch Züll, 190 cm breit . . .	0.95
Künstlerleinen Madras, Bulgarenstreifen, 80 cm breit	1.00
Gardinen-Nessel mit farbigen Streifen, 85 cm breit . . . . .	0.60
Künstler-Gardinen Englisch Züll u. Madras Garantie 3.35 4.10	3.20
Halbstores in verschiedenen Größen . 1.75 2.25	0.85

Damen-Mäntel Kunstseide, imprägniert . . .	19.50
Trenchcoats besonders günstig, mit farbigem Futter . . . 19.50	13.75
Dam.-Stoffmäntel n. sehr schöne Ausw., jetzt 3. je abnehm. Preis v. . .	7.50 an
Pullover außerordentlich billig . . . . . 4.95 4.50	1.95

Washstoffe		
Waschseife . . . . .	0.78 0.68 0.48	
Bollwuschseife . . . . .	1.80 1.30 0.95	
Waschseife . . . . .	1.10 0.85 0.75	
Seife, bebrudt . . . . .	1.50 1.30 0.95	
Swirnstoff und Singham . . . . .	1.35 0.75	

Herren-Anzüge früher 72.00 52.00 jetzt 49.00 39.00	36.00
Burschen-Anzüge . . . . . 36.00 30.00	19.00

Ein Posten Windjacken imprägn., Gr. 52, 54, 56, Qual., fr. 11.50 jetzt	6.50
Washjoppen Größe 44, 46, 48 früher 8.25 jetzt	5.00

Einsatzhemden in allen Größen . . . 3.95 2.75	2.50
Oberhemden, Kragen, Krawatten in verschiedenen Preislagen	
Prinzebrücke mit reicher Stickerei, besonders billig . . . . . 4.25 3.00	3.25
Prinzebrücke Kunstseide . . . . . 4.75 3.40	2.95
Reformhosen blau, für Damen 0.75 für Kinder . . . . .	0.50
Gymnastik- u. Trainingskörper max. innen geräumt, 75 br.	0.70
Damen-Spangenschuhe moderne Formen früher 16.75 14.50 jetzt 13.50 12.50	9.50
Einzelpaare . . . . . 8.75 4.50	3.75
Herren-Halbschuhe (schwarz) Bad, mit farbige Einfaß, früher 14.00, jetzt	9.50
Herren-Stiefel solche Qualität . . . . .	11.50
Damen-Strümpfe Wais, Seidengriff . . . . . 1.25	0.95
Herren-Socken buntfarbig, vorzügliche Qualität . . . 1.15	0.95

Dem Genossenschaftler gehört der Konsumverein Verkauf nur an Mitglieder

**Salette - Bettfedern** bewährte GEG.-Qualitäten Bettfedern-Regung - 1 Pfund 25 Pf. Abholen und Zurbringungen der Betten kostenlos.

Der Genossenschaftler kauft in seinem eigenen Geschäft im Konsumverein!

Wir erwarten zu dieser Veranstaltung alle und können alle bedienen!

# TEPPICHE

## Saison-Ausverkauf

Qualität	Tourney	Velour	Armlinier	Bombé	Tapestry
135x200	—	35.50	24.50	27.50	22.00
170x200	—	51.00	42.00	35.50	28.50
200x200	145.00	70.50	62.00	48.00	38.00
230x200	192.00	124.75	114.00	82.50	62.75
260x200	262.00	172.00	152.00	121.00	—

Vorlagen - Ein Posten Teppiche mit kl. Farbkleben - Brücken  
Gelegenheits- 300x400 handgeknüpft Smyrna statt 300.- nur 350.-  
Lichtstoffe: 60, 80, 120 cm br. in Tourney, Velour, Armlinier, Bombé, Kolor von 29.50 bis 215  
Yachtholten von 8.75 an, Diagonaldecken von 9.75 an, Steppdecken von 12.75 an  
Klebstoffarbeiten 1.25 9.55 2.75, Halbstores 7.25 4.75 2.25, Dekorationsstoffe  
Lustwand-Reste 1. bis 14. 2. Möbelstoff-Reste

# Flaring

Königsberg - Tischlerbrücke

Der anerkannte Sommerfreund ist das **ELECTROLA** Kofferinstrument, der ideale Begleiter und amüsante Unterhalter.  
Anzahlung nur Mk. 16,50.  
12 Monatsraten à Mk. 12,40.



**Buchhandlung Volksstimme**

## Dein Buch, billig und gut, aus der Buchhandlung Volksstimme

# H G Saison-Ausverkauf

## Herren- u. Knabenkleidung

1. - 10. August.

Auch im Ausverkauf sind wir führend!  
Oberhemden 6 95 5.95 4.95 3.95 2.95 1.75  
Binder . . . . . 95 + 69 + 19 +

Herren-Anzüge	28.50	21.50	17.50
Jüngl.-Anzüge	27.50	20.50	16.50
Gamm-Mäntel	16.80	13.40	9.75
Sommer-Mäntel für Herren	49.00	39.00	
Sommer-Mäntel für Jünglinge	58.00	38.00	12.80
1 Posten Herrenstoffe p. Mr.	9.95	6.95	4.95
Manchester p. Meter			2.95
1 Posten Lüster-Jacketts	9.95	6.45	4.95

- 1 Posten einzelne Jacketts ab 5.95
- 1 Posten blaue Jacken . . . 1.95
- 1 Posten Pilotosen . . . 3.95
- Barchent- und Nesselhemden 1.75 2.35
- Herren-Stoffhosen . . 5 80 3.60
- 1 Posten Herren-Sporthosen . 5.95
- 1 Posten Jünglings-Sporthosen 5.30
- 1 Posten-Herren-Mützen . . 0.89
- 1 Posten Herren-Hüte . . . 3.60
- 1 Posten Damen-Handtaschen echt Leder . . . . . 1.30

Knaben-Waschblusen 0.95 Spielanzüge 0.95  
Sporthemden 0.95  
Waschanzüge für das Alter von 7-14 Jahren 4.95 2.00 2.95  
1 Posten reißwollene Strümpfer Sweater und Sweateranzüge zu halben Preisen.

**Hermann Günsche, Stendal**  
Breitestr. 9-12 Herren- und Knabenbekleidungshaus. Breitestr. 9-12



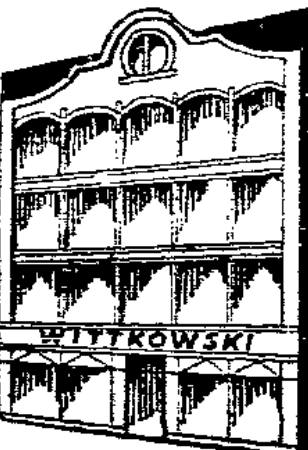
# WELTBILIGER ALSTJEZUVOR

**Saison  
Aus-  
verkauf**

**Schnell  
zugreifen!**

**Rücksichts-  
lose Räumung  
in allen  
erlaubten  
Abteilungen**

**Im 3. Stock  
große Posten  
Glas und  
Porzellan  
weit unter  
Preis**



## Konfektion / Putz

- 5 Serien Kinder-Kleider weit unter Preis, in verschied. Größen, Baumwolle, Stoffe und Baumwoll-Wafler, zum Ausleihen . . . . . jezt nur 1.65 1.45 1.25 0.95 **0.78**
- 5 Posten Damen-Sommerkleider rüchlig, herabgezt, darunter Stoffe, Baumwolle, Stoffe, in Kunst, Baumwolle, weiß Panamaleiber, 2. Z. mit lang. Arm und bis Gr. 50, jezt nur 6.75 5.75 3.75 1.75 **0.88**
- 5 Gruppen eleg. Sommerkleider für Damen in einem Stück, darunter reine Seide bedruckt, Crêpe de Chine und Crêpe Georgette, reinseid. Stoffe, Stoffe, Stoffe, jezt nur 29.50 24.50 19.50 12.50 **8.75**
- 5 Posten Damen-Mäntel kolossal im Preise herabgezt, darunter Stoffe englischer Art, Herrenstoffe, Ottomane, Gummimäntel, teils mit Pelzplüschfragen, teils ganz gefüttert jezt nur 19.50 14.50 9.75 8.75 **3.90**
- 4 Serien eleg. hochwertige Damen-Mäntel gewaltig herabgezt, darunter Reifemäntel aus orig. engl. Stoffen oder Orig.-Paris, Herrenstoffe, Ottomane, Phantaststoffe, auch in großen Größen, weiten, 2. Z. ganz gefüttert, teils mit eleg. Pelzfragen . . . . . jezt nur 48. - 39.50 29.50 **24.50**
- 5 Serien fesche Damen-Kostüme rüchliglos herabgezt, teils Herrenstoffe, teils Stoffe engl. Art jezt nur 48.00 39.50 29.50 19.50 **12.50**
- 1 Restposten Damen-Strohüte darunter Egoten, Logal, Spitzengeflechte ohne Rücksicht auf den früheren Wert jezt nur 4.95 3.95 2.95 1.95 **0.45**
- Entzückende Reise-Filzhüte in besonders hübschen Formen, auch große Ketten . . . . . jezt nur 4.75 3.95 2.95 **1.95**
- 4 Posten Damen-Pullover weit unter Preis, teils weiß, teils farbige, teils reine Wolle, teils Baumwolle mit Kunstseide . . . . . jezt nur 5.95 3.95 1.95 **1.68**
- 4 Posten Strickkostüme weit unter Preis, teils reine Wolle, teils Wolle mit Kunstseide, teils Baumwolle mit Kunstseide, teils gewirkt . . . . . jezt nur 16.50 12.50 8.75 **2.95**

**1 großer Posten Damenwäsche** weit unter Preis, teils Pyjamas, teils Nachthemden, teils Enghemden jezt nur 4.65 3.90 2.95 1.90 0.95 **0.68**

**1 Riesenposten Kunstseid. Damenwäsche** darunter Komplett, Prinzessröcke, Hemdchen u. Schläpfer, teils platt, teils gestreift, teils Charmante, teils mit Spitze, weit unter Preis jezt nur 3.95 2.95 2.95 1.78 **0.78**

**1 Riesenposten Garten- u. Trachtenkleider** weit unter Preis, in vielen Ausführungen jezt nur 4.95 3.95 2.95 1.95 **0.88**

### Stoffe

- 1 großer Posten Traversstreifen in 3 Serien, weit unter Preis Meter jezt nur 1.25 **0.78** 0.39
- 1 großer Posten Indanthrenstoffe bedruckt, verschiedene Farben, bis 80 cm breit, in 3 Serien, weit unter Preis Meter jezt nur **0.88** 0.58 0.39
- 1 großer Posten bedruckte Wollmusseline helle und dunkle Muster, in 4 Serien, weit unter Preis jezt nur 1.85 1.45 **0.98** 0.78
- 3 Posten einfarbige Wollstoffe wie Rippe, 180 cm breit Meter jezt nur **2.68** 1.68
- Bopeline, 100 cm breit Meter jezt nur **1.68**
- Bopeline, 80 bis 88 cm breit, Halb- wolle Meter jezt nur **1.25**

### Stoffe

- 3 Restposten bedruckte Seidenstoffe in Crêpe de Chine, Japon-Pouillard und Japonette, weit unter Preis Meter jezt nur 4.90 2.75 **1.95**
- 3 Restposten reinseid. Crêpe de Chine, Crêpe Georgette oder Veloutine mit Wolle, weit unter Preis Meter jezt nur 3.95 2.95 **2.48**
- 1 großer Posten Waschmusseline helle und dunkle Muster, in 4 Serien weit unter Preis Meter jezt nur **0.58** 0.48 0.38 0.28
- 1 großer Posten bedruckte Waschmusselide tiefe Auswahl, weit unter Preis 100 cm breit Meter jezt nur **1.35** 0.38
- 70 cm breit Meter jezt nur **0.98** 0.68

### Baumwollwaren

- 2 Posten Robnessel weitaufliche Qualitäten, Meter jezt nur 140 cm breit **0.65** 0.28
- 4 Posten Wäschetuche teils Menford, teils Arbonne, teils Stanz, weit unter Preis Meter jezt nur . . . . . **0.68** 0.62 0.66 **0.29**
- 2 Posten Halbl.-Tischtücher für 6 Personen, beste Qualitäten, weit unter Preis, jezt nur **2.95**
- 3 Posten Bettbezüge teils Stanz, Streifen, teils Blumen, damast, mit 2 Kissen, fertig genäht, weit unter Preis . . . . . jezt nur 6.90 5.78 **5.60**

**Schirme**  
1 Posten moderne Damen-Schirme, teils 12teilig, teils 16teilig, in vielen Ausführungen, weit unter Preis . . . . . jezt nur 7.75 6.75 **1.95**

**Modewaren**  
3 Posten Modewaren, darunter Crêpe de Chine-Tragen, Kapuziner-Tragen, Wolle-Bindefragen, teils Damenbinder, reine Seide . . . . . jezt nur 0.98 0.75 **0.45**

**Korsetts**  
1 großer Posten Korsetts, Güt. halber und Gümphaltergürtel in verschiedenen Farben, weit unter Preis jezt nur **0.48** **0.39**

**Trikotagen**  
4 Posten Damen-Schlüpfer weit unter Preis, teils Kunstseide mit Netz plattiert, teils echt Woll, teils Baumwoll-Trikot, teils Unterziehschläpfer jezt nur 1.85 1.65 1.35 **0.42**

**Gardinen**  
3 Posten Spannstoffe 180 cm, in vielen neuzeitlichen Mustern und haltbaren Geweben, weit u. Preis, Meter jezt nur 1.60 1.35 **0.95**

**Herren-Artikel**  
3 Gruppen Selbstbinder überwiegend hochwertig, zu einem Bruchteil des früheren Wertes, teils reine Seide, teils dezenten Farben . . . . . jezt nur 1.45 0.85 **0.25**

3 Posten Damen-Trikotagen weit unter Preis, teils Prinzessröcke, aus Baumw.-Trikot, farbige, teils Damenhemden, echt Netz, teils Damen-Hemdchöfen, Bindeff. 1x1 gestrich. jezt nur 1.65 0.85 **0.68**

1 Posten Drucklinoleum-Läufer weit unter Preis, Meter jezt nur 100 cm 90 cm 87 cm breit **2.75** **2.60** **1.95**

3 Posten Einsatzhemden weit unter Preis, mit schönen farbigen Einfäßen, haltbarem Trikot, teils weitauflich . . . . . jezt nur 2.75 2.25 **1.10**

3 Posten Herren-Trikotagen weit unter Preis, teils Garnituren (Jacke u. Hose farbige), teils Hemden, Gr. 4, teils Hosen mafotarfäbig . . . . . jezt nur 2.25 1.35 **1.25**

3 Posten Dekorationsstoffe für Übergardinen, in vielen Farben und modernen Mustern, 180 cm, radikal herabgezt Meter jezt nur 3.95 2.95 **2.25**

3 Posten Oberhemden weit unter Preis, teils Dgfordhemden mit Krage und Kravatte, teils Bopeline, teils Zwillichhemden, in modernen Mustern, teils Verfal mit 1 Krage und gefütterter Brust . . . . . jezt nur 5.25 4.75 **2.75**

**Handarbeiten** 1 großer Posten Handarbeiten, weit unter Preis, darunter Spitzenbuden bis 90x90, Schlafstuhlbüchlein, reich mit Spitze garniert, Handschoner, Klammerschürzen, gezeichnet . . . . . jezt nur 1.45 0.95 **0.58**

**Strümpfe** 4 Posten Herren-Strümpfe, weit unter Preis, teils einfarbig, teils Phantastmuster, teils Kunstseide plattiert, Paar jezt nur 1.25 0.85 0.88 **0.18**

**Strümpfe** 3 Posten Damen-Strümpfe weit unter Preis, künstliche Wollseide, nur schlechteste Ware, 2. Z. hochwertige feinfädige Qualität, Paar jezt nur 1.95 1.35 0.88 **0.58**

# WITKOWSKI

DAS HAUS, DAS GROSSES LEISTET  
ZWEIGNIEDERLASSUNG DER  
**RUD. KARSTADT & Co.**  
TELEFON: NORDEN 21908

**EIGENE SPINNEREIEI WEBEREIEI UND FABRIKEI GROSSEINKAUF FÜR ÜBER 150 MASSGEBENDE WAREN- UND KAUFHAUSER!**

**Zurückgekehrt  
Dr. med. Loewe  
Breiter Weg 252**

**Von der Reise zurück,  
Dr. Haug  
Kölner Straße 4.**

**Von der Reise zurück  
Dr. Klaus  
Hohefortstraße 59**

**la. Sprechapparate  
Radio-Anlagen**  
in allen Preislagen bei bequemer Zeitabmessung. Gr. Auswahl in Schallplatten. Separaten nur sagmännlich, teils am billigsten.  
**Müller, Apfelstr. 6**



**25 Jahre  
KOSMOS  
25 Jahre Fortschritt**

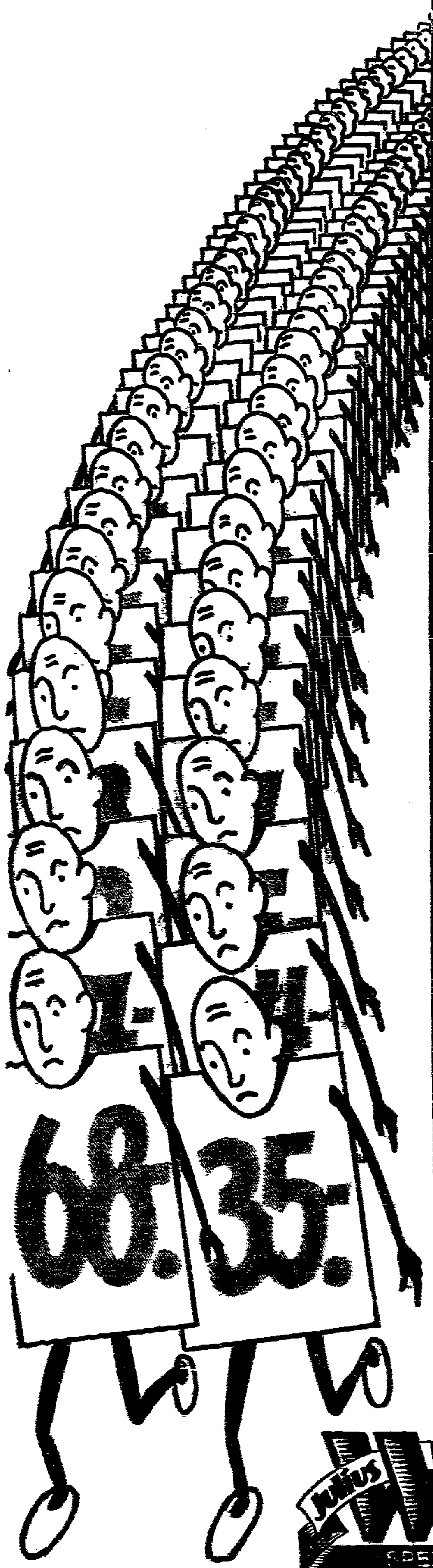
**Sind Sie schon Mitglied?**  
Sie erhalten jährlich:  
**12 Monatshefte  
4 Bücher  
Preisvergünstigungen  
Auskunft**  
Vierteljahresbeitrag nur **RM 2.-**  
**KOSMOS, Gesellschaft der Naturfreunde, STUTTGART**  
Bestellungen nimmt entgegen  
**Buchhandlung Volksstimme  
Magdeburg, Große Münzstraße 3**

Am Sonntag den 28. Juli nach langem, schwerem Leiden, unser lieber Sohn, unser Bruder, Schwager und Onkel, der Kriegsbefähigte  
**Albert Sommermeier**  
nach vollendetem 41. Lebensjahr.  
Die trauernden Hinterbliebenen  
**Marie Sommermeier  
nebst Kindern.**  
Die Beerdigung findet am Donnerstag den 1. August, nachmittags 5 Uhr, von der Kapelle des Obersterbestenfriedhofs aus statt.

**Reichsbund der Kriegsbefähigten  
Gründerverband Weimarerzeit.**  
Am Sonntag den 28. Juli nach langem, schwerem Leiden, unser Kamerad, ehemaliger langjähriger Kreisvorsitzender, der Kriegsbefähigte  
**Albert Sommermeier**  
nach vollendetem 41. Lebensjahr.  
Wir verlieren in ihm einen guten, stets hilfsbereiten Kameraden und werden deshalb sein Andenken dauernd in Ehren halten. Der Kreisvorsitzende.

**Deutscher Metallarbeiter-Verein  
Verwaltung Magdeburg.**  
Nachruf.  
Am 29. d. M. starb unser Mitglied  
**Hermann Schapig**  
Kernmacher, an Herzschlag, 50 Jahre alt. Ehre seinem Andenken!  
Die Trauerfeier zur Einäscherung findet am Freitag den 2. August, nachmittags 2 Uhr, in der Halle des Reichshofs statt. Die Verwaltung.





# Abmarsch der alten Preise!

Das ist die Losung dieses Tages.

# Im Saison- Ausverkauf

werden Sie Saisonwaren - auch  
die besten und schönsten - weit  
unter ihrem sonstigen Wert kaufen.

**Beginn am 1. August - Ende am 14. August**

**WERTHEIMER**  
JUNUS      MAGDEBURG  
SPEZ. FÜR HERREN, FÜR DAMEN UND MÄDCHEN-KONFEKTION



# Zum

# SALISON AUSVERKAUF

Die Lager werden fortgesetzt und damit wird zu gleicher Zeit eine größere Auswahl an gestellten und festgestellten, was man von der diesjährigen Sommerauswahl zurückerhalten hat. Wer als bloßer Beobachter den Kauf der diesjährigen Sommerauswahl in einzelnen Geschäften betrachtet, wird sich wundern, daß man dieses Ausverkaufes nichts von der letzten Saison hat. Die Ausverkäufe sind ein großer Sommererfolg. Die Ausverkäufe sind ein großer Sommererfolg. Die Ausverkäufe sind ein großer Sommererfolg.



**Donnerstag, 1. August, vormittags 8 1/2 Uhr  
treten die neuen Preise in Kraft!**

Spottpreise, denn wir müssen räumen, um für die nächste Saison Platz zu schaffen!

Aus den Angeboten:

## Hosen-Abteilung

- Gestreifte Hosen ..... von Mk. **1<sup>90</sup>** an
- Farbige Anzughosen ..... von Mk. **3<sup>90</sup>** an
- Tennishosen ..... von Mk. **6<sup>90</sup>** an
- Breeches-Sporthosen ..... von Mk. **3<sup>90</sup>** an
- Knickerbocker ..... von Mk. **6<sup>75</sup>** an
- Pilothosen große Weiten ..... von Mk. **2<sup>90</sup>** an

## Für Herren

- Straßen-Anzüge von Mk. **14<sup>50</sup>** an
- Rock und Weste von Mk. **25<sup>00</sup>** an
- Marengo-Paletots von Mk. **20<sup>00</sup>** an
- Sommer-Paletots von Mk. **43<sup>00</sup>** an
- Sommer-Mäntel von Mk. **25<sup>00</sup>** an
- Regen-Mäntel von Mk. **12<sup>50</sup>** an
- Loden-Mäntel von Mk. **14<sup>50</sup>** an
- Windjacken ..... von Mk. **5<sup>00</sup>** an

## Für Jünglinge und Knaben

- Sakko-Anzüge von Mk. **13<sup>90</sup>** an
- Sport-Anzüge von Mk. **13<sup>90</sup>** an
- Knab.-Sport-Anzüge von Mk. **6<sup>50</sup>** an
- Regen-Mäntel ..... von Mk. **7<sup>50</sup>** an
- Kniehosen in Wolle und Waschstoff von Mk. **1<sup>50</sup>** an
- Wasch-Anzüge ..... von **75** Pf. an
- Wasch-Sport-Anzüge v. **4<sup>75</sup>** an

## Herren-Artikel und Wäsche

- Oberhemden ..... von Mk. **3<sup>50</sup>** an
- Binder ..... von **75** Pf. an
- Pullover ..... von Mk. **8<sup>50</sup>** an
- Sportsrümpfe ..... von Mk. **1<sup>75</sup>** an
- Hüte ..... von Mk. **2<sup>50</sup>** an
- Mützen ..... von **95** Pf. an
- Socken ..... von **75** Pf. an
- Herren-Sporthemden v. **3<sup>50</sup>** an

Maßabteilung während des Ausverkaufs  
Maß-Anzüge Achener Kammern **M. 125.- u. 145.-**



# Esders



Magdeburg  
Breiter Weg 45/47.

**Saison-Ausverkauf**  
in **Schuhwaren**  
**Herren- u. Burschen-Kleidung**  
bis zu **50%** herab-  
teilt. **Greifen Sie zu!**  
**S. ROSENBAUM** Breiter Weg 73/74  
**1 Treppe** neben Kortes Bierhallen

**Pabst**  
Georgenstraße 4  
Eg. neben Barasch  
**Apparate und Platten**  
größte Auswahl  
Alle Reparaturen u. Ersatzteile  
Löst die Frauenwelt!

**Die blauen Goldmann-Bücher:**  
Jedes Werk wird Sie fesseln!  
Wilton, Teppich des Grauens  
Biggers, Der Chinesenpapagei  
Hilgendorff, Maske gegen Maske  
Oppenheim, Der fromme Lebemann  
—, Madame und ihre Zwölfe  
—, Jimmy macht sein Glück  
—, Nicholas Goade  
Hodum-Königsfeld,  
Das Haus der Masken  
Schönhäuser, Flucht nach Surinam  
Alexander, Doktor X (nam)  
Jeder Band kartoniert Mk. 3.—  
Ganzleinen Mk. 4.50  
Buchhandlung Volksstimme  
Magdeburg, Gr. Münzstraße 3.

**Saison-Ausverkauf**  
beginnt am **1. August**. Viele der Mode unterworfenen Waren im Preise **bedeutend herabgesetzt**. Alle andern Waren, wie immer, bei guten Qualitäten preiswert.  
**A. Karger, 8 Gr. Markt-Strasse 8**

**Anzüge und Mäntel**  
neu u. wenig getr., große Auswahl, kleine Preise.  
**Glücksmann**  
Georgenplatz Nr. 2,  
Ecke Barrenh. Barasch.

**Arbeitsschuhe 725**  
10.50 9.25 8.25  
**Frauenfeldschuhe**  
Spezialgeschäft für Berufsschuhwerk  
**C. A. Baumgärtner**  
Buttergasse 4, Ecke Schweifegerplatz  
dicht am Alten Markt.

**Kredit nach auswärts**

**Auf Teilzahlung**  
**20% Sonder-Rabatt** auf Herren- und Damen-Garderobe  
**5% Sonder-Rabatt** auf Schlafzimmer, Speisezimmer, Küchen, Einzeilmöbel  
Geringe Anzahlung / Bis zu 2 Jahren Kredit  
**Biener & Chusid**  
Himmelreichstr. 23, I / Breiter Weg 99  
**Franko-Lieferung**

Verjäumen Sie nicht den Besuch des großen  
**Kontursmassen-Ausverkaufs**  
**Burg** **Schartauere Straße** **Burg**  
Ecke Franzosenstraße  
Zur Monatswende finden Sie große Auswahl in:  
**Herren-, Damen- u. Kinder-Schuhen**  
**Herren-, Damen- u. Kinder-Stiefeln**  
zu radikal herabgesetzten Preisen. Ferner noch Restbestände in  
**Damen-Kleidern und -Mänteln**  
**Herren- und Jünglingsanzügen, Paletots und Joppen**  
**Strickwaren usw.**  
Preisermäßigung bis zu **60 Prozent**.  
Geschäftszeit 9—1 und 3—7 Uhr.  
Der Kontursverwalter.



# Saison-Ausverkauf

vom 1. bis 14. August

**Ungewöhnlich** niedrig sind die Preise! **Prüfen Sie selbst!**  
 groß die gebotenen Vorteile!

## Kleiderstoffe

Wollmusselin <small>gute Qualität, große Musterauswahl, Meter</small>	M. 1.90 1.60 1.25	Waschkunstseide <small>wirklich nur Qualitätsware, Meter</small>	M. 1.20 0.95 0.65	Crêpe de Chine und Georgette <small>in großem Farbsortiment, jetzt Meter</small>	M. 4.80
Waschmusselin <small>schützig, solange Vorrat, Meter</small>	M. 0.65 0.55 0.48	Bastseide <small>nicht ganz reine Seide, Meter</small>	M. 1.45 1.25	Crêpe de Chine und Chiffon <small>in apart. Mustern, solange Vorrat, Meter</small>	M. 6.50 5.80 4.50
Trachtenstoffe <small>sehr strapazierfähig, ein wenig verdickt, Meter</small>	M. 0.55	Bastseide <small>nat. reine Seide, nur gute Qualität, Meter</small>	M. 1.95 1.45	Einzelne Kleider und Blusen mit Bordüren, Georgette — ganz teure Qualität spottbillig.	
Zephir <small>in Familien, gestreift, einfarbig und kariert, Meter</small>	M. 0.85 0.65 0.45	Foulard <small>reine Seide, Meter</small>	M. 4.80 3.60 2.80	Wollstoffe <small>auch für Mäntel, nur Qualitätsware, stark herabgesetzt.</small>	
Zephir <small>für Oberhemden, absolut waschfest, Meter</small>	M. 1.40 1.20 0.95	Helvetia-Seide <small>reine Seide viele Farben, gute Qualität, Meter</small>	M. 2.40		

## Konfektion

<b>1 Posten Waschkleider</b>	Serie VII	VI	V	IV	III	II	I
	M. 9.75	7.75	5.95	3.95	2.95	1.95	1.35
<b>1 Posten Toile- und Foulardkleider</b>	Serie VII	VI	V	IV	III	II	I
	M. 39.50	29.50	19.75	16.50	12.50	9.75	5.95
<b>1 Posten Wollkleider</b>	Serie VII	VI	V	IV	III	II	I
	M. 29.50	24.50	19.75	17.50	13.50	9.75	6.75
<b>1 Posten Velourkleider</b>	Serie VII	VI	V	IV	III	II	I
	M. 49.00	39.50	29.50	26.50	19.50	16.50	12.50
<b>1 Posten Waschblusen</b>	Serie VII	VI	V	IV	III	II	I
	M. 7.75	5.75	3.95	2.95	1.95	0.95	0.45
<b>1 Posten Seidenblusen</b>	Serie V	IV	III	II	I		
	M. 16.50	12.75	9.75	5.95	2.95		

### 1 Posten Kostüme

Serie VII	VI	V	IV	III	II	I
M. 49.00	39.00	32.00	26.50	19.50	12.75	8.75

### 1 Posten Mäntel, teils ganz auf Futter

Serie VII	VI	V	IV	III	II	I
M. 36.50	29.50	24.50	19.50	13.50	8.75	5.75

### 1 Posten elegant. Mäntel aus Wollgeorgette, Seide, Charmelaine

Serie III	II	I
M. 79.00	59.00	39.00

### 1 Posten Plüschmäntel

Serie III	II	I
M. 79.00	69.00	49.00

### Winter-Mäntel weit unter Preis

Modell-Konfektion bis zur Hälfte des früheren Preises

Kinder-Konfektion — äußerst billig —

## Wäschestoffe

Hemdentuch <small>ca. 80 br. Meter</small>	M. 0.55 0.44 0.38
Renforcé <small>ca. 80 br. Meter</small>	M. 0.85 0.68 0.52
Rein Mako <small>für feine Wäsche, ca. 80 br. Meter</small>	M. 0.95 0.85 0.70
Linon <small>ca. 80 br. Meter</small>	M. 0.72 0.60 0.52
Linon <small>ca. 130 br. Meter</small>	M. 1.20 1.00 0.88
Bettsatin <small>ca. 80 br. Meter</small>	M. 1.15 0.80 0.65
Bettsatin <small>ca. 130 br. Meter</small>	M. 1.90 1.35 1.05
Damast <small>ca. 80 br. Meter</small>	M. 1.45 1.05 0.85
Damast <small>ca. 130 br. Meter</small>	M. 2.50 1.75 1.45
Dowlas <small>für Betttücher, ca. 80 br. Meter</small>	M. 1.85 1.55 1.30
Hautuch <small>für Betttücher, ca. 80 br. Meter</small>	M. 1.85 1.50 1.35
Halbleinen <small>ca. 80 br. Meter</small>	M. 2.10 1.90 1.75
Linon <small>für Ueberziehen, ca. 80 br. Meter</small>	M. 1.95 1.75 1.35

## Damen-Wäsche

Hemden <small>mit schmalem Trägern</small>	M. 1.55 1.15 0.85
Hemden <small>mit voller Achsel</small>	M. 1.50 1.35 1.25
Nachthemden	M. 2.95 2.30 1.85
Hemdhosens	M. 2.95 2.45 1.85
Unterröcke	M. 4.30 3.90 2.75
Untertaillen	M. 1.75 1.40 1.20
Trikotschlüpfer	M. 0.95 0.78 0.65
Schlüpfer <small>aus Kunstseide</small>	M. 1.75 1.50 0.98
Unterkleider <small>aus Kunstseide</small>	M. 4.80 3.90 2.10
Complets <small>aus Kunstseide</small>	M. 17.80 13.00 7.80
Schlafanzüge	M. 11.25 8.50 7.20
Taschentücher <small>sehr preiswert!</small>	

## Tischwäsche

vollgebleicht	130x225	130x160	130x130
	M. 7.50	5.20	4.10
rein Mako	145x225	130x160	130x130
vollgebleicht	M. 10.25	6.50	5.20
Halbleinen	130x160	130x130	
	M. 3.45	2.90	
Halbleinen, vor-zügl. Qualität	130x225	130x160	130x130
	M. 7.60	5.20	4.50
Mundtücher, passend		M. 0.95	0.90 0.80

## Handtücher

Handtücher, weiß mit bunter Kante, gesäumt und gebändert	M. 0.58 0.52 0.39
Küchen-Handtücher, ges. u. geb.	M. 0.68 0.62 0.43
Jacquard-Handtücher, ges. u. geb.	M. 1.05 0.85 0.68
Dreil-Handt., reinl., ges. u. geb.	M. 1.75 1.35 0.95

## Wischtücher

weiß mit rot kariert	M. 0.35 0.23 0.18
Reinleinen, weiß mit rot kariert	M. 0.70 0.62 0.45

## Strümpfe

Damenstrümpfe B'wolle	Paar M. 0.50 0.38 0.20
Damenstrümpfe Ia. Mako	Paar M. 1.15 0.85 0.68
Damenstrümpfe kstl. Waschs. P.	M. 1.25 0.85 0.65
Damenstrümpfe künstliche Waschseide, feinste Masche	Paar M. 1.95 1.75 1.50
Damenstrümpfe Bembergseide P.	M. 3.25 2.75 1.95
Damenstrümpfe pa. Seidentlor P.	M. 1.50 1.35 0.85
Herren-Schweißsocken	Paar M. 0.60 0.50 0.38
Herren-Socken mod. Karos	Paar M. 0.65 0.55 0.45
Herrensocken mit Kunstseide plattiert	Paar M. 1.15 0.95 0.75
Restposten Kindersöckchen mit Wollrand Größe I	Paar M. 0.25
Jede weitere Größe 5 P. mehr	

## Handschuhe

Damen-Zwirnhandschuhe	Paar M. 0.75 0.65
Damen-Zwirnhandschuhe mit Manschetten	Paar M. 0.95
Damen-Handschuhe mit Manschetten, Wildleder imitiert	Paar M. 0.95

Damen-Pullover <small>ohne Ärmel, in vielen Farben</small>	M. 3.60 3.25 2.90
Kinder-Pullover <small>in großer Auswahl, weit unter Preis</small>	
Baskenmützen <small>herbe Färbungen, in allen Farben</small>	M. 1.85 1.65 1.45
Herrenartikel <small>Wäsche, Umzüge, Eisenzeug usw. sehr billig</small>	

## Badewäsche

Bademäntel · Badetücher · Badeanzüge · Badekappen  
 Badeschuhe

jetzt wirklich ungewöhnlich billig

### Mode-Neuheiten

wie: Bindekragen, Fichus und Garnituren. Seidenschals, Gürtel usw. weit unter Preis!

### Restposten

reinsidener Crêpe-de-Chine-Bänder einwandfreie Ware, in den neuesten Farbtönen, für die Hälfte des Preises!

Künstler-Garnituren	M. 12.00 9.50 6.00 4.75 3.50
Etamine-Garnituren	M. 13.00 9.75 5.75 4.75
Halbstores	M. 9.50 7.50 5.00 3.50 2.40
Rollo-Damast	M. 1.60 1.30 1.20 1.00
Rollo-Köper	M. 1.30 1.00 0.90 0.70
Etamine — Voiles — Muller — enorm billig!	
Medrassstoffe	M. 3.50 2.50 1.90
Kunstseidenstoffe	M. 4.50 3.50 2.90 2.50

Phantasie-Diwandecken <small>frische Muster</small>	M. 9.00 7.00 6.00 4.75
Gobelin-Diwandecken <small>Strapazierware</small>	M. 18.00 16.00 12.00 10.00
Mokette-Diwandecken <small>in jeder Ausführung</small>	M. 52.00 45.00 39.00 35.00
Gobelin-Tischdecken	M. 15.00 12.00 7.00 4.50
Ein Posten Steppdecken <small>Oberseite Satin, Rückseite Trikot</small>	M. 9.25
Ein Posten Steppdecken <small>beide Seiten Satin</small>	M. 12.50
Bettstellen, Matratzen, Reformartikel <small>in bekannter großer Auswahl zu sehr niedrigen Preisen</small>	
Einen großen Posten Teppiche <small>in 170x230 200x300 250x350 cm haben wir ganz besonders im Preise ermäßigt</small>	



# Steigerwald & Kaiser



# Schichtwechsel

Aus dem Bergmannsleben

Von O. F. Heinrich.

Schon in meiner frühen Kindheit nahm mich mein Vater häufig mit seinen Wanderungen. Wir gingen durch die Täler, stiegen auf steilen Pfaden nach dichtbewaldeten Berggruppen, und oft war es schon dunkel, wenn wir an den Rückweg dachten. Es kam mitunter vor, daß mein Vater plötzlich stehenblieb und schweigend hinunter sah in die weite Tiefe, wo Pochlöcher glühten, wenn der Abend den fadigen Rauch im Tale verschlang. Ich durfte ihn dann nicht hören, sonst wurde er ärgerlich. Er wäre ein komischer Kauz, sagten die Leute oft.

Einmal fragte ich ihn doch, weil meine kindliche Neugier damit nicht allein fertig werden konnte: „Was sind das für Lichter dort unten, die so aneinander vorbeiziehen?“

Der Vater machte an irgend etwas andres gedacht haben, denn er suchte sich erst zurechtzufinden, sah an meinem ausgestreckten Arm entlang und meinte:

„Wo? Ach so, dort unten; das ist Schichtwechsel.“ Dann brummte er noch etwas vor sich hin und wandte sich zum Gehen. Ich hätte nun gern gewißt, was Schichtwechsel ist, aber ich traute mich nicht mehr weiter zu fragen und erzählte es daheim der Mutter: wie man abends, wenn es finstet ist, eine Reihe winziger Flämmchen sehen könne, die im Tale entlangwandern, quer über's Feld, und wie andre Lichter entgegenkämen, und daß es sehr schön aussähe, wie kleine Glühwürmer.

Die Mutter verriet mir dann, es seien die Grubenlampen der Bergleute, die sich von der Arbeit ablösen. Damals, in meiner Kindheit, fuhren die Bergleute teilweise noch in kleinen Tageskutschen ein, die ziemlich weit voneinander entfernt lagen. Sie hatten oft ein gut Stück zu laufen. — Gern hätte ich noch mehr gemerkt, aber der Vater erschien in der Küche und schickte mich in die „Taberne“, eine kleine Kneipe, zwei Häuser weiter; dort mußte ich jeden Abend sein Bierglas füllen lassen.

Die „Taberne“ war eins der ältesten Gasthäuser in unsrer Gebirgsstadt. Sie lag an der Straße, auf der die Bergleute von der Grube kamen. Viele von ihnen gingen hinein, ließen sich einen Korn einbringen und pilgerten weiter, manche blieben auch länger drinnen. Sie kamen dann immer laut singend wieder heraus. Ich weiß es noch: es waren zumeist kleine, hochrückige Gestalten, mit mageren Gesichtern. Sie mühten sich den Kohlenstaub hinunterzuschleifen, sagten sie, wenn sie am Schanktisch das weißliche Getränk verlangten.

Als ich an jenem Abend Vaters Bier eingeschenkt erhielt, fiel mir ein jüngerer Mann auf, der mit einem Bergmann an einem der vorderen Tische saß. Der Bergmann sagte „Herr Steiger“ zu ihm. Ich dachte, der andre hieße so, obgleich mir die Anrede auffiel, denn die Bergleute riefen sich mit dem Vornamen an. Vielleicht war es nur diese kleine Besonderlichkeit, daß ich mir das Gespräch merkte. Mit geringen Unterbrechungen erklärte der eine:

„Es geht nicht, lieber Wagner, die Abteilung ist voll. — Warum sind Sie damals von der Grube weggegangen! — Ich darf jetzt keinen mehr aufnehmen.“

Der andre hob die Achseln ein wenig und sah in sein Kornglas: „Ach kommt's halt nimmer, 's war zu schwer für mich — damals . . . Jetzt will ich's wieder versuchen . . .“

Der Herr Steiger schwieg; der Bergmann meinte dann noch: „Vielleicht später; ich denke . . . es kann doch vorkommen, daß einer von den Kumpeln . . . nicht für ungut, ich wünscht es ja keinem . . .“

Die andern Worte verstand ich nicht mehr. Der Wirt hatte mir das Glas zurückgegeben und die Tür geöffnet; wahrscheinlich zeigte er so viel Vorsicht, weil ich wenige Tage zuvor über die Schwelle gestolpert und hingefallen war.

Nach dem Abendbrot durfte ich gewöhnlich noch für eine kurze Stunde zu Onkel Thienel gehen. Es war gewissermaßen mein angestammtes Recht. Onkel Thienel wohnte zwei Stock über uns und wurde von mir nur Onkel genannt, weil er es mir so geraten hatte. Er war — wenn ich mir ihn jetzt vorstelle — etwa dreißig Jahre alt. Seine Frau freute sich immer sehr, wenn ich kam, und legte manchmal sogar ihre Schneiderarbeit weg.

Onkel Thienel arbeitete auch in der Grube; er hatte ganz große Hände und hob mich damit bis zur Decke. Viermal . . . fünfmal tat er das, bis ich jagte: Genug! Dann erklimmte ich seine Schultern, und er trug mich im Marschschritt durch die Stube. — In der Ecke stand ein Schemel. Wenn Onkel Thienel nicht schufterte, durfte ich mich darauf setzen. Er machte nämlich die Schuharbeiten für sich und seine Frau selbst, worüber ich sehr erstaunt war. Ich sah ihm dann lange zu, wie geschickt er die Holznägel in das Sohlenleder schlug; und dabei war er doch kein richtiger Schuster wie der alte Zentler nebenan. Trotzdem Thienels keine Kinder hatten, mit denen ich spielen konnte, gefiel es mir bei ihnen besser als anderswo. Manchmal aß ich mit Onkel Thienel Mittag; Kraut und Bratkartoffeln gab es sehr oft. Es schmeckte mir ausgezeichnet, nur durfte ich meiner Mutter nichts sagen, sie schalt mich dann: Thienels hätten noch viel weniger als wir, ich dürfe es nicht annehmen.

Als ich das Frau Thienel sagte, nahm sie mich auf ihren Schoß und lachte mich aus; dabei hatte sie schimmernde Augen. Sie sagte: „Wenn du nun unser wärst, müßt's auch reichen!“ Mit der Hand strich sie mir ein paarmal über den Kopf.

So kletterte ich weiter jeden Abend nach dem dritten Stock und blieb die gewohnte Stunde bei Onkel Thienel.

Eines Abends jagte mein Vater zu mir — es war beim Abendbrot — ich dürfte heute nicht zu Onkel Thienel gehen. Er jagte es, ohne mich anzuschauen und trank Tee darauf, der so heiß war, daß er sich verbrannte. Er schimpfte aber gar nicht, wie er es sonst wohl getan hätte. Auch vergaß er heute, mich nach Bier zu schicken. Ueberhaupt war alles so sonderbar. Nach dem Essen, las er der Mutter aus der Zeitung einen langen Abschnitt vor von einem großen Unglück in der Stadt. Ich hörte da zum erstenmal Worte wie: Stollen, Schlagwetter, die ich mir merkte, weil sie nicht so schwer waren wie die andern. Auch das Wort Schichtwechsel kam dabei vor.

Draußen in der Küche fragte ich später meine Mutter, warum ich nicht zu Onkel Thienel gehen dürfe. Sie nahm mich

beiseite und meinte, ich würde Onkel Thiene, nicht mehr sehen können; in der Grube, tief unter der Erde, sei er gestorben.

Als ich am nächsten Abend in der „Taberne“ Bier holte, sah wieder der Herr Steiger mit dem Bergmann zusammen. „Bier- undzwanzig fehlen. In meiner Abteilung elf. — Ich habe Sie mit borgemerkt!“, jagte der Herr Steiger.

Sie sprachen dann noch eine Weile. Der Bergmann meinte: „Wissen Sie, Herr Steiger, ich mach mir jetzt Vorwürfe, daß ich vor ein paar Tagen gesagt habe . . . aber an etwas denkt man doch nicht, etwas will doch keiner von uns . . .“

„Aber, lieber Wagner, Sie machen sich unnötige Kopfschmerzen. Das ist Schicksal, da kann keiner etwas machen! Der eine von uns fällt, der andre tritt an seine Stelle. Das war schon immer so.“

Die andern Bergleute saßen weiter hinten an ihren Tischen. Sie unterhielten sich; wie es mir schien leiser als sonst. Auch lang an diesem Abend keiner, wenn er auf die Straße trat.

Ich mußte mit dem Gespräch der beiden Männer nichts Rechtes anfangen. Man behält manchmal etwas aus früherer Kindheit, das wenig inhaltlichen Wert trägt. Vielleicht blieb es im Gedächtnis haften, weil mir die beiden Männer vor einigen Tagen durch die ungewöhnliche Art der gegenseitigen Anrede aufgefallen waren. Jemandem laßte aber in jenen Tagen eine schwere Stimmung über meiner Umgebung und so brachte ich unwillkürlich alles mit dem armen Onkel Thienel in Zusammenhang, der tief in der Erde gestorben war, wie mir die Mutter erzählt hatte.

Als wir eines Sonntags abend über den Berg nach der Stadt zurückwanderten, sah ich wieder jene kleinen Lichter im Tale. Ich blieb stehen und hielt die Mutter am Rocke fest.

„Das sind doch die Bergmänner mit ihren Lampen“, fragte ich, stolz, daß ich mich ihrer Erklärung noch erinnerte. Die Mutter nickte. Und plötzlich dachte ich an Onkel Thienel und fragte weiter, ob er auch dabei sei.

„Nein, er ist doch gestorben! Früher war er auch dabei.“ „Wo ist denn jetzt seine Lampe?“ Diese Lösung schien mir damals das wichtigste zu sein. Die Mutter verstand mich so gut und legte ihren Arm um meine Schultern: „Sie ist dort oben aufgehängt“, sagte sie und zeigte nach den Sternen am Himmel. „Das große schöne Licht, das so funkelt, — das ist Onkel Thienels Lampe.“

Ich schwieg für einen Augenblick. „Und alle Bergmänner, die tief unten in der Erde sterben, dürfen ihre Lampe am Himmel aufhängen?“ fragte ich.

„Ja“, sagte die Mutter, „damit wir sie sehen; damit wir immer an sie denken, an Onkel Thienel und die andern.“

So wie es mir die Mutter erzählte, verstand ich es damals schon. Aber welche Gedanken sie mitgab, weiß ich heute erst, wenn ich die Rauchfahnen unter trübem Himmel halbwegs über die Halben flattern sehe.

# Das hat eingeschlagen!

In unserer großen Abteilung Damenkleidung finden Sie jetzt gewaltige Preisunterschiede zwischen früher und jetzt die sicher auch Ihre kühnsten Erwartungen noch weit übertreffen!

Mengenabgabe vorbehalten!

**Nur soweit Vorrat!**

- Damen-Kleider aus Waschstoffen** jetzt: **1.45**
- Damen-Pullover** jetzt: **1.95**
- Kostüm-Röcke** feine Wolle mit Falten jetzt: **2.95**
- Sport-Kleider aus Trikot** jetzt: **2.95**
- Gummimäntel für Damen** jetzt: **3.90**
- Kostüme** lackiert gefüttert jetzt: **14.75**
- Japon-Foulard-Kleider** jetzt: **9.75**
- Damen-Mäntel aus gemust. Stoffen** jetzt: **8.90**

**Washkleider für Damen, aus bedruckter, künstl.oh. Waschseide, Waschmusselin usw. . . . .** jetzt: **5.90 3.95**

**Damenkleider** aus Trikot-Charmeuse, Tulle de Soie, Veloutine usw. . . . . jetzt: **9.75 14.75**

**Seidenkleider** bedruckt und einfarbig Crêpe de Chine, Japon-Foulard, Tulle de Soie . . . . . jetzt: **14.75 18.75**

**Elegante Kleider** aus verschiedenen einfarbigen und gemusterten, hochwertigen Modestoffen . . . . . jetzt: **19.75 29.75**

**Damenmäntel** aus gemusterten Kunstseide, gummierten Stoffen usw. . . . . jetzt: **3.90 5.90**

**Sommermäntel** aus einfarbigen und gemusterten Modestoffen . . . . . jetzt: **8.90 14.75**

**Elegante Mäntel** aus reinwollenen Stoffen, ganz gefüttert, sowie Trench-Coats auf Plaisfütter . . . . . jetzt: **19.75 24.75**

**Modell-Konfektion** jetzt: **39<sup>00</sup> 59<sup>00</sup> 78<sup>00</sup>**

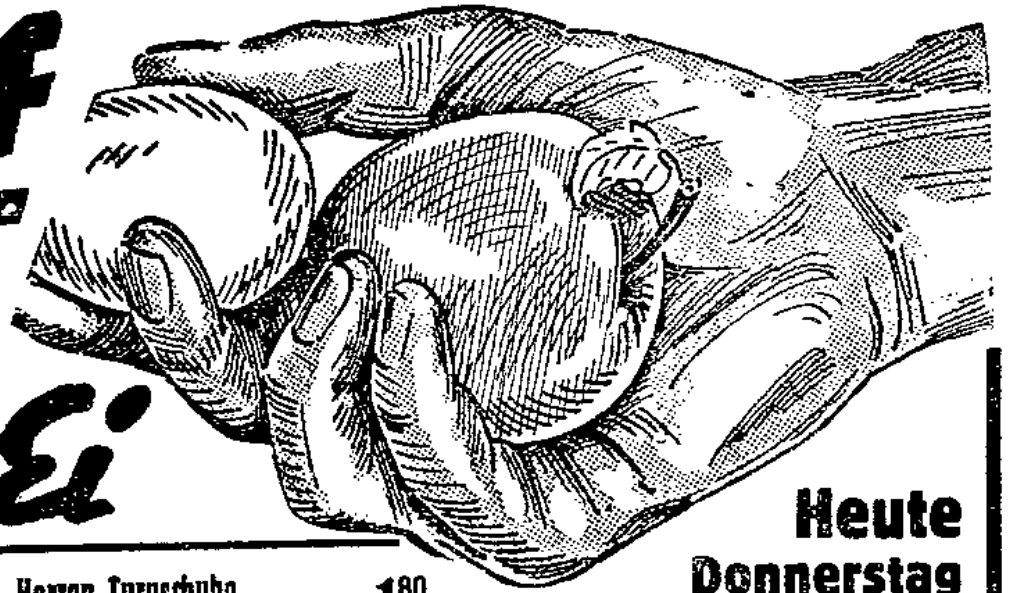
Kleider // Komplets // Kostüme // Mäntel

# Langemann & Münzer

MAGDEBURG 51 BREITENWEG 52



# Alles im Saison-Ausverkauf



in der **Schuh-Etage für'n Äggel und'n Ei**

**Heute  
Donnerstag  
1. Tag**

**SAISON AUSVERKAUF**

**168 BREITER WEG**

- Hallen-Turnschuhe** 50, 36-42 95, 31-35 75, 25-30
- Weiß Leinen Spangen** 75, 18-20
- Weiß Leinen-Schnürstiefel** 1,50, 31-35
- Feinfarbige Spangenschuhe** 2,80, auch Sandaletten, beige, rot, blau, grau 31-35 6,50 27-30 5,50 25 u. 26 2,50 23 u. 24 3,80 20-22
- Lack-Halbschuhe** 2,80, Zug, Spange, Blinde, in den Serien vorrätig, 31-36 6,90 27-30 5,90 25 u. 26 4,50 23 u. 24 3,50 20-22
- Leder-Halbschuhe** 95, schwarz u. braun, Zug, sowohl Größen in den Serien vorrätig, 31-35 5,50 27-30 4,50 25 u. 26 3,50 23 u. 24 2,50 21 u. 22 1,80 20
- Restposten Sandaletten** 2,80, feinfarbig und braun, auch mit Kreppsohlen 3,80

- Damen-Halbschuhe** weiß u. frb. Lein. Serie I 2,85 Serie II 1,95 Ser. III 95, unst. 40 u. 41 36
- Damen-Haarschuhe** 1,95, farbig Melton, reine Ledersohle 36-42
- Damen-Leder-Haarschuhe** 2,95, Niedertreter, feinfarbig 36 h. 42
- Damen-Boxkalf-Halbschuhe** 3,80, auch Rindbox und R.-Chevreau, darunter Orig.-Goodyear-Weit Serie I S. II S. III S. IV Serie 8,50 6,80 5,80 4,80 V
- Damen-Lack-Halbschuhe** 4,80, Zug, Schnür, Spange, L.-XV. u. Troit.-Abs., darunter Orig.-Goodyear-Weit Serie I S. II S. III S. IV Serie 6,50 7,00 6,80 5,80 V
- D.-Hubuck- u. Wildid.-Halbschuhe** 6,80, schwarz, mit Lack und feinfarbig, Serie I 8,80 Serie II 7,80 . . . . . Serie III
- Halfarbige Chevreau u. Boxkalf,** 6,80, Kabled. u. R.-Chevr.-Spangenschuhe, L.-XV. u. Trotteur-Absatz Serie I 8,90 Serie II 5,60 Serie III 7,90 . . . . . Serie IV

- Herren-Turnschuhe** 1,80, mit angegossener Gummisohle, 44-46
- Männer-Arbeitsstiefel** 6,80, z. Schnüren, schwarz u. naturfarb., Serie I 8,80 Serie II 7,90 Serie III
- Wildleder-Halbschuhe** 8,80, mit Lackgarnitur, 36-39 . . . . .
- Herren-Lack-Halbschuhe** 9,80, darunter Original-Goodyear-Weit, Serie I 11,80 Serie II 10,80 Serie III
- Herren-Schnürstiefel** 11,80, echt Boxkalf, auch Rbox, Original-Goodyear-Weit, kleine und große Nummern .
- Farbige Herren-Halbschuhe** 8,80, auch schwarz, Boxkalf und Rindbox, darunter Original-Goodyear-Weit, Serie I 11,80 Serie II 11,80 Serie III 10,80 Serie IV

**PETZON**

**SCHUH**  
JULIUS PETZON

**Der wahre Jacob**  
14täglich, 10seitig, reich illustriert  
40 Pfennig

**Buchhandlung H. K. Kistner**

**Ämtliche Bekanntmachungen**

**Mittelländt anal.**  
Der Neubau eines öffentlichen Gemein-  
schulhauses auf der Gemarkung Riederitz voll-  
zogen zu werden.  
Angebotstermine liegen ab 2. August  
1923 in der unterzeichneten Behörde zur  
Einsicht aus und können, soweit Verord-  
nung vom 3. August 1923, abgehoben werden.  
Satzung der Magistrate. 12. August 1923.  
11. 10. 20. 21. 22.  
Anlagestermin: 2. August 1923.  
Schubwarenhaus Carl Armster,  
Lisenstr. 12.

**Schulhausbau.**  
Öffentliche Stadtverordneten-Versammlung  
am Freitag den 2. August 1923, abends  
8 Uhr im Saale des Bürgervereins.  
Tagesordnung:  
1. Bericht über die Verträge in der Bau-  
verwaltung.  
2. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
3. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
4. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
5. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
6. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
7. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
8. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
9. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
10. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
11. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
12. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
13. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
14. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
15. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
16. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
17. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
18. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
19. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
20. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
21. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
22. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
23. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
24. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
25. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
26. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
27. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
28. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
29. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
30. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
31. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
32. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
33. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
34. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
35. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
36. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
37. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
38. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
39. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
40. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
41. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
42. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
43. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
44. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
45. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
46. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
47. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
48. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
49. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
50. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
51. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
52. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
53. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
54. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
55. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
56. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
57. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
58. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
59. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
60. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
61. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
62. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
63. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
64. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
65. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
66. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
67. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
68. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
69. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
70. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
71. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
72. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
73. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
74. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
75. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
76. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
77. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
78. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
79. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
80. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
81. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
82. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
83. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
84. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
85. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
86. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
87. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
88. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
89. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
90. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
91. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
92. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
93. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
94. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
95. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
96. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
97. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
98. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
99. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.  
100. Bericht über die Ausführung der Bauarbeiten.

**Wohnbau.**  
Die Ausführung der Bauarbeiten für die  
neue Wohnanlage in der Höhe innerhalb des  
Wohngebietes ist vom 31. 8. 23. an  
aufgehoben worden. Die Ausführung  
beginnt am 1. September 1923.  
Satzung der Magistrate. 12. August 1923.  
11. 10. 20. 21. 22.  
Anlagestermin: 2. August 1923.  
Schubwarenhaus Carl Armster,  
Lisenstr. 12.

**Schönebeck Schönebeck**

**Wer macht das große Rennen?**  
Armsters Saison-Ausverkauf  
mit bedeutenden Preisermäßigungen

vom 1. bis 14. August

Schubwarenhaus Carl Armster  
Markt 16

Schnapen Sie hier meine Schnapen!

**Schönebeck.**

**Möbel-Haus Vogt**  
Friedrichstraße 17a  
Große Auswahl  
Billigste Preise.

**Saison-  
Kleidungsverkauf**  
vom 1. bis 15. August

**Georg Jahn**  
Schönebeck

# SAISON-AUSVERKAUF

Die große Gelegenheit

**Selbst  
außer-  
niedrige  
preise  
TEIL**

**auf unsere  
ordentlich  
Ausverkaufs-  
garantieren wir  
ZAHLUNG**

**Alles  
Teilz  
ahlung.**

**5-6  
Monats  
Raten!**

**HERREN-ANZUG**  
aus gutem Chenot,  
angf. Charakter, ein-  
und zweifachig  
früher 48,- jetzt 39,-

**HERREN-ANZUG**  
strapazierfähiger Kamm-  
garn in nur schönen  
Farben und Mustern  
und einfarbig blau  
früher 48,- jetzt 49,-

**MANTEL**  
bester Stoff, erstklassige Verarbeitung  
früher 56,- jetzt 49,-

**SPORT-ANZUG**  
aus gutem Chenot  
moderner Schnitt  
elegante Passform  
früher 48,- jetzt 39,-

**Kommen Sie zu uns!**

**Franz Mehnert G.M.B.H.**

Magdeburg, Schribbosen 5

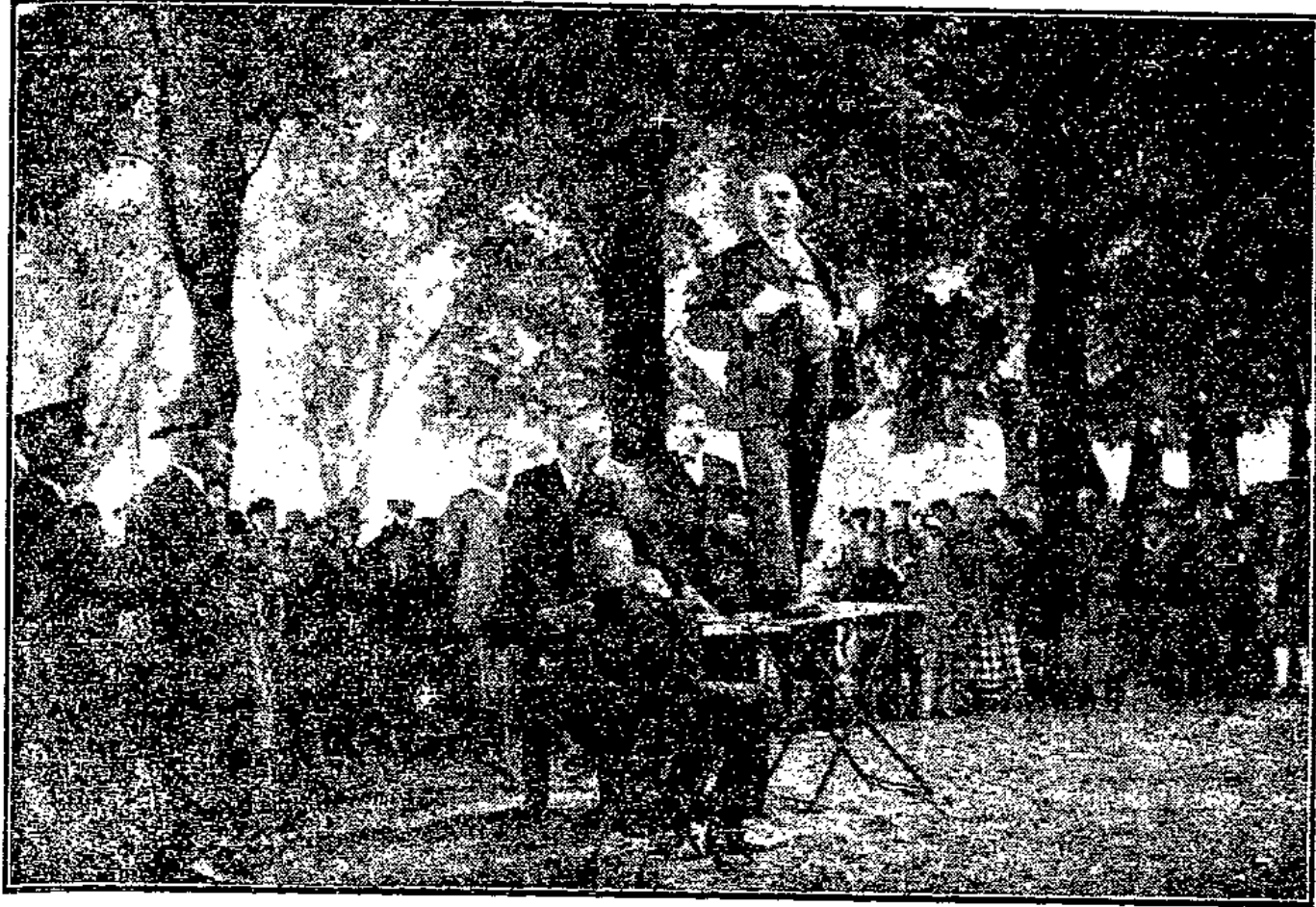


# Fabrikarbeiterfest in Baren

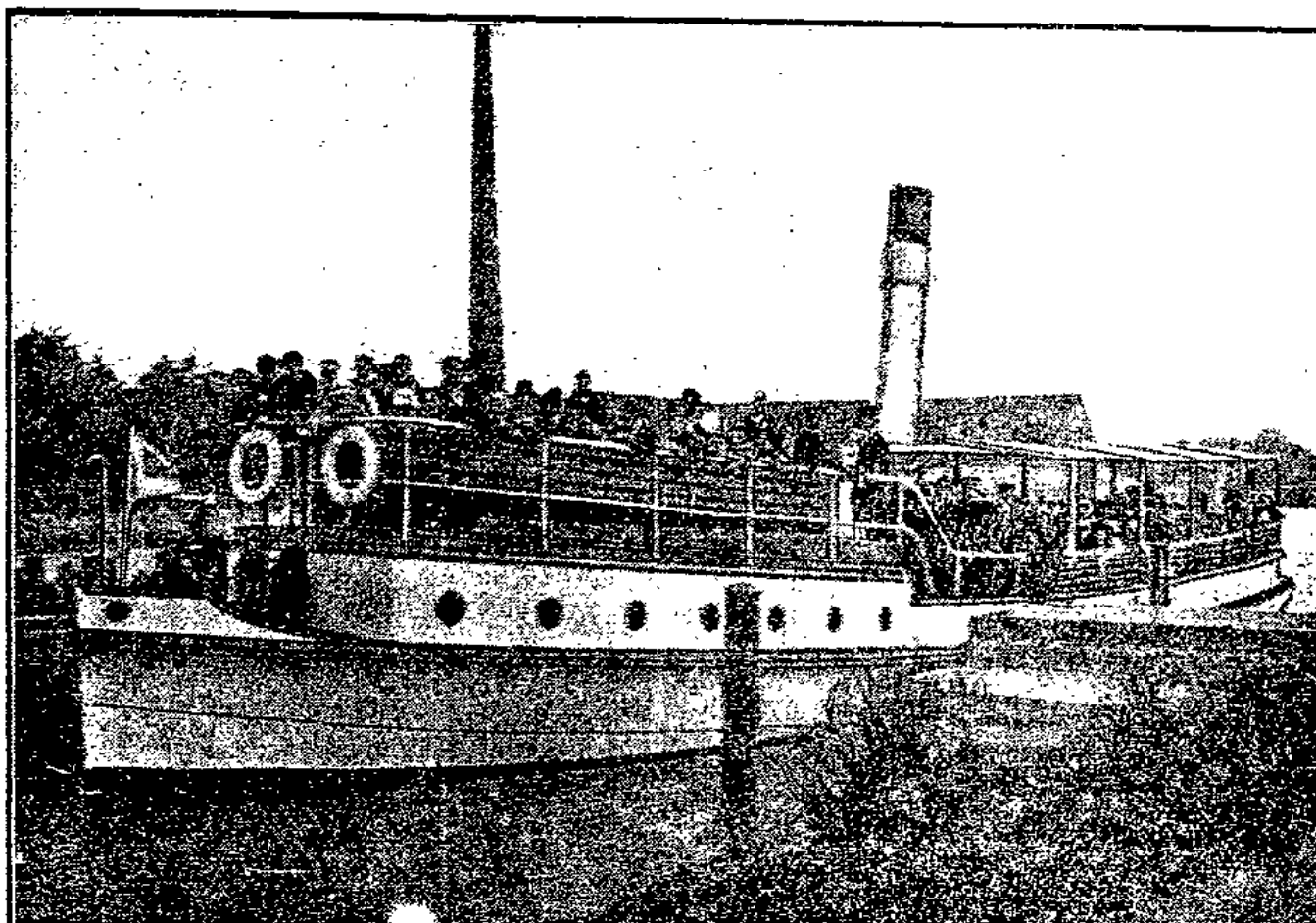
Die Zahlstelle Baren a. d. E. im Kreise Jerichow 2 feierte am Sonntag ihr 30jähriges Bestehen. Fabrikarbeiterfest auf dem Lande! Bewegte Gruppen vor dem Versammlungsort, der Saal gerammelt voll. Eine Reihe benachbarter Zahlstellen ist schon eingetroffen. Die Genthiner sind in stattlicher Zahl auf dem blauen Kanal mit einem Dampfer gekommen. Und immer wieder erklingt Marschmusik im Ort und bringt noch mehr frohe Festteilnehmer.

zeichnen den organisierten, Klassenbewussten Arbeiter aus. Deshalb ist er stets zur Stelle, wenn die Organisation ruft. Auch bei dem Feste der Arbeit in Baren fehlt er nicht. Jeder will betonen, daß er dazu gehört, daß er mitgeholfen hat an dem, was in 30 Jahren erreicht und aufgebaut ist unter unfählichen Wärsen und Opfern. Der Gauleiter, Genosse Karl Tolski aus Magdeburg, begrüßt die so kräftig entwickelte Zahlstelle Baren zu ihrem

am Krüppel mühsam den Weg durch die dichtgedrängten Reihen unter den Festplatzenden. Alle vier denken zurück an das, was sie für die Arbeiterbewegung geleistet haben; sie können stolz darauf sein. Der Gauleiter begrüßte sie und dankte ihnen für die treue, aufopfernde Arbeit durch Ueberreichung einer in Leder gebundenen Ehrenurkunde. Es war ein schönes Volksfest, das sich nach der erhebenden Ehrung der Verbandsveteranen entwickelte.



Veteranenehrung durch Gauleiter Tolski.



Genthiner Festteilnehmer auf ihrem Dampfer.

Als der Festzug aufgestellt ist und unter bunten Papierfahnen nach dem Festplatz hinausmarschiert, sieht man erst, wieviel Gäste der Einladung gefolgt sind, wieviel organisierte Fabrikarbeiter es auch auf dem Lande gibt. Es sind wohl an die tausend Festteilnehmer, die im Zuge mitmarschieren. Viele Ziegeleitarbeiter sind darunter. Gleichförmig wie die Ziegeleireihen, die unter ihren Händen entstehen, ist ihr Gesein, zwischen Arbeit und Familie geteilt. Aber es ist nicht dumpf, denn über der gleichförmigen schweren Arbeit und über der Familie steht der Verband und die Partei. Von dort her strömen die Kräfte, die den Arbeitmann in Stadt und Land in den Stolz setzen, den Kampf um die Verbesserung seiner Lebensverhältnisse zu führen. Eifer und Pflichttreue für die Organisation

80. Stiftungsfest. Er ist gekommen, die Arbeit der Kollegen anzuerkennen und die Veteranen zu ehren; er erzählt aus den harten Kämpfen ergreifende Züge. Der Name Tzerwin ist ihm gewidmet. Dieser Genosse, der jetzt in Langermünde ist, hat besonders schwer, aber unüberbrücklich überzeugend für die Verbesserung der Lage des Fabrikarbeiters auf dem Lande gekämpft. Als „Aufwiegler“ bestraft, aus der Wohnung verwiesen, hielt er gleichwohl fest zum Verband, ein Beispiel getreuer Pflichterfüllung für die Jungen. Und dann unser alter tüchtiger Wilhelm Kruppich und die ebenso treuen Verbandsveteranen Otto Garleppe, August Känike und Wilhelm Kurth. Der eine ist unbeweglich dem Redner zu Füßen, den Kopf aufgelegt; ein anderer hebt sich

Der Vorsitzende des Gewerkschaftsrates, Genosse Fritz Lohse (Genthin), leitete das Fest im Kreise mit herzlichen Begrüßungsworten ein und Parteisekretär Genosse Langsdorf (Burg) legte vor allem der Jugend ans Herz, in ihrem Kampfeswillen nicht nachzulassen und in ihrer Pflichterfüllung hinter den Alten nicht zurückzutreten. Der Arbeitergesangverein Baren brachte gefanglich achtbare Leistungen zu Gehör. In den Zelten ging es bald recht lebhaft und fröhlich zu. Drei Musikanten, die auf dem Festplatz abwechselnd spielten, sorgten dafür, daß die Stimmung auf der Höhe blieb. Das schöne Gewerkschaftsfest der Fabrikarbeiter zum 30-jährigen Bestehen der Zahlstelle Baren wird allen Festteilnehmern noch lange in Erinnerung bleiben.

## Nachrichten aus der Provinz

### Großfeuer in Elben

Mittwoch vormittag um 12 1/2 Uhr brach in Elben bei Wollstedt ein Großfeuer aus, das eine Scheune und zwei Ställe ergriff. Als unser Sonderberichterstatter kurz nach 9 Uhr an der Brandstelle eintraf, stand die große Scheune des Landwirts Strumpf und ein Stall in Flammen. Auch das Grundstück des Landwirts Osterburg wurde durch den Brand in Mitleidenchaft gezogen: Ein Stall brannte zum Teil nieder. Die Stumpfsche Scheune brannte vollständig nieder.

Die Feuerwehren aus Elben, Wollstedt, Jerleben und Harsleben — letztere hatte sich erst neulich bei einem Brande in ihrem Orte gut bewährt — bekämpften das Feuer mit Erfolg, ohne daß eine Motorpumpe zur Stelle war. Wasser wurde mit Wagen zur Brandstelle herangeschafft. Der fleißigen Arbeit der Wehren ist es zu danken, daß das Feuer nicht noch weiter um sich greifen konnte.

Nach der glücklicherweise bei dem Brande nicht zugrunde gegangenen. In der Scheune sind eine Anzahl Ackergeräte verbrannt. Viele Gartengeräte waren in der Scheune nicht mehr vorhanden, so daß der Schaden nicht allzu groß sein dürfte.

### Steine im Gehirn

#### Todessturz mit dem Motorrad.

Der Landwirt Hermann Müller aus Gernmenau hatte zusammen mit seinem Freunde Heinrich Klapp dessen Bruder in Gernmenau im Kreis Jerichow besucht. Spät nachts wollte beide mit dem Motorrad des H. den Heimweg antreten. Beim Nehmen der scharfen Kurve bei Alt-Jerichow gerieten sie in einen Sandhaufen, der zur Erneuerung der Chaussee dort angefahren ist. Infolge des starken Bremsens stürzten beide. A. lag im großen Bogen über das Rad hinweg auf einem Steinhaufen und blieb dort tot liegen. Durch den Schädelbruch waren Steine ins Gehirn gedrungen. M. erlitt gleichfalls schwere Verletzungen und wurde ins Salzwedler Krankenhaus gebracht.

### Kreis Wanzleben

#### Egeln

Alter schützt vor Torheit nicht. Der vor einigen Monaten im Hause Lohrstedt ausgeführte Diebstahl, bei dem ein vollständiges Federbett verbrannt, hat jetzt seine Aufklärung gefunden. Der bis vor kurzem in demselben Hause wohnende, über 70 Jahre alte Invalide E. wurde als Täter überführt. Was dem alten Mann als Begleitgund zur Tat diente, wird wohl sein Geheimnis bleiben.

### Kreis Calbe

#### Sten

Eine gewaltige Kinderdemonstration war am Sonntag der Anfang des Kinderfestes des Konsumvereins für Men und Umgebung. Obwohl die Nebenstelle Opaternburg dieser Veranstaltung nicht beizubehalten konnte, wurden noch über 800 Kinder im Zuge gezählt. Als sich die Kleinen gesammelt und in der Silberstraße Aufstellung genommen hatten, wurden kleine bunte Fähnchen, mit der Aufschrift „Kampf im Konsumbereich“, verteilt. Gegen 3 Uhr begann der Vormarsch unter Vorantritt der Mädchenmannschaften und der Reichsbannerfahne. Es wurden zunächst einige Straßen passiert, um anschließend den Spielplatz des Sportrestaurants aufzusuchen. Hier begannen, unter Aufsicht von Besonnenen und Genossen der Jugendkommission und der Sozialistischen Arbeiterjugend, die verschiedenartigsten Spiele. In diesem Zwecke waren etwa 20 bis 25 Gruppen gebildet worden. Hier wurden Kreisläufe, dort andere Spiele veranstaltet, so daß ein überaus reges Leben und Treiben herrschte. Bald erhielten die Kinder Prämien und Plättchen. Auch allerlei Süßigkeiten wurden

verteilt. Für die Erwachsenen war ebenfalls in ausreichendem Maße gesorgt. Ein große Schanzelt des Gastwirts Ende war aufgebaut worden. Würstchen, von Frauen der Arbeiter-Wohlfahrt verkauft, fanden reizenden Absatz. Die Küchenische Kapelle wartete bis abends 8 Uhr mit einem vorzüglichen Konzert auf. Die vielen aufgestellten Tische und Stühle waren ausnahmslos besetzt. Gegen 6 Uhr fanden die Kinderspiele ein Ende. Das Wetter war sehr gut, doch es muß auch festgestellt werden, daß der Platz viel zu klein war für die vielen Kinder. Wir werden im nächsten Jahre doch wieder nach dem Heidesportplatz hinanziehen müssen. Bis zum nächsten Sommer wird dann die Straße fertig sein, so daß wir ruhig den Spaziergang unternehmen können.

Das Kleinwasser der Elbe fällt täglich mehr. Am Sonnabend konnte ein Wasserstand von 15 bis 16 Zentimeter über Null festgestellt werden. Der Tiefstand vom Juli im Vorjahr mit 0,08 Meter ist ja zwar noch nicht erreicht, doch liegen die Pegelstände zum Teil schon vollständig frei. Der Schiffsverkehr ist ein reger, da die Röhre nicht volladen können und deshalb zum Transportieren ein weiteres Fahrzeug hinzugezogen werden muß.

### Barbn

Anfall bei der Arbeit. Die Landarbeiterin Elise A. wollte von einer an einem Kaffwagen stehenden Leiter herunterklettern. Die Leiter schlug um und traf mit der Spitze den linken Fuß der Arbeiterin. Sie erlitt eine Quetschung der großen Zehe und mußte die Arbeit einstellen.

### Pionierübungen.

Während des Dienstags rollten unaufhörlich Lastwagen der ostpreussischen Pioniere vom Bahnhof nach der langen Buhne, die Brückenbaumaterial der Magdeburger Pioniere transportierten. Von der langen Buhne wird das Material nach der Fährbuhne gebracht, wo am Freitag eine Brücke über die Elbe geschlagen werden soll.

### Stück im Unglück

hatte am Dienstag ein Motorradfahrer, der aus der Marktstraße in die Breite Straße einbiegen wollte und dabei den Wagen nicht richtig nahm. Er geriet mit seinem Motorrad auf den Bürgersteig. In seinem Glück konnte er das Motorrad noch rechtzeitig zum Halten bringen, denn sonst wäre es in eines der großen Schaufenster des Geschäftshauses von Weber gestürzt.

### Biere

#### Schutt auf dem Platz.

Der Gemeindeplatz an der Eidenborjer und Mühlinger Straße könnte ein schöner Spielplatz für Kinder werden. Der Anfang ist schon vor Jahren gemacht. Es sind schon Bäume gepflanzt, aber turmhoch liegen Schutt und Steine mit Brennstoffen und Misteln überwuchert. Auch hier muß die Polizeibehörde auf Ordnung sehen. Die Gemeindeverwaltung muß es sich zur Pflicht machen, einen Spielplatz für Kinder herzustellen. Die Kinder müssen des Autoverkehrs wegen von der Hauptstraße verschwinden.

### Stadendorf

#### Glas auf dem Weg.

Alljährlich, wenn das Landwehrt und das deutschnationale Schützenfest gewesen sind und das Lokal wieder gereinigt wird, werden die laputtgeworfenen Biergläser und Flaschen auf die öffentlichen Gemeindegänge hingeworfen. Das Glas bedeutet eine große Gefahr für Kinder, die barfuß gehen, und auch für Radfahrende. Im vergangenen Jahre hat sich ein auswärtiger Schuljunge beim Spielen eine schwere Fußwunde zugezogen. Die Polizei muß auch hier für Ordnung sorgen.

### Stadendorf

#### Ein öffentliches Vergernis

ist die Hängengrube vorn am Bahnhofsgebäude. Sollte es der Bahnhofsverwaltung nicht möglich sein, für diese Grube eine andere Stelle zu finden? Wie oft sieht man, daß die Grube überfüllt ist und der Wind Hängengruben herumwirft. Der meiste Verkehr kommt dort durch und schon oft hat man von Fremden heftige Kritik über diesen ungläublichen Zustand gehört. Deshalb ist ausgerechnet an der Straße diese Grube errichtet? Im Garten, der als Hof dient, wäre sie angebracht, dort, wo sie jetzt ist, muß sie im Interesse des Verkehrs beseitigt und das Gelände zurückgegeben werden. Auch wird gewünscht, daß endlich noch eine Lampe in der Mitte vom Vordergebäude bis zum Bahnhof gesetzt wird, da doch zur Winterzeit dieses Stück vollständig finstern ist. Es ist schon oft vorgekommen, daß Leute dort zusammengestoßen sind. Öffentlich wird die

Bahnhofsverwaltung die Uebelstände baldigt beseitigen. Bei dieser Gelegenheit weisen wir auch auf das ordnungsmäßige Plaggen zur Verfassungsfeier hin: Zur Größe der Rahmenhöhe muß eine passende Rahne beschafft werden.

### Frohje

Ein Autoüberfall. In der Nacht zum Montag fuhr der neue Besitzer des „Jägerhofs“ in Grünwalde um 1 1/2 Uhr in Richtung Magdeburg durch Frohje. An der Markiede wurde die Zugschleife eines Harmonikaspieles in das Auto geworfen. Das Auto hielt an und der Besitzer wollte die Täter feststellen. Möglicherweise er hinterließ mit einem harten Gegenstand über den Kopf geschlagen, auch erhielt er einen Schlag gegen die Zähne. Die Ruhe nach der Polizei erhalten ungehört, da ja in Frohje keine Nachwache eingerichtet, sondern nur ein Patrouillengang von Schönebed aus vorzugehen ist.

### Schönebed

Verfassungsfeier. Zur würdigen Ausgestaltung der Verfassungsfeier am Sonntag den 11. August im „Stadtwart“ haben sich der Männerchor Schönebed und der Männerchor Bad Salzschelmen zur Verfügung gestellt. Die Saugvolzeitabelle Magdeburg wird ebenfalls zum guten Gelingen der Feier beitragen. In Schönebed, Bad Salzschelmen und Frohje werden Plafkonzerte stattfinden.

### Stadtfeld

Besuch Hamburger Buchdrucker. Als letzte Etappe ihrer Fernreise hatteren am Sonnabend 21 Buchdrucker aus Hamburg unsern Ort, der Wiege des Kaliberbaus, einen Besuch ab, um durch eine Schachfracht in dem zur Preuztag gehörigen Verleppschacht den Salzbergbau kennenzulernen.

## Kreis Neuhalbensleben Neuhalbensleben

### Vom Verband der Fabrikarbeiter.

Die Delegiertenkonferenz für das 2. Quartal war von 35 Kollegen der Bezirkszahlstelle besucht. Die Freiheitskämpfer in Schwarz-Rot-Gold glänzten eines jeden Delegierten, ausgenommen des Kommunisten. Dieser stimmte auch, aus „prinzipiellen Gründen“, gegen die Annahme der Bezirksstatuten. Der Vorsitzende, Kollege Schmidt, kennzeichnete dies Verhalten mit treffenden Worten. In sechs Stunden wurde dann wieder ein großes Stück Arbeit im Interesse des Verbandes geleistet. Bei Eröffnung der Sitzung wurde eine Einladung der Lederarbeiter zu einer Veranitaltung am Sonnabend den 3. August bekanntgegeben.

Kollege Schoof gab einen umfangreichen, von großer Arbeit zeugenden Geschäftsbericht. Auf die Sonderregelung der Erwerbslosenunterstützung wurde hingewiesen. Der Artikel in der „Volkstimme“ soll nachgelesen werden. Dem Verbleib für Funktionäre betreffs Berufskrankheiten muß mehr Beachtung geschenkt werden. Das Schulheim Beringssen hatte sich in einem Schreiben für die von der Zahlstelle geleisteten Beiträge bedankt. An die Verbandszeitungen sollen künftig die Verhandlungsberichte geschickt werden. Das vom Gewissen Spilke herausgegebene Buch „Kampf für die Arbeitslosenunterstützung“ kann durch den Allgemeinen deutschen Gewerkschaftsbund bezogen werden. Einen Wirtschaftsbereich für alle Bezirke nahmen die Kollegen zur Kenntnis. Daraus war zu ersehen, daß der Arbeitsmarkt noch sehr darniederliegt. Es muß Aufgabe des Staates sein, für die Opfer der Wirtschaftskrisen zu sorgen. Ein auskömmliches Existenzminimum muß unter allen Umständen gewährleistet werden.

Kollege Schoof behandelte dann die einzelnen Industriezweige in der Bezirkszahlstelle, denen Beschäftigte dem Fabrikarbeiterverband angeschlossen sind. Nicht überall ist es ruhig. Die Herren Unternehmer sind immer noch der Meinung, nach Belieben schalten und walten zu können. Die vom Verband noch Abseitsstehenden sind die am meisten Betroffenen. Auch wegen der großen Erwerbslosigkeit muß das Streben nach dem Sechsfundentag immer härter einsetzen.

In den Zuderfabriken wird mittlerweile noch 12 bis 24 Stunden hintereinander gearbeitet. Die dort beschäftigten Kollegen müssen alles daransetzen, um das Dreifachstündensystem



durchzuführen. Für diesen Zweck wurde in diesem Jahr ein...

Der Konflikt auf der Sägerei Kenzendorf zwischen der...

Der Konflikt auf der Sägerei Kenzendorf zwischen der...

Der Konflikt auf der Sägerei Kenzendorf zwischen der...

Der Konflikt auf der Sägerei Kenzendorf zwischen der...

Der Konflikt auf der Sägerei Kenzendorf zwischen der...

Der Konflikt auf der Sägerei Kenzendorf zwischen der...

Der Konflikt auf der Sägerei Kenzendorf zwischen der...

Der Konflikt auf der Sägerei Kenzendorf zwischen der...

Der Konflikt auf der Sägerei Kenzendorf zwischen der...

Der Konflikt auf der Sägerei Kenzendorf zwischen der...

Verkehrsunfälle. Beim Abfahren von Planen von einem Last-...

Stadtkreis Burg. Das Sängerfest des Unterbezirks Burg im Deutschen...

Deutscher Arbeiter-Sängerbund Unterbezirk Burg Sonntag den 4. August SÄNGERFEST

Stadtkreis Stendal. Genossenschaftlicher Wohnungsbau.

Stadtkreis Stendal. Genossenschaftlicher Wohnungsbau.

Stadtkreis Stendal. Genossenschaftlicher Wohnungsbau.

Stadtkreis Stendal. Genossenschaftlicher Wohnungsbau.

Stadtkreis Stendal. Genossenschaftlicher Wohnungsbau.

Stadtkreis Stendal. Genossenschaftlicher Wohnungsbau.

Stadtkreis Stendal. Genossenschaftlicher Wohnungsbau.

Der Konflikt auf der Sägerei Kenzendorf zwischen der...

Der Konflikt auf der Sägerei Kenzendorf zwischen der...

Der Konflikt auf der Sägerei Kenzendorf zwischen der...

Der Konflikt auf der Sägerei Kenzendorf zwischen der...

Der Konflikt auf der Sägerei Kenzendorf zwischen der...

Der Konflikt auf der Sägerei Kenzendorf zwischen der...

Der Konflikt auf der Sägerei Kenzendorf zwischen der...

Der Konflikt auf der Sägerei Kenzendorf zwischen der...

Der Konflikt auf der Sägerei Kenzendorf zwischen der...

Der Konflikt auf der Sägerei Kenzendorf zwischen der...

Behördliche Mitteilungen. Die Anzeigung der Unschärfe...



# Vorteilhaft und gut kaufen Sie im Waren-Verein

**Neue Kartoffeln** . . . . . Pfund **5** Pf.

**Neue Bollheringe** sehr delikat . . . . . Stück **15** Pf.

**Gurken** feine Salzdillgurken . . . . . 5 Stück **20** Pf.  
etwas kleinere, feine Salzdillgurken . . . . . 6 Stück **20** Pf.

**Molkereibutter** allerfeinste dänische Molkereibutter . . . . . Pfund **194** Pf.

**Eier** frische Altmärker Landeier . . . . . Stück **13** Pf.

**Käse** Edamer Käse 40% . . . . . Pfund **110** Pf.  
Eiläuter Vollstettkäse mit Rinde . . . . . Pfund **130** Pf.

**Schmalz** feinstes amerikanisches Pure Lard . . . . . Pfund **71** Pf.

**Margarine** Hausmarke . . . . . Pfund **50** Pf.  
Zirola . . . . . Pfund **70** Pf.  
Marke Gold frisch aus der Wanne . . . . . Pfund **90** Pf.  
Marke Auslese frisch aus der Wanne . . . . . Pfund **110** Pf.

## Einen sehr guten Röst-Kaffee erhalten Sie im Waren-Verein!

Marke la Perle . . . . . 1/4 Pfund **105** Pf.  
Marke la Flach . . . . . 1/4 Pfund **105** Pf.  
Marke I . . . . . 1/4 Pfund **95** Pf.  
Marke II . . . . . 1/4 Pfund **85** Pf.  
Extramärke la . . . . . 1/4 Pfund **75** Pf.  
Extramärke . . . . . 1/4 Pfund **68** Pf.

# Waren-Verein G. m. b. H.

## Hofjäger

Heute Donnerstag, abends 20.15 Uhr:

Eröffnungs-Vorstellung der 9 Original-



Leipziger Fritz-Weber-Sänger

mit dem großen Schlager-Programm, u. a. Das deutsche Volksliederbuch. Außerdem das übrige vollständig neue Programm. — Dies Programm übertrifft alles bisher Gebotene.

Preise der Plätze: Sperrsitz (num. Tischplatz Mk.) 1.25; Saal (Mitte) Mk. 1.00; Galerie 60 Pfg. (einschließlich Steuer).  
Telephon-Bestellungen Nr. 812.

## Teddybär - Bärplatz

Täglich Stimmung - Tanz

## Wilhelmspark

Heute Freitag ab 8 Uhr im großen Saale

## TANZ

Original-Jazzband Die neuesten Schlager!

Vom 1. bis 14. August

## 10 Prozent RABATT

auf alle Waren außer auf Wäsche, Fabrikate und Schmiedische Wolle

Carl Schwedhelm

B u r g Scharfauer Straße Nr. 52.



## Was weißt Du von der Urgeschichte?

Wann und wo tat der Mensch den Schritt aus der Naturgeschichte in die Geschichte der Gesellschaft?

Die Tatsache über diesen Wendepunkt in der Menschheitsentwicklung findest du im Buche des weltbekanntesten Urgeschichtsforschers

Dr. O. Hauser

## Urgeschichte

280 Seiten auf Kunstdruckpapier gedruckt mit 342 Abb. in Ganzleinen geb. und wirkungsvollem dreifarbigem Schutzumschlag. Preis RM 3,—

Buchhandlung Volksstimme

Magdeburg, Große Münzstraße 3

Meinen Freunden und Bekannten zur geistl. Nachricht, daß ich heute ein

## Lotterie-Geschäft

im Hause No. 4 ab, Magdeburg, Johannisbergstraße 2, eröffne.

Otto Künstler, staatl. Lotterie-Einnehmer.

## Arbeitsmarkt

## Röntgen-Schülerin

im Alter von 20 bis 25 Jahren gesucht. Bewerbungen mit ausführlichem Lebenslauf sind schriftlich zu richten an die

Allgemeine Ortskrankenkasse Magdeburg.



# Vom 1. bis 14. August alle zu „Diskret“!

Nur soweit Vorrat!

Mengenabgabe vorbehalten!

## Damen-Konfektion

1 kleiner Posten Kleider aus Wasch-Musselin und Kunstseide

**0.95**

Wasch-Musselin-Kleid

ab bis 105 cm lang, richtig weit, schöne Muster

**1.50**

Kunstsd. Kleid

sparte Muster, richtig weit, bis Größe 44

**2.75**

Wasch-Musselin-Kleid

mit kurzem Arm, in großen Frauenweiten, bis Größe 50

**3.50**

Kunstsd. Kleid

in modernen Mustern, mit engem Arm, bis 110 cm lang

**3.75**

Kunstseidenes Toile-Kleid

sparte Streifen, in verschied. Farben, bis 110 cm lang

**3.75**

Wasch-Musselin-Kleid

helle und dunkle Farben, mit langem Arm, in großen Frauenweiten, bis Größe 50

**3.95**

Voll-Voilekleid

sparte Bordüren-Muster, bis Größe 46

**4.25**

Wasch-Musselin-Kleid

mit schönem Falten, langem Arm, in großen Frauenweiten, bis Größe 50

**4.75**

Kunstsd. Kleid

mit langem Arm, in großen Frauenweiten, bis Größe 50

**6.75**

Reinseidenes Toile-Kleid

gute Qualität, in verschied. Farben und Mustern, bis 110 cm lang

**6.95**

Kunstseidenes Kleid

besonders gute Qualität, sparte Muster, mit langem Arm, bis Größe 46

**7.90**

Voll-Voilekleid

mit feinen, in verschiedenen Farben gestrichelten Mustern

**7.90**

Kunstseid. Komplet

Kleid mit langem Arm und passender Weste, sparte Bordüren-Muster

**7.90**

## Damen-Konfektion

Reinseidenes Eastkleid

mit reicher Bordüren-Stickerel, bis Gr. 46

**8.50**

Reinseidenes Toile-Kleid

in mehreren Farben, sparte Streifen, bis Gr. 46

**8.75**

Voll-Voile-Kleid

gute Qualität, mit langem Arm, sparte Bordüren mit Blumenmuster, bis Gr. 46

**9.50**

Wollmusselin-Kleid

gute Qualität, mit langem Arm, herrliche Muster, in groß. Frauenweiten, bis Gr. 50

**10.75**

Foulard- und Japon-Kleider

in sparten Druckmustern, kurzem Arm, bis Größe 46

**15.25**

Seiden-Kleider

mit langem Arm, aus bedrucktem Foulard, Japon, Crêpe de Chine, bis Gr. 46

**19.75**

Woll-Muss.-Kleider

mit langem Arm, in reizenden Mustern und entzückenden Mustern

**19.75**

Damen-Grammi-Mantel

aus schöner Kunstseide, gute Grammiierung

**8.90**

Trench-Coat-Mantel

in hellen Farben, weiche Qualität, mit Stoff-Sattel

**9.75**

Damen-Mantel

aus englischer Stoffe, mit reicher Kordel-Verzierungen, ganz auf Kordel gefasst

**9.50**

Damen-Mantel

aus vorzüglichem Herrensstoffen, weiche Mustern, ganz auf Kordel gefasst

**13.50**

Damen-Mantel

aus guten Überwollstoffen, mit Anzug aus Kunstseide gefasst

**19.50**

Damen-Mantel

aus vorzüglichem Garb- und Spinnstoffen, in großen Frauenweiten

**24.50**

Bulgaren-Bluse

aus guter Voll-Wolle, mit feiner Aussaat

**4.75**

Sailon  
Ausverkauf  
Rücklichtlos  
herabgeleitete  
Preile  
nach wie vor  
Teile  
zahlung

## Herren-Konfektion

Herren-Sakko-Anzüge

3reihig in modernen Karos

**29.75**

Herren-Sakko-Anzüge

2reihig, gute Forster Qualität, in neuen Streifen u. Karos

**39.00**

Herren-Sakko-Anzüge

aus kräftigen Kammgarnstoffen, 2reihig, schöne Karos

**55.00**

Herren-Sakko-Anzüge

aus reinwoll. blauen Kammgarn-Twill, 2reihig, gute Verarbeitung

**58.00**

Herren-Sakko-Anzüge

aus vorzüglichem Kammgarnstoffen, 2reihig, mod. Karos, Sakko auf Kunstseide gefasst

**68.00**

Herren-Mäntel

aus kräftigem Gabardine, mit Absatte, 3reihig, Gurt

**34.50**

Herren-Mäntel

aus gutem Stoff, feine Ueberkaros, 3reihig, o. Rundgurt

**45.00**

Burschen-Sport-Anzüge

mit Breecheshose, aus kräftigen Stoffen

**27.00**

Burschen-Sport-Anzüge

mit 2 Hosen, aus besonders haltbaren Stoffen

**33.00**

Herren-Windjacken

Wasser abstoßend, in großen Herren-Größen

**8.50**

Kleider- und Waschstoffe

Wasch-Musselin

75 cm breit, schöne Dessins

Meter **0.35**

Woll-Musselin

gute Qualität, mod. Muster

Meter **1.90**

Mantel-Stoffe

140 cm breit, Herrenstoff-Charakter, kräftige Qualität

Meter **2.90**

## Gardinen

Engl. Tüll-Gardinen

3reihig, 50x200

Fenster **1.25**

Engl. Tüll-Gardinen

3reihig, 70x250

Fenster **2.95**

Engl. Tüll-Gardinen

3reihig, 90x275

Fenster **4.75**

Etamin-Stores

mit Einsätzen, 115x180

**0.75**

Engl. Tüll-Stores

schöne Muster, 118x200

**1.75**

Engl. Tüll-Stores

120x200, gute Qualität

**2.45**

Engl. Tüll-Stores

moderne Muster, 150x220

**2.75**

Madras-Gardinen

hell, 3reihig, 60x250

**2.25**

Madras-Gardinen

hell, 3reihig, 65x250

**3.95**

Madras-Gardinen

dunkel, 3reihig, 65x270

**7.50**

Madras-Gardinen

dunkel, 3reihig, 100x300

**9.75**

Engl. Tüll-Bettdecken

2bettig, 200x300

**4.75**

Etamine 150 cm breit,

kleine u. große Karo-Muster

Mtr **0.45**

Steppdecken

140x200, Halbwoollfüllung, gute Satin-Qualität

**9.50**

Schuhwaren

Ein großer Posten

Damen-Leder-Sandaletten

in grau, beige, natur, rot und blau, alle Größen, zum Aussuchen

Paar **4.25**

Damen-Spangen-Schuhe

moda, zweifarbig, mit Trotteur-Absatz

Paar **6.50**

Damen-Lack-Spangen-Schuhe

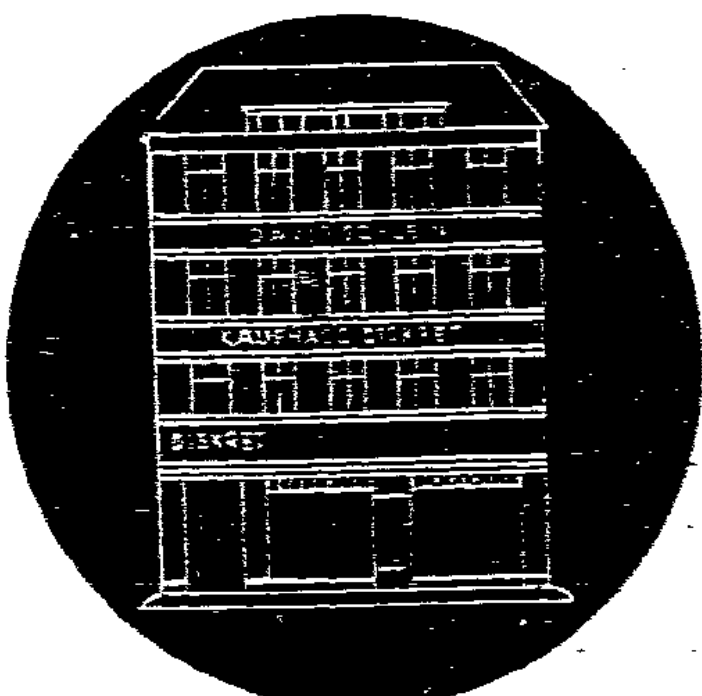
moderne Form, mit geschweiftem Absatz

Paar **6.75**

Damen-Trägerhemd

aus Handtuch, mit mt. Knöpfelspitze, richtig lang

**0.75**



KAUFHAUS

# Diskret

DAVID SCHLEIN-ALTE ULRICHSTR-14-

Handtücher 37, 85, ges. u. geb. Stück	<b>0.35</b>
Handtücher 40, 90, ges. u. geb. Stück	<b>0.45</b>
Handtücher 45, 100, ges. u. geb. Stück	<b>0.55</b>
Handtücher 45, 100, ges. u. geb. Stück	<b>0.90</b>
Handtücher 45, 100, ges. u. geb. Stück	<b>1.45</b>
Handtücher 45, 100, ges. u. geb. Stück	<b>3.75</b>
Handtücher 45, 100, ges. u. geb. Stück	<b>8.50</b>

Gerstenkornhandtücher 37, 85, ges. u. geb. Stück	<b>0.25</b>
Gerstenkornhandtücher 40, 90, ges. u. geb. Stück	<b>0.33</b>
Gerstenkornhandtücher 45, 100, ges. u. geb. Stück	<b>0.48</b>
Damast-Handtücher 45, 100, ges. u. geb. Stück	<b>0.78</b>
Damast-Handtücher Halb, 45, 110, ges. u. geb. St.	<b>0.90</b>
Gerstenkorn Reinlein, 48, 100, ges. u. geb. Stück	<b>0.90</b>
Kaffeesservietten Halbleinen, 30, 35, ges. u. geb. Stück	<b>0.20</b>

Beachten Sie die Auslagen in unserer Eingangs-Passage